

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 81 (1972)
Heft: 38

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr.38 Bern, 21.September 1972

hotel revue

Kulinarische Beilage

Schweizer Hotel-Revue
Eigenamt des Schweizer Hotelier-Vereins
Erscheint jeden Donnerstag
81. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Propriété de la Société suisse des hôteliers
Parait tous les jeudis
81e année

3001 Bern, Monbijoustrasse 31
Tel. 031/25 72 22
Einzelnummer 90 Cts. le numéro

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus – Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

327551 Unterschriften

Die Tatsachen sind bekannt: das Schweizer Gastgewerbe – Wirteverband, Hotel-Verein, Verband alkoholfreier Gaststätten – überreichte der Bundeskanzlei 327 551 Unterschriften zuhanden des Bundesrates. Die Initianten dieser Petition fordern mit den Unterzeichnern, dass

• auf die zahlenmässige Begrenzung der Saisonarbeitskräfte im Gastgewerbe verzichten sei,

• sämtlichen gastgewerblichen Betrieben, ungeachtet ihres Standortes und ihrer Öffnungsduauer, die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften zu bewilligen sei, wobei die Dauer ihrer Beschäftigung nun Monate nicht übersteigen darf.

Begründet wird dieses Begehen mit dem krassem Personalmangel im Gastgewerbe, dem zurzeit circa 30 000 Mitarbeiter fehlen. Dieses Personalmanövo kann auch durch weitgehende Rationalisierung und intensive Werbung einheimischer Nachwuchses nicht ausgeglichen werden. Somit droht, die Gefahr, dass das Gastgewerbe den Bedürfnissen der Bevölkerung nach Pflege und Beherbergung nicht mehr gerecht wird und jene Leistungen nicht mehr erbringen kann, die die Schweiz zu einem führenden Fremdenverkehrsland geprägt haben. Die drei Verbände wiesen mehrfach darauf hin, dass sie sich in keiner Form gegen das Stabilisierungsziel des Bundesrates wenden, denn dieses staatpolitische Ziel ist mit den Forderungen des Gastgewerbes durchaus vereinbar.

Tatsächlich sind Saisoniers die einzige Kategorie von ausländischen Mitarbeitern, von welchen die Personalsorgen des Gastgewerbes lindern können, ohne die 47 Prozent der Saisonberghütten, die seinerzeit Schwanenbachs Überferndungsinitiative befürworteten, herauszuformen. Denn Saisoniers im Gastgewerbe sind jung, meistens ohne Familie, bleiben erfahrungsgemäss jeweils nur zirka sieben Monate in unserm Land, leben im Normalfall in Hausgemeinschaften mit dem Arbeitgeber und schätzen – wegen des Lohnes und der Weiterbildungsmöglichkeiten – den vordergehenden Aufenthalt in unserem Land.

Der Vorwurf, die Beschäftigung von Saisoniers sei inhuman, ist bei näherem Hinsehen nicht haltbar: Saisoniers kommen freiwillig, meistens, weil die wirtschaftliche Not im eigenen Land sie zur Arbeit im Ausland zwingt. Natürlich müssen die Arbeits- und Lebensbedingungen für Saisoniers menschenwürdig sein, denjenigen von Schweizer Mitarbeitern entsprechend. Auch die vom BIGA verbreitete Behauptung, die italienischen Behörden drängen auf Abschaffung des Saisonier-Status, entbehrt jeder Grundlage. Pierre Moren, Präsident des Schweizer Wirtverbands und Mitglied der vom Bundesrat ernannten «Fremdenbeiter-Kommission», wies anlässlich der Pressekonferenz am vergangenen Freitag ausdrücklich auf die Tatsache hin, dass in den mit Italien unterzeichneten Protokollen von solchen Wünschen unserer Verhandlungspartners nichts enthalten sei.

Wir alle müssen uns klar sein darüber, dass die Forderungen des Schweizer Gastgewerbes von der Öffentlichkeit, von den Vertretern anderer Branchen und auch von der Presse nicht widersprüchlich hingenommen werden. Man willt dem Gastgewerbe vor, es verlange Bevorzugungen, die – mit gleichem Recht – auch andere Wirtschaftssektoren beanspruchen könnten. So einleuchtend dieses Argument im ersten Moment klingt, so falsch ist es bei näherem Hinsehen. Das Schweizer Gastgewerbe übt nämlich eine quasi-öffentliche Funktion aus. Im Tagesdurchschnitt produzieren die Hotels, Restaurants, Wirtschaften und Kantinen unseres Landes zirka 1,6 Millionen Mahlzeiten und Zwischenverpflegungen. Der im ganzen Lande zu beobachtende Trend zur englischen Arbeitszeit wird diese «öffentliche Ernährungsfunktion»

des Gastgewerbes in kürzester Zeit noch wichtiger werden lassen.

Den Beweis für den öffentlichen Dienstleistungscharakter des Gastgewerbes erbringen zwei Tatsachen:

- die Preise im Gastgewerbe unterliegen der gleichen öffentlichen Kritik wie z.B. die Tarife der SBB, der Trams und der Taxis.
- Das bisherige Zugeständnis von 21 000 Saisonarbeitskräften für das Gastgewerbe beinhaltet bereits eine Anerkennung der besonderen Situation dieser Branche.

Was nicht verschwiegen werden darf: weite Kreise der Saison-Hotellerie haben die Petition nur halben Herzens unterstützt, bzw. sie teilweise sogar ignoriert. Die Saison-Hotellerie fürchtet die Konkurrenz der Stadtbetriebe, wenn jeder r

gastgewerbliche Betrieb Anrecht auf Saisonarbeitskräfte hat. Wenn die Petition trotzdem eine grosse Zahl von Unterschriften erbrachte, so ist damit der Personalmangel auch in den Jahresbetrieben mehr als bewiesen, die drohende Gefahr dokumentiert. Zum Trost für die Saison-Hotellerie sei darauf hingewiesen, dass im europäischen und im weiter entfernten Ausland genügend arbeitswillige Saisoniers darauf warten, einen Job im schweizerischen Gastgewerbe zu finden. Deshalb ist die Erfüllung unserer Begehrungen durch den Bundesrat – mit der wir fest rechnen – keine Gefahr für einen Teil unseres Gastgewerbes.

In Herbst wird der Bundesrat über die

für das nächste Jahr geltende Fremdenbeitragsregelung entscheiden. Die drei ein-

gangs erwähnten gastgewerblichen Ver-

bände diskutierten in der letzten Woche

die weitere Vorgehen und einigten sich

über die verschiedenen Massnahmen,

mit denen sie ihren Forderungen Nach-

druck verleihen wollen. Denn mit der

Übergabe der 327 551 Unterschriften al-

lein ist es ja nicht getan.

L'hôtel et l'office de tourisme montagnards

On se penche, comme pour un malade, sur les problèmes du tourisme et de l'hôtellerie de montagne. Est-ce prétexte qu'ils sont l'un et l'autre en train de céder du terrain, au profit des résidences secondaires, des clubs et des vacances balnéaires? On pourraît le penser, mais la montagne fait de plus en plus d'adeptes; cependant, leurs désirs ont évolué, à un tel point que les structures en place ne parviennent plus à les satisfaire. C'est un des thèmes de réflexion de la Fédération suisse du tourisme qui préconise des solutions audacieuses, mais réalisables.

On se trouve en présence d'un double problème: d'une part une hôtellerie qui doit lutter contre la concurrence acharnée qui lui livrent les autres moissons d'hébergement et toutes les autres formes de vacances engagées dans la «guerre des loisirs» et, d'autre part, un tourisme qui aurait plutôt tendance à asphyxier les autres activités traditionnelles de la montagne, l'agriculture en particulier.

Offrir plus pour mieux survivre

Il est paradoxal de constater que l'hôtellerie, dont la plupart de l'industrie touristique devient de plus en plus isolée par rapport à l'hébergement complémentaire». Saisoniers et, surtout, elle dispose pourtant d'une meilleure occupation, gage de la bonne marche et de la bonne rentabilité d'une station. C'est la raison pour laquelle «le profit par l'inflation», qui caractérise actuellement le marché immobilier dans nos régions montagnardes, devrait faire place à une meilleure harmonie (1 lit d'hôtel pour 3 lits para-hôteliers) dans l'hébergement. Car l'hôtellerie participe activement à la vie d'une station et contribue, mieux que les autres systèmes, à l'économie régionale. Ses animateurs ont dès lors un rôle essentiel à tenir, qu'ils devraient toutefois lier à une attitude constructive et capable d'opter pour une nouvelle politique.

Celle-ci consiste notamment à innover en matière de systèmes de financement, afin de faire face à la modernisation, voire à la reconstruction d'établissements dont le 80 pour cent sont antérieurs à la première guerre. Cette survie ou ce renouveau, si la formule choisie, est également conditionnée par une organisation efficace de l'entreprise, par sa rationalisation et sa coopération avec d'autres établissements similaires dans le cadre d'un groupe de travail en commun. Cette nouvelle façon d'assurer une bonne exploitation, dictée par les besoins du marché, favorisera même un certain retour à l'individualisme dans la petite et moyenne entreprise, mais à un individualisme de bon aloi (accueil, services, animation, décoration) censé améliorer l'offre, la vente et la rentabilité finale. En conservant les traditions demandées par la clientèle, en travaillant en fonction des besoins et en offrant un produit original, l'hôtellerie saisonnière de montagne fera preuve d'une attitude positive envers le marché. Il lui incombe donc de communiquer par s'aider elle-même...

Pour une politique de structure

Facteur non négligeable de l'économie régionale, l'hôtellerie, néanmoins, devrait logiquement faire l'objet d'un chapitre dans la «conception générale du développement économique des régions de montagne» que la Confédération est en train de traiter. Dans ce problème ardu il en est, l'Etat doit être conséquent et favoriser l'hôtellerie saisonnière. Un tel principe, fondamental à nos yeux, suppose l'application d'une politique de structure dont devra bénéficier le tourisme montagnard. Or, on connaît jusqu'à ce jour l'illogisme dans lequel se compare la politique économique suisse qui,

d'un côté, stabilise le nombre des travailleurs et, de l'autre, prône les vertus du marché libre. L'aide aux régions de montagne, irrémédiablement, passe par l'octroi d'un véritable instrumentarium international de travail qui jugulerait la crise caractérisant actuellement la main-d'œuvre dans l'hôtellerie.

L'Office de tourisme, paysan de montagne

On savait que l'office de tourisme local, jouant l'homme-orchestre, est régulièrement appelé à accomplir des tâches aussi nombreuses que diverses. On ignorait, par contre, que son rôle de paysan dépasse le cadre de l'ancodette et du folklore... Les stations touristiques de nos Alpes et de nos Préalpes sont en effet situées généralement au cœur des champs cultivés qui composent le paysage aussi bien que les montagnes et le ciel. Amputée parfois d'une partie de ses terres les plus productives et dans l'impossibilité technique et matérielle d'assurer, sur place, le ravitaillement en produits du cru en faveur de la production du marché (touristes et résidents), l'agriculture de montagne devient intenantable et voulue à une mort qui n'est même pas lente: c'est l'exode rural, moralement, humainement, sociologiquement et économiquement dangereux, mais c'est aussi le retour fulgurant à une nature à l'état sauvage.

L'abandon de l'agriculture de montagne pose au tourisme d'innombrables problèmes. C'est la raison pour laquelle tout embryon d'activité touristique devrait immédiatement être accompagné de mesures destinées à protéger l'environnement naturel et humain qui constitue, pour le tourisme, une attraction de valeur, une source de vie, un milieu ambiant indispensable. Que serait en effet une station touristique sans ses chemins pédestres, ses pâturages bien entretenus (et bien broyés) et toute la vie pastorale qui s'y déroule? On sait déjà que les terrains qui servent de pistes de ski doivent être entretenus et traîvillés durant toute l'année, ce qui assure une protection naturelle contre les glissements de neige et les avalanches. Le maintien de zones de détenté alpine et de terres cultivées par les paysans de la montagne s'avère d'une importance fondamentale pour le tourisme d'hiver, même si, du point de vue strictement agricole, cette exploitation n'est pas directement rentable. Qui se charge alors du déficit de ce secteur? Les

Aus dem Inhalt

327 551 signatures

La remise de la pétition de la restauration et de l'industrie hôtelière suisses 3

Hotelprospekte (Interview)

Nicht selber basteln, lieber professionell beraten lassen 3

Neu in der HOTEL-REVUE

Analyse von Hotelaktien, diesmal Holiday Inns Inc. 4

Gastronomie et diététique

Tout sur les vitamines, les protéines, les calories... et l'art de les offrir 8

Verbundspolitik heute

Verbände sind nur so gut wie ihre Mitglieder 11

L'Inde, pays de tourisme

Une présentation du tourisme en Inde, à l'occasion de sa présence au 53e Comptoir suisse 13

Luigi Vittor

... oder das Geheimnis hausgemachter Teigwaren 15

communes dans une faible mesure et surtout la Confédération dans le cadre de son aide aux régions de montagne, peut-être par le biais d'une restructuration de l'agriculture, d'une rationalisation économique de son exploitation, voire d'une indemnisation versée pour la conservation des paysages. Mais, en attendant les premières mesures fédérales, l'office de tourisme doit peut-être se faire paysan, faucher les prairies, rentrer le foin, faire paître ses propres troupeaux dans les pâturages (l'on a déjà recours à de tels expédients dans certaines stations pour des motifs moins folkloriques que d'aucuns le pensaient du prime abord). C'est ce que l'on appelle une conception globale de politique touristique; les directeurs d'offices de tourisme et de stations connaîtront désormais le sens donné par les paysans de la montagne au mot «gouverner»...



Abschiedsfeier für Dr. Victor Egger

Ende September tritt Dr. Victor Egger nach 36jährigem Wirken im Schweizer Wirtesverband in den Ruhestand. Zu diesem Anlass lud der Schweizer Wirtesverband am 14. September 1972 zu einer Abschiedsfeier ein. Eine illustre Gästezahl aus den Kreisen des Gastgewerbes, des Gewerbes und des Tourismus traf in den prächtigen Räumen des Zunthauses zur Meisen zusammen und wohnte einer beglückenden Feier bei.

Zentralpräsident Pierre Moren und Direktor Dr. Xavier Frei vom Wirtesverband würdigten Leben und Werk des abtretenden Direktors, der dem Stand der Gastwirte so vieles gegeben hat, der tiefe, fruchtbare Spuren seines Wirkens hinterlässt. Man darf wohl ohne Übertriebung feststellen: eine Aera – die Aera Egger – geht zu Ende. Dr. Egger hat sich mit seiner Aufgabe, seinem Verband dermassen identifiziert, dass man laufand, landab Person und Institution als Eines, Ganzes verstand.

Als Berner Oberländer Hotelliersohn hat Victor Egger nach Abschluss der Hotelfachschule Lausanne an der Universität Bern Volkswirtschaft studiert. Herkommen, Ausbildung und Liebe zum gastgewerblichen Beruf haben dazu beigetragen, dass Victor Egger zu einem der profiliertesten Köpfe des schweizerischen Gastgewerbes wurde. Sein tiefstes Anliegen war es, Stellung und Ansehen des Wirtesstandes zu heben und alle Massnahmen, die er durchführte und durchsetzte, gaben diesbezüglich das Ergebnis. Auch für den Schweizer Hoteller-Verein ist dieses Grund, für einen Augenblick innehaltenden und ehrend des Mannes zu gedenken, mit dem es nicht immer leicht war «Kirschen zu essen», bei dem es oft

Geschenken ihren Dank: Vizepräsident Rolf Kienberger für den Schweizer Hotel-Verein; Frau Dr. Margrit Böhren für die Vereinigung der alkoholfreien Betriebe; Präsident Bruno Berner für die Union Helvetica.

Dr. Victor Egger tritt ins Glied zurück. Auch für den Schweizer Hoteller-Verein ist dies Grund, für einen Augenblick innehaltenden und ehrend des Mannes zu gedenken, mit dem es nicht immer leicht war «Kirschen zu essen», bei dem es oft

Franz Dietrich

schwer fiel, mit einer Idee, einer Massnahme zu überzeugen. Aber alle, die ihm am Verhandlungstisch begegneten, mit ihm Gedanken austauschten, müssen Dr. Victor Egger attestieren, dass er jedes Problem äußerst gründlich von allen Seiten beleuchtet, seine Meinung wohl begründet vorbrachte, offen und ehrlich die Sache – die gute Sache des schweizerischen Gastgewerbes und der Menschen, die in dessen vielfältigen Berufen Brot und Erfüllung suchen.

Der Schweizer Hoteller-Verein dankt Dr. Victor Egger für sein Lebenswerk, im Dienste des Gastgewerbes, Gesundheit, froher Mut und lange Jahre mögen dem unermüdlichen Schaffer beschieden sein. Die besten Glückwünsche gelten Dr. Xavier Frei, der das Werk fortsetzt. Auf weitere gute Zusammenarbeit!

**Unter uns...
Entre nous...**

SHV SSH 

Mach mit – blib fit

50 Jahre Sportclub Hota Zürich

Am 20. September war es ein halbes Jahrhundert her, seit einige sportfreudige Hotellangestellte die Hota Zürich gründeten. Die Hota, welche aus kleinen und oft schwierigen Anfängen heraus entstand, hat noch heute den Geist, der seine Gründer geleitet hatte. In echter Kameradschaft pflegen und fördern die Hotellangestellten den Fussball- und Leichtathletiksport und bestimmen damit ein harmonisches Clubleben.

Der Sport ist ein wesentlicher Faktor bei der Freizeitgestaltung der Hotellangestellten und nicht zuletzt auch der Arbeitgeber selbst.

Die Entstehung von Hotellangestellten-Sportvereinen innerhalb des Gastgewerbes, sei es nun auf dem Gebiet des Tennis- und Fussballs oder sonstwo, sind insofern überaus günstig zu bewerten, als ja die sportliche Belästigung nicht nur der Erholung und Freizeitgestaltung

Vergleichen und daraus Nutzen ziehen

ERFA-Gruppe 11 SHV im musikfestlichen Luzern

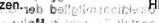
Unter der Leitung von Obmann O. Sutter ist die ERFA-Gruppe 11 am 31. August und 1. September im Hotel Palace in Luzern zu ihrer zweiten diesjährigen Sitzung zusammengetreten. Nach Aufnahme von zwei weiteren Mitgliedern umfasst diese Gruppe nun 11 Saisonhotels, die der obersten Preisklasse angehören.

Der Vergleich der Betriebsrechnungen des Jahres 1971 fand besondere Aufmerksamkeit, da erstmals die Bruttolüne – d. h. also Umsätze einschliesslich Bedienungsleistung – als Berechnungsgrundlage herangezogen wurden. Alle an die Umsätze bezogenen Kennzahlen, wie Moyenne, Aufwandsstruktur, Betriebs- und Warengrössen, waren gegenüber dem bisher angewandten Nettoverfahren verändert. Ein Vergleich mit Vorjahreszahlen muss dem Rechnung tra-

mochten, während dies der andern Hälfte nicht gelang. Die primitiven Kunden- und Konsumentenketten konnten dagegen mehrheitlich verbessert werden.

Die ERFA-Gruppe 11 nahm die Bestrebungen zur Revision des Kontenrahmens für die schweizerische Hotellerie zur Kenntnis und erklärte sich im Prinzip mit den vorgesehenen Änderungen hinsichtlich Verbuchung der Bruttolüne wie auch der Bruttolüne (AHV-Löhne) einverstanden.

Die Umfrage über den Verlauf der Sommersaison ergab mehrheitlich ein befriedigendes Bild. Allerdings wurden diejenigen Betriebe, welche besonders das Gruppenreisegeschäft pflegen, durch den starken Aufall an USA-Gästen empfindlich getroffen. Der Personalbedarf konnte in quantitativer Hinsicht in den Betrieben der ERFA-Gruppe 11 zumeist gedeckt werden, doch häuften sich die Sorgen über die schwindenden beruflichen Qualitäten der Arbeitskräfte.

Eine Sondererhebung über die im Sommer angewandte Preispolitik und über die für das Jahr 1973 vorgesehenen Preise ergab den Nachweis einer massivvolle Verhalten der ERFA-Mitglieder. In einzelnen Fällen sind Preiserhöhungen bis zu 10 Prozent absehbar, was wegen des außerordentlichen Kostendrucks vor allem im Lohnsektor durchaus als gerechtfertigt erscheint. Den Höhepunkt der Luzerner Tagung bildete zweifellos der Besuch des Festkonzerts am Abend des 31. August, Herbert von Karajan mit den Berliner Philharmonikern vermittelte die Mitglieder der ERFA-Gruppe während kurzer Zeit vom beruflichen Alltag hinweg in bessere Weiten zu versetzen. 

ERFA-Gruppe 7 SHV in Flims

Das Park-Hotel Waldhaus Flims beherrschte am 7. und 8. September 1972 die Mitglieder der aus Saisonhotels höherer Preisklassen zusammengesetzten ERFA-Gruppe 7.

Der Vergleich der Betriebsrechnungen des Jahres 1971 liess erkennen, dass gegenüber dem Vorjahr 5 Mitgliederbetriebe Mehrfrequenzen zu erzielen vermochten; in einem Fall blieb der Frequenzstand unverändert, während 4 Betriebe eine Einbusse an Logiernächten verzeichneten. Dazu ist allerdings zu bemerkern, dass 2 Hotels vom bisherigen Zweisaisonbetrieb auf Winterbetrieb umgestellt hatten und für den Sommer ein Pachtverhältnis mit ausländischen Veranstaltern von Gruppenreisen eingegangen waren.

Diese aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen getroffene Massnahme erklärt es auch, dass nicht alle Betriebe der ERFA-Gruppe 7 gegenüber dem

gen, indem die Daten früherer Jahre entsprechend aufzuarbeiten sind. In diesem Sinne konnten für 6 Vergleichsbetriebe der ERFA-Gruppe die folgenden Veränderungen seit dem Vorjahr 1970 nachgewiesen werden: Umsatzzunahme in 5 Fällen, -abnahme in einem Fall. Dabei wurden in 3 Fällen Mehrfrequenzen erzielt und auch der prozentuale Marktanteil an dem touristischen Volumen des entsprechenden Kurortes verbessert, während in 3 Fällen die Frequenzen des Vorjahrs nicht erreicht werden konnten.

Der Kostenentwicklung im Personalsektor und interessanterweise auch im Bereich des übrigen reinen Betriebsaufwands (Werbung, Briefporto, Hilfsmaterial usw.) ist es zuzuschreiben, dass nur die Hälfte der untersuchten Betriebe das prozentuale Betriebsergebnis I gegenüber dem Vorjahr zu verbessern ver-

wahrscheinlich nicht die vorzüglichsten Mittel. Wir haben deshalb ein einfaches, übersichtliches Formular gestaltet, das auch Ihnen als «Weckliste» gute Dienste leisten wird. Die untenstehende Abbildung zeigt das neue Formular. Es kann im Format A5 (210 x 148 mm) und A4 (297 x 210 mm) benutzt werden.

Die Preise:

- 1. Block A5 zu 100 Blatt Fr. 2.50, 10 Blocks Fr. 22.–
- 1. Block A4 zu 100 Blatt Fr. 3.90, 10 Blocks Fr. 36.–

Schweizer Hoteller-Verein, Materialverwaltung, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Tel. (031) 25 72 22.

den _____, le _____

Zeit/Heute	Zimmernummern/Numéros de chambre	Zeit/Heure	Zimmernummern/Numéros de chambre
	7.00		
4.00			
	7.15		
5.00		7.30	
5.15		7.45	
5.30		8.00	
5.45			
6.00		8.15	
	8.30		
6.15		8.45	
6.30		9.00	
6.45			

Jahr 1970 Mehrumsätze registrierten. Das für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit massgebliche Betriebsergebnis I konnte in seiner prozentualen Höhe nur von der Hälfte der 10 Mitgliederbetriebe verbessert werden. Bei der andern Hälfte war die Entwicklung im Bereich des Personals und des übrigen reinen Betriebsaufwands stärker als die Entwicklung im Einnahmensektor. Es ist noch herausgehoben, dass die ERFA-Gruppe den Betriebsvergleich erstmals nach dem Prinzip des Brutto-Umsatzes durchführte, indem auch die Bedienungsgelder in die Betrachtung einbezogen wurden. Die Gruppe nahm dann auch die Bemühungen zur Neugestaltung des Kontenrahmens für die schweizerische Hotellerie in positivem Sinne zur Kenntnis.

Die Ausführungen von Dr. B. Miescher ließen erkennen, dass das vom SHV geschaffene Sozialversicherungswert sehr konkurrenzfähig ist. Die Mitglieder der ERFA-Gruppe sind sich darin einig, dass es sich zum mindesten lohnt, vor dem Abschluss von Versicherungsverträgen eine Konkurrenzofferte bei der HOTELEX einzuholen. An aktuellen Rechtsfragen gelangten sodann die Bestrebungen zur Schaffung eines Landes-Gesamtarbeitsvertrages für das Gastgewerbe zur Diskussion.

Die gegenseitige Information über den Verlauf der Sommersaison 1972 bildete das Ausgangspunkt zu einem weitgehenden Gedankenaustausch, der bis zu den Fragen der überbetrieblichen Zusammenarbeit und des Leasings von Einrichtungsgegenständen führte. Nicht alle Betriebe erklärten sich über die Entwicklung der Frequenzen und Umläufe im Sommer befriedigt. Die unsichere Wetterlage, aber auch veränderte Verkehrssituationen vermohten da und dort einen Strich durch die gehegten Erwartungen zu ziehen. Besondere Probleme ergeben sich vielerorts auch aus dem Nebeneinander von traditionellem Qualitätstourismus und dem immer stärker aufkommenden Massentourismus.

Mit der Besichtigung der neuerrichteten gastgewerblichen Anlagen am Caumasee fand die interessante und vielseitige Taugung ihren Abschluss. HR

Stellenvermittlung Jetzt

sollten Sie uns Ihren Personalbedarf für die kommende Wintersaison melden, und zwar schriftlich an

Schweizer Hoteller-Verein
Einzelvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Es werden nur SHV-Mitglieder benötigt.

dient, sondern auch dem besserenverständnis und dem Arbeitsklima. Dieser Punkt dürfte heute eine besondere Bedeutung haben. Wenn sich die Hota auch als verhältnismässig kleiner Verein entwickelt hat, so dürfen wir doch heute mit Stolz feststellen, dass er sein bescheidenes Platzchen im schweizerischen Firmensportverband mit Berechtigung einnehmen darf. Es gehört sich nicht nur Glückwünsche zu entbieten, sondern allen denjenigen den Dank abzustatten, die im Laufe der vergangenen Jahr ihre Tatkräft für die Hotellangestellten-Sportbewegung, ihre Erfahrung und ihr Können zur Erreichung der sportlichen Ideale eingesetzt haben. ZH

Avis 

Séminaire romand SSH à l'Ecole hôtelière

Le service de la formation professionnelle de la SSH à Berne organise, en collaboration avec l'Ecole hôtelière de Lausanne, un séminaire destiné aux membres romands de la SSH intitulé

L'homme dans l'entreprise

Ce séminaire de 3 jours pour gérants et directeurs, ainsi que leur conjoint doit aider nos membres à résoudre leurs problèmes de personnel et de conduite des hommes, ou échanger des expériences entre collègues.

Le cours aura lieu à l'Ecole hôtelière de la SSH Lausanne,

du lundi 23 octobre 1972 dès 16.00 h

au jeudi 26 octobre 1972 après le lunch

Renseignements et inscriptions

Prière de s'inscrire jusqu'au 9 octobre 1972 à l'Ecole hôtelière de la SSH, Avenue de Cour 119, 1000 Lausanne 3

qui donnera tous renseignements complémentaires – en envoyant le coupon ci-dessous dûment rempli.

Achtung, schlechter Zahler! Verschiedene Klagen veranlassen uns, unsere Mitglieder vor einer allzu vertraulichen Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Gérard Vilain, à Horne (Belgien) zu warnen. Wir mahnen unsere Mitglieder der Vorsicht und raten ihnen, nur gegen Bar- oder Vorauszahlung zu arbeiten.

Attention mauvais payeurs! Diverses plaintes nous engagent à mettre nos membres en garde contre une collaboration trop confiante avec l'agence de voyages Gérard Vilain, à Horne (Belgique). Nous invitons nos membres à se montrer prudent et leur conseillons de ne travailler avec cette agence que contre paiement comptant ou paiement d'avance.

Redaktion, Inserate und Abonnements

Die einsätzige Millimeterzeile oder deren Raum 58 Rp., Reklamen 2.20 pro Zeile.

Abonnement: Schweiz: jährlich 40 Fr., halbjährlich 26 Fr., vierteljährlich 15 Fr.

Ausland: bei direktem Bezug jährlich 53 Fr., halbjährlich 31 Fr., vierteljährlich 19 Fr., **Postabonnement:** Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen.

Druck: Fritz Pochon-Jent AG, Bern.

Redaktion und Administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Bern. Postcheckkonto 30-1674, Telefon (031) 25 72 22.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. P. Kübler.

Deutsche Redaktion: Dr. P. Kübler, Maria Küng

Französische Redaktion: J. Seydoux

Technische Leitung und Inseratenteil: P. Steiner

ANALYSES –

REVISION –

CONSEILS

L'industrie hôtelière a ses problèmes très particuliers – ayez donc recours aux services d'un personnel entièrement spécialisé, qu'il s'agisse de mandat de revision, de contrôle, d'analyse de comptes d'exploitation ou de gestion, de comptabilité, de problèmes fiscaux, d'élaboration de contrats, de conseils de toute nature!



TREUHANDSTELLE SHV
FIDUCIAIRE SSH
1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45
3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64
6000 Luzern: Lidostrasse 5 (041) 23 57 44

Schweizer Hoteller-Verein Nr. 804

Remise de la pétition de la restauration et de l'industrie hôtelière suisses



Le vendredi 15 septembre, la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, la Société suisse des hôteliers et l'Association suisse des établissements sans alcool ont remis à la Chancellerie fédérale à l'intention du Conseil fédéral, une pétition portant 327 551 signatures. Les promoteurs de cette pétition demandent, avec les signatures:

- de renoncer à la limitation quantitative de la main-d'œuvre saisonnière dans la restauration et l'industrie hôtelière,

- d'autoriser toutes les entreprises de la restauration et de l'industrie hôtelière, quelles que soient leur situation et leur durée d'ouverture, d'occuper de la main-d'œuvre saisonnière, la durée d'occupation ne devant cependant pas dépasser 9 mois.

La remise de cette pétition donna lieu à une fête populaire en fin d'après-midi devant le Palais fédéral, mais elle avait été précédée d'une conférence de presse à laquelle assistaient les dirigeants des trois associations ci-dessus mentionnées.

Suppression du contingent et meilleure utilisation des saisonniers

M. P. Moren, président central de la FSCRH, insista sur le fait que la restauration et l'hôtellerie sont devenues des industries de service au même titre que les transports publics. En raison de la conjoncture et des nouveaux horaires de travail, notre branche sert environ 2 millions de repas par jour. Ce mode de restauration exige une manutention toujours

plus importante et des travaux que notre personnel suisse ne peut plus accompagner.

Situation spéciale de l'industrie hôtelière

En accordant un contingent minime, les autorités ont déjà reconnu que l'hôtellerie et la restauration étaient dans une situation spéciale. Il n'est donc pas à craindre qu'une libération puisse être considérée comme un précédent. Il faudrait que l'hôtellerie des villes puisse bénéficier d'une meilleure possibilité de rotation permettant aux saisonniers qui ne sont occupés que 4 mois par exemple dans les établissements de montagne de travailler les 5 autres mois dans une zone urbaine.

Les établissements publics jouent un rôle dans la vie économique, politique, culturelle et sociale de notre pays, vie que les autorités fédérales ne voudront certainement pas voir réduite faute de locaux de réunions.

Des objections qui n'en sont pas

Main-d'œuvre au marché

M. H. Bircher, directeur de la SSH, réfuta certaines objections que l'on fait à l'hôtellerie, en particulier d'utiliser des saisonniers comme main-d'œuvre bon marché. Il exposa la réglementation en vigueur concernant les salaires minimums qui ne sont pratiquement pas appliqués en vertu de l'offre et de la demande et de l'avancement réservé aux saisonniers qui ont déjà travaillé avec le permis suisse. La pénurie de collaborateurs a entraîné des hausses de salaires exceptionnelles.

Rationalisation insuffisante?

Quel que soit le degré de rationalisation et de mécanisation des hôtels et restaurants, il leur faut de la main-d'œuvre humaine pour faire fonctionner les machines, pour produire et assurer le ravitaillement, pour nettoyer et faire de l'ordre. C'est cette main-d'œuvre qui nous fait défaut car les apprentis suisses de l'hôtellerie — qui augmentent heureusement d'année en année grâce aux efforts de la formation professionnelle au sein des associations — veulent occuper rapidement des postes de cadres après avoir travaillé pendant quelque temps comme saisonnier à l'étranger.

La main-d'œuvre est d'autant plus nécessaire que nous sommes une industrie de service qui ne peut guère préfabriquer et stocker ses produits. Le service et la prestation doivent être fournis immédiatement après la commande.

Le travail saisonnier serait-il inhumain?

M. Bircher s'interrogea contre le statut des saisonniers, considéré comme inhumain. En effet, chaque collaborateur de l'industrie hôtelière est pratiquement, pour quelque temps, un saisonnier et vit pendant plusieurs mois loin de sa famille comme les militaires, les soldats, les explorateurs, etc. Cela fait partie du métier.

Après avoir exposé le cas d'un saisonnier parmi des milliers d'autres — et les avantages qu'il retire de son stage —, le directeur de la SSH conclut en rappelant que l'industrie hôtelière suisse doit beaucoup à ses saisonniers et c'est la raison pour laquelle elle espère que le Conseil fédéral ne restera pas sourd à nos arguments.

Réalisations concrètes

D'intéressants clichés permettent de se rendre compte de visu de certaines

récentes rationalisations réalisées dans l'hôtellerie. Si ingénieuses soient-elles elles ont l'inconvénient d'être très coûteuses et de ne permettre des économies de

personnel qui sont loin de compenser les 30 000 travailleurs qui font défaut à la restauration et à l'industrie hôtelière suisses.

Pressestimmen zur Petition

Tages-Anzeiger: anfechtbar

al. Nach vor wenigen Monaten hätte man über 300 000 Unterschriften der Petition des Gastgewerbes als Riesenerfolg gewertet. Nachdem aber zugunsten der Kavallerie, über 400 000 Unterschriften gesammelt worden sind und die Petition des Krankenkassenkonkordats rund 600 000 Unterschriften auf sich vereinigt, ist der Erfolg der Wirts- und Hotelliers nicht mehr überwältigend; die 327 000 Unterschriften stellen aber immerhin einen Achtungserfolg dar.

Trotzdem bleibt das Ziel der Petition anfechtbar. Könnten, wie es das Gastgewerbe fordert, alle Betriebe dieser Branche beliebig Saisonarbeiter einstellen, so würde die mühsam erarbeitete Fremdarbeiterpolitik des Bundesrates, die auf die Stabilisierung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer ausgerichtet ist, in sich zusammenbrechen.

Immer wieder wird festgestellt, das Gastgewerbe habe seit jeher Saisonniers beschäftigt. Das ist durchaus richtig — aber diese Arbeitskräfte sind und waren auf Grund der schweizerischen Vorschriften den Betrieben in den traditionellen Feierläufen vorbehalten, die eben bloss saisonweise (nicht das ganze Jahr) geöffnet sind. Die Hotels und Restaurants in den Städten und Agglomerationen, wo der schärfste Arbeitskräftemangel herrscht, brauchen aber Personal für das ganze Jahr, weshalb hier das Loch nicht einfach mit Saisonniers gestopft werden kann.

Neue Zürcher Zeitung: Show-business

Die Übergabe ihrer Unterschriftenbogen verband das schweizerische Gastgewerbe mit einem aufwendigen Spektakel. In der Freitagausgabe des «Anzeigers» für die Stadt Bern warb ein ganzseitiges Insertat für «Feststimmung auf dem Bund» bei Chäs und Brot. Bei einem «vergnüglichen Rendez-vous» wurde von frischer Kugelbrot, Käse, Käse, Butter, Milch, Wein, Trübsal und Saisonnergrat serviert, während die Petenten ihre Unterschriften der Bundeskanzlei übergaben. Die Ausübung eines demokratischen Bürgerrechtes wurde damit in

den Bereich des Show-business verwiesen.

Schweiz. Arbeitgeber Zeitung: Illusion

Abgesehen von stabilitätspolitischen Zielsestellungen in der Fremdarbeiterfrage gibt es auch soziologische und politische Motive höherer Art als in der Petition zu berücksichtigen. Angestrebt wird ja durch die behördlichen Beschränkungsmassnahmen nicht nur eine Stabilisierung der Zahl ausländischer Arbeitskräfte, sondern deren laufende Assimilation. Saisonniers aber bedeuten gerade das Gegenteil; bei ihnen besteht sich die sich wegen ihres befristeten Aufenthalts am wenigsten gut einpassen, die bei den Einheimischen am meisten jene bedauerlichen Reflexe und Affekte auslösen, die es zu bekämpfen gilt. Zudem können solche Saisonniers heute nur zu immer geringeren Arbeitsqualitäten rekrutiert werden, wie die Erfahrung hinlänglich beweist, womit weder Gesellschaft noch Volkswirtschaft wesentlich gedielt ist. Politisch bedeutet es eine absolute Verkenntung der Sachlage und eine Illusion, in einem Augenblick mehr Fremdarbeiter für sich reklamieren zu wollen, wo zwei weitere «Überfremdungsinitiativen» in Gang sind und das gesamte Arbeitsmarktkluge der Wirtschaft bedrohen. Der Bundesrat kann u. e. die Petition des Gastgewerbes wohl zu den Akten nehmen, aber drei Absichten nicht entsprechen: die sonst eigene Prinzipien und jene der zuständigen Bundesämter widerrufen und damit in dieser Frage unglaublich würdig werden müsste.

Verständnisvolle Behörden

Nicht überall spielen die guten Beziehungen zwischen Fremdenverkehrsirtschaft und Behörden so gut wie im Tessin, wie in Ascona.

Kurz vor der Hauptsaison, als die Zeitschrift «Annabelle» das Ergebnis von Wasserproben in Schweizer Seen ver-

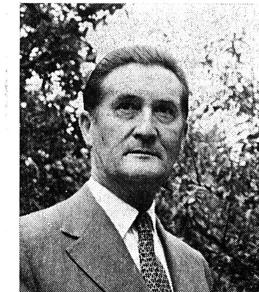


öffentlichte — wobei Ascona nicht gerade gut abschnitt — drohte der Verkehrsbehörde von Ascona mit einer Schadensatzforderung von einer Million Franken. Diese Drohung fand zwar den Weg in die Presse, nicht jedoch zum Gericht.

Jetzt, Anfang September, nach der Badesaison, setzten die Tessiner Behörden wieder auf weiteren Orten am Lago Maggiore und am Lago Lugano am See auch Ascona mit seinem Lido auf die Badeverbotsliste. Anlass für dieses Verbots waren Wasserproben, die Mitte August — also während der Badesaison — dem Lido-Wasser entnommen wurden. Der Tessiner Korrespondent der «Neuen Zürcher Zeitung» brachte Licht in die verworrenen Behördenwege, die es ermöglichen, dass ein Badeverbot erst vier Wochen nach der Entnahme einer Wasserprobe ausgesprochen wird:

«Diese vier Wochen dienen dem kantonalen Labor zur Auswertung der Analyse, dem Sozialdepartement zur Stellungnahme zu dieser Analyse, dem Polizeidepartement zum Beschluss auf Grund des Entscheides des Sozialdepartements und zuguterletzt zur Weiterleitung des Entscheides an die Inhaber des nunmehr mit dem Badeverbot belegten Strandbades.»

Gott erhalte die Instanzenwege zum Wohle unseres Fremdenverkehrs! PK



Das Interview

Mit Walter Brügger, Verwaltungsrat und Direktionsmitglied der Grafschaft Kunstanstalt Brügger in Meiringen.

Der Hotel-Prospekt ist ein Sorgenkind der Hotelwerbung

Herr Brügger, Sie haben mit Ihrem speziellen System auf einem Sektor des grafischen Gewerbes rationalisiert, den man aus verschiedenen Gründen für Rationalisierung als nicht geeignet betrachtete. Wo liegen die Vorteile für Ihren Betrieb?

Wo liegen sie für den Auftraggeber?

In unserem Falle können wir insofern von einem System sprechen, indem wir vor Inangriffnahme eines Prospekttaffrages anhand von ausgewogenen Checklisten den Hotelier dazu bringen, uns zu sagen, was er in Wirklichkeit anzubieten hat und nicht, was er im Prospekt sehen will!

Dem Kunden geht dieses Vorgehen gekleidet nach Mass konzipiert und gestaltet wird. Für unseren Betrieb bietet es Vorteile wie Verminderung kostspieliger, betriebsfördernder und zeitraubender Aenderungen der «letzten Minute», aber vor allem eine zufriedene Kundenschaft.

Hotel-Prospekte sind individuelle Drucksachen, Ihre Werbewirksamkeit hängt z. B. von Format, Text, Farbe und Gestaltung ab. Wie können Sie der Forderung nach Originalität, Individualität und Werbewirksamkeit entsprechen, wenn Sie mit Ihrer Methode gewungenenmassen ein genormtes Produkt herstellen?

Die Methode, die mit der Untersuchung des Verkaufsproblems des Kunden beginnt, garantiert die Herausstreichen der Originalität und der spezifischen Aspekte. Auf dieser sicheren Grundlage werden Konzeption, grafische Lösung und verbale Aussage entwickelt. Die Freiheit bleibt in der Ausdrucksweise sehr gross. Die einzige Einschränkung betrifft das Format, das aus verteilungstechnischen Gründen (Forderung der Reisebüros) das hohe Taschenformat 105 x 210 mm sein muss. Und doch gelingt es immer wieder, Spezialwünschen oder -anforderungen zu genügen, indem durch Falzungen und raffinierende grafische Einteilung der gleichen Drucksache verschiedene Formate für differenzierte Zwecke hergestellt werden können.

Ein Hotel-Prospekt kann billiger oder sehr teuer zu stehen kommen. Sind die Preise durch das rationalisierte Verfahren « konkurrenzlos » geworden?

Nein. Finanziell betrachtet sind unsere Drucksachen nicht besonders billig. Doch gerade in der Werbung bildet der Preis in Franken nur einen Teil des Wertes: was ausschlaggebend bleibt, ist die Wirkksamkeit — anders ausgedrückt — das Wirkhältnis Qualität/Preis. Eine Einstellung in Franken kann teuer ausfallen, nämlich dann, wenn die erhoffte Wirkung ausbleibt. Besonders in der Werbung kann das Billigere letzten Endes die Teuerste sein, weil es nicht nur um Papier und Druckfarbe geht, sondern um

zielbewusste und angepasste Information.

Haben Sie Spezialisten, die — neben der Beratung — für Texte und Bilder eines Prospektes besorgt sind?

Ja — denn als logische Folge unserer Arbeitsmethodik darf der Einsatz von Fachleuten mit reicher Erfahrung gelten, die nicht bloss die Konzeption der Prospekte entwickeln, sondern ebenfalls Grafik, Fotos und Texte auf Grund der Untersuchung herstellen.

Wie steht es mit der Auflage? Mit der Gefahr des Veraltens eines Prospektes und der damit verbundenen Neuauflage plus Neukosten?

Die Höhe der Auflage ist eine heikle Angelegenheit. Grundsätzlich wird die Auflage zur Deckung des Bedarfs für zirka 4 Jahre bestimmt. Zur Vermeidung des Veraltens wäre zwar eine kleine Auflage wünschenswert; anderseits könnten aber die festen Kosten — und demzufolge ein vertreibbarer Stückpreis der Drucksachen — nur mit höherer Auflage in vertreibbarer Weise aufgefangen werden. Trotz bester Absicht kommt es aber vor, dass die Verteilung eines Prospektes nach der Begeisterung des ersten Jahres stückmäßig stark abnimmt, und der Prospekt deshalb länger gebraucht wird als vorgesehen.

Wenn wir von Verteilungsproblemen sprechen, muss gesagt werden, dass Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortprospekte dank der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale. Die Werbekampagne samt Versand muss vom Hotelier organisiert werden. Wir haben schon öfters den gezielten Versand von Hotel-Drucksachen nicht über ein gut ausgebautes Netz verteilt werden, wie z. B. Kurortpro

Erfolgreiche Howeg

Ueberdurchschnittliche Umsatzzunahme

Aus dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der Howeg Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Hotel- und Wirtsgewerbe geht hervor, dass der Gesamtumsatz sich um 15 Prozent auf 153 Mio Franken erhöht hat.

An diesem Resultat ist das Eigenlagergeschäft mit 109 Mio Franken (Steigerung 19,4 Mio) und das Vertragsgeschäft mit 44 Mio Franken (Zunahme 1,3 Mio) beteiligt.

Das starke Wachstum des Eigenlagergeschäfts (+21,6 Prozent) ist Indiz für das ausserordentliche Interesse des Getragenen an einer rationelle und konzentrierte Warenverteilung.

Die Hoteliers steigerten ihre Einkäufe um 21,2 Prozent, die Krankenanstalten um 22,6 Prozent und die Wirtschaft – die umeinander nach wie vor dominieren – erhöhten ihre Einkäufe bei der Howeg um 11,8 Prozent.

Im Getränkesektor wurde gegenüber dem Vorjahr eine wertmässige Verkaufsstiegung von über 23 Prozent erzielt. Die Verteuerung und Kontingentierung der Importe dürfte für die Zukunft zu erheblichen Preissteigerungen, insbesondere bei Weinen, führen. – Im Lebensmittel-

sektor begegneten die vor einem halben Jahr aufgenommenen, tiefkühlten Bonvouille-Gemüse lebhaftem Interesse. – Bei der Beschaffung und dem Import von Rindspieß-Fleischstücken führte die Kontingen-Aufsplittung auf Firmen, die über keinen eigenen Verbrauchermarkt verfügen, zu Verteuerungen bis zu 50 Prozent.

Es muss angenommen werden, dass auf Grund der revidierten Schlachtungs-Verordnung rund 2000 Tonnen Import-Rindfleisch im Inland-Zwischenhandel mit einem Gewinn von 8 bis 10 Millionen Franken jährlich verschoben werden.

Auch die Kosten sind im Berichtsjahr (1. Juli 1971 bis 30. Juli 1972) um fast 18 Prozent gestiegen. Prozentual am stärksten angesprochen haben die Absendekosten (plus 27,7 Prozent), die Transportkosten (plus 25,2 Prozent) und die Personalkosten (plus 20,1 Prozent). Die Howeg-Mitglieder – gutgeschriebenen Mengenrabatte erreichten die Summe von 2,04 Mio Franken.

Die 41. ordentliche Generalversammlung findet am 10. Oktober 1972 in Winterthur statt.

PK

Paris, Eröffnung Oktober 1973, 494 Zimmer, 1000 Betten, 1 unterteilbarer Kongressraum für bis zu 300 Personen. Beim Penta-Hotel in Paris handelt es sich um das in der HOTEL-REVUE fälschlicherweise als Luxushotel bezeichnete «Courbevoie».

Lissabon, Eröffnung Ende 1974, 560 Zimmer, 1100 Betten, 1 grosser Kongressraum für 600 Personen und 3 kleinere Räume für je 40 Personen.

Ende 1974, nur vierthalb Jahre nach der Geburt der Idee, dürfen also für den Gast mit dem kleineren Geldbeutel in komfortablen, modernen Hotels in attraktiven europäischen Städten rund 6500 Betten zur Verfügung stehen.

Handel Wirtschaft Commerce Economie

Holiday Inns, Inc. – eine attraktive Hotel-Aktie

Hotelgesellschaften – durchleuchtet

In Ergänzung zu den monatlich veröffentlichten Kursübersicht wird jeweils eine Gesellschaft etwas detaillierter dargestellt und ein Versuch der «Aktienbewertung» gemacht. Die Redaktion und der Verfasser – K. Knauber, Zürich – sind sich darüber klar, dass die abgebogene Anlageempfehlung für den Wertpapierkäufer nicht eine gesicherte und genaue Analyse der in Frage kommenden Firma ersetzt.

Die Dynamik der grössten internationalen Hotelkette «Holiday Inns, Inc.» ist beispiellos. Das Angebot besteht aus über 1400 modernen Herbergen mit 209 000 Zimmern. Der Branchenzweig bringt es nur auf 63 500 Zimmer. Jährlich werden mehr als 70 Millionen Gäste bedient.

Die Expansion des Bettentrugs kennt keine Grenzen: Jeden dritten Tag wird ein neues Inn erstellt, alle 36 Minuten ein neues Zimmer. Mit besonderer Aufmerksamkeit werden die anschwellenden Touristenströme in Übersee verfolgt. 1960 wurde das erste Inn außerhalb der USA in Kanada eröffnet. Heute sind in mehr als 50 Ländern über 150 Hotels in Betrieb oder in Bau.

Bis 1980 sind 1000 neue Holiday-Hotels projektiert, davon mehr als die Hälfte in Europa.

Selbst Ostblockländer stehen auf dem Expansionsprogramm; kürzlich reiste Hotelbesitzer Wilson nach Moskau, um dem Ministerium für Tourismus eine Offerte zu unterbreiten. – Daneben partizipiert der Konzern an einem Netz von komplett eingerichteten Campingparks.

Das Patentrezept des dynamischen Wachstums der Holiday-Kette beruht auf dem sogenannten Franchise-System.

Wilson fand in 20 westlichen Ländern Millionäre, die als Lizenznehmer in das hervorragend organisierte HI-Geschäft einstiegen. Sie sind berechtigt, Hotels nach Wilsons Vorbild zu bauen, einzurichten und den Namen «Holiday Inn» zu führen. Für den leuchtenden Schriftzug an der Fassade müssen die Franchise-Partner monatlich 100 \$ zahlen, ausserdem 100 \$ je Zimmer Einstand und vierfach Prozent Lizenzgebühr von allen Einnahmen aus der Zimmervermietung. Dafür wird der Betrieb an das zentrale Reservierungssystem des Konzerncomputers angeschlossen. Holiday-Werber sorgen für flotten Gästefluss aus Übersee, so dass die meisten HI-Häuser im Jahresdurchschnitt zu 80 Prozent ausgelastet sind.

Ende 1970 wurde bekanntlich mit der Mövenpick-Holding ein Lizenzvertrag abgeschlossen. Die 3 in «Joint-venture» entstehenden Hotels werden im Holiday-Inn-Stil gehalten sein, Mövenpick wird vor allem die Restauration den Stempel aufdrücken.

Ergänzt wird die Angebotspalette durch die ertragsstarken Reise- und Transportunternehmen, die knapp 30 Prozent des



Le maison Hell a mis au point un appareil permettant à chaque abonné de recevoir sur une ligne normale de téléphone, jusqu'au format A4 (formatgrammes dessins, documents et également d'en envoyer. Un travail très pratique pour les maisons ayant plusieurs succursales: la photocopie à distance instantanée... (ASL)

Prévoyance professionnelle

De la liberté au dirigisme

Les Institutions de prévoyance professionnelles bénéficient encore, mais probablement pour un temps limité, d'un régime de liberté. Leur caractère facultatif ne les a pas empêchés de poursuivre leur essor au cours des dernières années.

En août dernier, le Bureau fédéral de statistique a publié sa dernière enquête portant sur l'exercice 1970 et la situation au 31 décembre 1970.

1558 Institutions

A cette date, le nombre des institutions s'élevait à 15 581, dont 577 institutions de droit public (caisses de pensions de la Confédération, des cantons, des communes et d'entreprises publiques) et 15 004 institutions de droit privé (caisses et assurances de groupe créées à l'initiative d'entreprises privées et d'associations professionnelles). Par rapport au relevé précédent de 1966, l'augmentation est de 45 pour cent.

2,2 milliards de contributions des employeurs

En 1970, les employeurs ont payé 2 237 millions de contributions; les cotisations des assurés sont montées à 1 221 millions; le produit net des capitaux placés s'est élevé à 1 355 millions. Ces chiffres montrent l'importance prépondérante des contributions patronales et le rôle important des réserves accumulées par les institutions fondées sur le système de la capitalisation.

Les institutions de prévoyance ont versé, en 1970, pour 1156 millions de rentes et 522 millions de capitaux. Le nombre des rentiers s'est accru de 5 pour cent dans le secteur public et de 19 pour cent dans le secteur privé.

Renforcement du 2ème pilier

Le 2e pilier de la sécurité sociale s'est donc considérablement renforcé, sans aucune contrainte légale.

Mais cet état donné par la libre initiative de milliers de personnes agissant dans les associations et dans les comités des institutions pourrait être arrêté par les excès de la législation.

Les institutions de prévoyance se sont dévoilées essentiellement pour compléter l'AVS fédérale qui, en 1948, percevait une cotisation de 4 pour cent des revenus du travail, en tout et pour tout. Le régime de l'AVS - AI - APG (1er pilier), a progressivement porté la cotisation à 6,2 pour cent; ce taux passera à 9 pour cent dès 1973; il sera probablement d'environ 10 pour cent en 1975. Simultanément, par un nouvel article constitutionnel et une nouvelle loi fédérale, les institutions de prévoyance (2e pilier) risquent fort de devenir bientôt obligatoires et d'être soumises à un système très strict réduisant à peu de chose les libertés professionnelles.

Jusqu'à présent, la sécurité sociale a pu se développer au fur et à mesure des possibilités économiques. La nouvelle politique fédérale, provoquant autoritairement des augmentations subtiles et importantes des coûts, aura pour effet inéluctable l'aggravation de l'inflation.

Vacherin Mont-d'Or: records battus

(ats) La centrale du vacherin Mont-d'Or (spécialité de fromage vaudois à pâte molle produite surtout à la Vallée de Joux) a enregistré de nouveaux records au cours de la saison 1971/1972. C'est le cas aussi pour la fabrication, qui a augmenté de 12% en une année pour atteindre 811 000 kilos, que des exportations, qui ont passé, en trois ans, de 45 000 à 127 000 kilos. La France, à elle seule, en a acheté 119 000 kilos. Le vacherin Mont-d'Or est aussi exporté en Belgique, dans d'autres pays européens et aux Etats-Unis.

La centrale, qui a son siège à l'école cantonale de fromagerie de Moudon, groupe neuf affineurs, deux fabricants-affineurs et cinquante-deux fromageries locales. Elle souligne l'importance de la qualité dans la production. Bien que la fabrication du vacherin Mont-d'Or soit très délicate, le second choix n'atteint que 2,6 % de la production.

Wochen-Digest hotel revue

Celli stellt Sparpolik in Aussicht

Am offiziellen Tag des Comptoir Suisse erklärte Bundespräsident Celli, im Budget für 1973 seien Ausgaben in Höhe von 600 Millionen Franken gestrichen worden. Für den Bund beginne eine Periode der «Austerität». – Die Pläne des Finanz- und Zolldepartements gehen dahin, 1974 den fünfpersenigen Wehrsteuerrabatt aufzuheben und die Wehr- und Warenumsatzsteuer um je 10 Prozent zu erhöhen. Zudem sollten die Steuern für 1975 nach den Einkommen von 1974 erhöht werden, statt auf dem Durchschnitt von 1973/74. Diese Massnahmen würden die Wehrsteuer aufgestockt durchschnittlich um etwa 20 Prozent vergrössern. Ein entsprechender Bundesbeschluss unterliege dem fakultativen Referendum.

Volksabstimmung vom 2./3. Dezember 1972

Am ersten Dezember-Wochenende kommen neben dem Freihandelsvertrag mit der EWG zwei weitere eidgenössische Vorlagen vor Volk und Stände: die Volksabstimmungsinitiative der PdA und der Gegenvorschlag des Bundes, der neue AH-Artikel.

Erhöhung der Radio- und Fernsehgebühren

Der Bundesrat als Aufsichtsbehörde hat die Gebühren für Radio und Fernsehen mit Wirkung ab 1. Januar 1973 um 50 bzw. 40 Prozent erhöht. Dadurch soll der Finanzaufwand der SRG sowie der mit ihr verbundene PTT-Volumen-Gleichgewicht gewahrt werden. Der Bundesrat bestrebt gleichzeitig die Tarifpolitik von PTT und SBB. Bei den SBB ist eine neue Tarifrunde zu erwarten.

Motorfahrzeug-Haftpflicht wird teurer

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat sämtliche Rekurse gegen den Haftpflicht-Prämientarif 1972 kostenpflichtig abgewiesen. Sofern der verfassungsrechtlichen Beschwerde des TCS vom Bundesgericht nicht aufschlussreich wird, werden die Haftpflichtversicherungen von Ihren Versicherten eine Nachzahlung von durchschnittlich 18 Prozent der bereits bezahlten Prämie für 1972 fordern.

Schlechter Beschäftigungsaussichten?

Die schweizerische Industrie beurteilt ihre Beschäftigungsaussichten. Mitte Jahr wieder etwas besser als Ende März 1972, aber schlechter als im Vorjahr. 1971, 50,6 Prozent der Belegschaft bezeichnete die Beschäftigungslage als gut (Vorjahr 56,1), 33,4 Prozent als befriedigend (50,0), dagegen bereits 6,0 Prozent als schlecht oder unbestimmt (13,9). Nur noch 54,4 Prozent der Arbeitnehmer befinden sich in Betrieben mit guten Aussichten (62,8).



Aktiven wichtiger Hotelunternehmungen

Dieses Verzeichnis – von der Schweizerischen Bankengesellschaft freundlicherweise zusammengestellt – erscheint in periodischen Abständen in der Hotel-Revue, um einen Überblick über die «ups» und «downs» einiger prominenter Hotelgesellschaften zu ermöglichen. Auf die vielen schweizerischen Familien-Aktiengesellschaften, deren Papiere praktisch nicht an der Börse gehandelt werden, wurde bewusst verzichtet.

Land	Hotelname	neuer Kurs 30. August	Höchst 1972	Tiefst 1972	Gewinn pro Aktie	P/E ratio*	Dividende	Brutto- rendite %
Schweiz	Hôtel du Rhône	nicht gehandelt	Fr. 500,-	—	Fr. 200,-	—	—	—
England	Trust Houses Forte	£ 2,38	£ 2,46	£ 1,67	16	p 6,2	4,3	
England	Grand Metropolitan Hotels	£ 2,35	£ 2,75	£ 2,00	15	p 1,8	1,5	
Deutschland	Steigenberger Hotelgesellschaft	DM 800,-	DM 840,-	DM 720,-	53	DM 14,-	1,7	
Frankreich	Le Méridien Paris	FF 910,-	FF 940,-	FF 490,-	FF 42,-	22	9 + 4,50'	1,4
Frankreich	Société du Grand Hôtel	FF 940,-	FF 1410,-	FF 855,-	FF 55,-	25	31 + 15,50'	3,3
Italien	Città Venezia	Lit. 6 970	Lit. 6 970	Lit. 4 722	Lit. 92	76	Lit. 100	14
Italien	Alberghi Gran Turismo, Milano	Lit. 4 750	Lit. 4 750	Lit. 4 010	—	Lit. 250	5,3	
Italien	Alberghi spazi suardi	Lit. 18 300	Lit. 18 300	Lit. 17 680	—	Lit. 70	0,4	
Italien	Alberghi Villa d'Este, Como	Lit. 29 800	Lit. 36 250	Lit. 29 800	—	Lit. 300	1,0	
Italien	S.E.A. Milano	Lit. 1 530	Lit. 1 590	Lit. 1 490	—	Lit. 100	0,7	
USA	Hilton	\$ 37	\$ 60	\$ 37	18	\$ 1,-	2,7	
USA	Loews	\$ 50%	\$ 60%	\$ 46%	12	\$ 1,04	2,0	
USA	Marriotts	\$ 35%	\$ 39%	\$ 30%	59	—	—	
USA	Holiday Inns	\$ 39%	\$ 55%	\$ 39%	23	\$ -28	0,7	
USA	Ramada Inn	\$ 19%	\$ 23%	\$ 16%	32	\$ -12	0,6	
Japan	Fujita Tourist	Y 495	Y 510	Y 397	Y 15	33	Y 6	1,2
Japan	Dalchi Hotel	Y 470	Y 480	Y 280	20	Y 9	1,9	

Anmerkungen:

* avoir fiscal

** FF 155,26, aber FF 100. – ausserordentliche Gewinne

* Kurswert dividiert durch Gewinn pro Aktie (Price/Earning ratio)

* keine Informationen

** hat im letzten Jahr keine Dividende bezahlt



Autophon - Generalunternehmer für Kommunikationsanlagen



Was so passiert, wenn ein hungriger Gast den Etagenkellner nicht findet und in seiner Verzweiflung sein Canapé beim Zimmermädchen bestellt.

Gerade im Gastgewerbe wird die Kommunikation oft zum Problem. Weil hier Menschen verschiedener Nationalität und Sprache zusammenarbeiten sollen. Und weil Gäste aus aller Welt verstanden werden wollen.

Missverständnisse sind für ein Hotel keine Referenz. Darum soll man ihnen vorbeugen: mit einer Personensuchanlage, die auch «verschollene» Mitarbeiter sofort findet. Mit einer Telephonanlage, die nicht nur dem Personal, sondern auch den Gästen dient. Oder mit einer Rohrpost, welche Bestellungen und Belege über Stockwerke hinweg sekundenschnell an die richtige Stelle bringt. – Aber auch für die Ambiance im Hause lässt sich einiges tun: zum Beispiel mit der Installation einer Musik- oder Fernsehanlage.

All das liefert der Generalunternehmer für Kommunikationsanlagen. Darüber hinaus garantiert er für fachmännische Beratung und berücksichtigt schon bei der Projektierung einen späteren Ausbau des Hauses und der Anlagen. Er bürgt zudem für fachgerechte Installation. Und da er die Anlagen, die er selber baut, am besten kennt, sorgt er auch für ihren Unterhalt.

Zu den Dienstleistungen eines Generalunternehmers gehört es auch, dass er seinen Kunden die Wahl lässt, eine Anlage zu kaufen oder zu mieten.

Das alles sind Leistungen, die ein Generalunternehmer für Kommunikationsanlagen erbringt.

AUTOPHON

Telephoninstallationen und Kabelanlagen, Personensuch- und -suchanlagen, Lichtruf, Direktsprechanlagen, Signal- und Informationsanlagen, elektrische Uhren und Rohrpost. Autophon-Sprechfunk in Fahrzeugen, tragbare Kleinfunkgeräte, ortsfeste Radiotelephone, Autoruf. Telephonrundspruch für Hotel und Spital, Musikanlagen, Radio- und Fernsehgeräte, Videosysteme, Antennenanlagen.

Wenn also in Ihrem Betrieb die Verbindungen noch besser spielen sollten, nehmen Sie am besten mit uns Verbindung auf. Damit wir uns einmal unverbindlich über Ihre Verbindungsprobleme unterhalten können.

Strassentunnel San Bernardino

Ein grosses Werk und seine Auswirkungen

Vor bald fünf Jahren, am 1. Dezember 1967, konnte der San-Bernardino-Tunnel dem Verkehr übergeben werden. Nach einer Bauzeit von mehr als sechs Jahren beliefen sich die Gesamtkosten auf rund 142 Millionen Franken. 92 Prozent davon, also etwa 130 Millionen Franken übernahm der Bund, der Rest war vom Kanton Graubünden zu tragen. Es ist daher sicher berechtigt, den Bernhardin-Tunnel als echt nationales Werk zu bezeichnen, das insbesondere der Kanton Graubünden grosse Erwartungen knüpft – sind sie erfüllt?

Uns interessieren hier in erster Linie die Auswirkungen dieser neuen Nord-Süd-Transitlinie im Fremdenverkehrssektor.

Erwartungen

Welches waren die Auswirkungen, die sich damals Fachleute und Politiker vom San-Bernardino-Tunnel für Graubünden versprochen?

1956 schrieb die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung in ihrem Gutachten zum Bau des San-Bernardino-Tunnels: «Die indirekten Auswirkungen der ausgebauten San-Bernardino-Route, betreffen in erster Linie den Fremdenverkehr, der eine bemerkenswerte Förderung erfahren wird. Diese Auswirkungen kommen direkt der bündnerischen, südschweizerischen und auch ostschweizerischen Regionalwirtschaft zu gut...» Und der Bündner Regierungsrat Dr. Leon Schlumpf meinte ähnlich der Eröffnung des Tunnels unter anderem: «Damit bildet die neue Bernhardin-Route mit dem Tunnel als Kernstück eine Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklungs möglichkeiten... Im Vordergrund steht dabei der Fremdenverkehr, für den Regionen zugänglicher werden, welche vielfache Vorteile landschaftlicher und klimatischer Art aufweisen...»

Wurden diese Hoffnungen enttäuscht?

Gastgewerbe: teils, teils

Eine Befragung von nahezu 600 Automobilisten in Mesocco, die den San-Bernardino-Tunnel in Nord-Süd-Richtung durchfahren hatten, ergab, dass 43 Prozent dieser Fahrer irgendwo in Graubünden einen Konsumaufenthalt eingeschaltet hatten. Von diesen 43 Prozent haben mehr als die Hälfte, also etwa ein Viertel aller Fahrer, diesen Halt in Chur gemacht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur die reinen Transigäste befragt

wurden, also keine Tessiner und Bündner. Der Anteil von 25 Prozent aller Automobilisten, die in Chur bei der Durchreise einen Konsumaufenthalt einschalteten, scheint hoch, deckt sich aber mit vergleichbaren amerikanischen Untersuchungen. Diese zeigen ebenfalls, dass bei den grossen Autobahnrastaurants etwa 20 bis 25 Prozent der Fahrer anhalten.

Allerdings ist festzustellen, dass in Chur besonders diejenigen Gaststätten vom vermehrten Verkehrsstrom profitieren, die sich bezüglich des Durchgangsverkehrs in einer guten Lage befinden. Dasselbe gilt für alle Dörfer und Gaststätten an der San-Bernardino-Route. Es werden besonders diejenigen Orte aufgesucht, die sich durch ihre Lage empfehlen. So bald eine Ortschaft umfahren wird, den Blicken der eilig vorbeifahrenden Fahrer manchmal sogar entschwunden, brechen für das Gastgewerbe – mindestens vorübergehend – schwere Zeiten an. Ebenso ist es unausbleiblich, dass die N-13 durch das starkes Überqueren die anderen Strassenarten des Kantons in ihrer Bedeutung stark herabsetzt. So hat beispielsweise das auf den Passantenverkehr ausgerichtete Gastgewerbe im Bündner Oberland nach der Tunneleröffnung einen empfindlichen Rückschlag erlitten.

Hoteleerie: Mehr Ankünfte, weniger Übernachtungen

In der Hoteleerie an der San-Bernardino-Route stellt man gleichfalls fest, dass lange nicht alle Gemeinden vom vermehrten Automobilverkehr profitieren. Wohin stieg die Zahl der Ankünfte überall stark an, dagegen gingen in einzelnen Gemeinden die Übernachtungszahlen seit der Tunneleröffnung Anfangs Dezember 1967 sogar zurück:

	Logiernächte in Hotels und Pensionen					
	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Chur	134 167	131 423	139 896	141 819	150 724	156 787
Thusis	26 281	27 021	28 217	24 355	22 854	24 368
Andermatt	15 996	14 498	11 390	13 604	15 584	15 054
Splügen	10 792	13 831	17 726	19 322	19 122	20 570
San-Bernardino-Dorf	20 482	21 720	20 073	18 934	16 385	21 603

Charakteristisch ist deshalb überall ein Stagnieren oder Rückgang der Aufenthaltsdauer der Gäste:

	Aufenthaltsdauer					
	1966	1967	1968	1969	1970	1971
Chur	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5
Thusis	2,5	2,7	1,8	1,9	1,7	1,8
Andermatt	4,0	3,6	2,4	2,7	2,5	2,6
Splügen	1,5	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7
San-Bernardino-Dorf	3,8	4,5	3,2	3,3	2,7	2,8

Bei den Privatunterkünften bewirkte der Bernhardin-Verkehr nur unwe sentliche Veränderungen.

Wintersport

Nach der Eröffnung des Tunnels entdeckten die Tessiner und Norditaliener in verstärktem Masse die schönen Skigebiete in den Talschaften nördlich des San-Bernardino. So stellte man in Splügen, aber auch in Savognin, Lenzerheide/Valbella, Filis u. a., einen überaus starken Anstieg dieser Gästegruppe fest, was sich durch Nummernzählungen bei den Parkplätzen Arosa eindeutig zeigen lässt. Dadurch profitieren natürlich die Transportunternehmungen, Verpflegungsbetriebe, indirekt aber auch andere Sektoren der Wirtschaft in gleicher Weise vom Tunnelbau.

Zusammenfassend darf man sicher feststellen, dass die in den Tunnelbau gesetzten Hoffnungen mancherorts enttäuscht wurden. Es profitieren vor allem die bisherigen traditionellen Ferienorte vom vermehrten Passantenstrom, aber auch hier nur diejenigen Orte, in denen

(A) auf nunmehr 85 dB (A) reduziert, was einer Lärmreduktion um zirka drei Viertel entspricht. Diese 85 dB (A) liegen innerhalb der für Abstimmungsgeräte heutige geforderten Intensitätsmaße. Nun: Es ist vorgesehen, sämtliche Startgeräte mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 115 000 Franken in diesem Sinne zu modifizieren.

Diese zusätzliche Schalldämpfung kommt nicht nur dem Flughafenpersonal, den Passagieren und Besuchern, sondern auch den Flughafenwohnern in Zürich, Genf und Basel zugute und füllt im Gesamtlärmpegel des Flughafen reich stark ins Gewicht. Damit hat die Swissair einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Umweltbedingungen geleistet.

Wo ist der Weg nach Liechtenstein?

Freundnachbarliche Beziehungen Schweiz-Liechtenstein einmal klein geschrieben. Zweijähriger Papierkrieg wegen Autobahnbeschilderung.



Scheiden sich hier die guten Geister freundnachbarlicher Beziehungen, weil die Schweizer dem Automobilisten nicht sagen wollen, wo er abzweigen soll, um ins Fürstentum Liechtenstein zu gelangen?

Kommt ein Reisender auf der Autostrasse aus Richtung Chur oder Zürich zum Knotenpunkt südlich von Sargans, so sieht ihm ein Hauptwegweiser in die Augen: «St. Gallen und Bodensee». Nur der Einheimische weiß, dass er ebenfalls hier abzweigen muss, wenn er ins Fürstentum Liechtenstein fahren möchte. Der Grossteil der Touristen jedoch, die sich in dieser Gegend ja nicht auskennen, wird an diesem Schild vorbeifahren und Liechtenstein «irgendwo in diesem Raum» vermuten. Jeder Automobilist aber, der ebenfalls einen Absteher ins Fürstentum Liechtenstein geplant hatte, wird erst dann bemerken, dass er zu weit gefahren sein muss, wenn er direkt in Chur angelangt ist oder in entgegengesetzter Richtung am Walensee östlich Richtung Zürich fährt.

Die mangelnde Beschilderung wird von Touristen und von Liechtensteinern zu recht immer heftiger kritisiert. Seit zwei Jahren kämpfen nämlich die Liechtensteiner um eine entsprechende Beschriftung an der Autostrasse im Raum Sargans. Bis jetzt vergeblich!

Taube Ohren, Bürokratie oder Angst vor Konkurrenz?

Will die Schweiz dem kleinen Nachbarn ihre Kraft zeigen? Oder benötigen die Behörden in der Schweiz tatsächlich so lange, um eine gerechtfertigte Beschilderung zugunsten Liechtenstein anzubringen?

Am kleinen Fürstentum liegt es bestimmt nicht, denn alles was nur eingemäss Rang und Name hat, ist wegen der fehlenden Liechtenstein-Wegweiser an der Autostrasse in Sargans bei den Behörden vorstellig geworden.

Schliesslich setzte sich auch der Schweizer Verkehrsminister Liechtenstein (mit seinem Präsidenten Werner Stettler) dafür ein und sprach bei den schweizerischen Behörden vor. Am 30. Juni 1972 richtete der heilige Direktor des Fremdenverkehrsverbands des Kantons St. Gallen, Armin Moser, ein Schreiben an das Baudepartement des Kantons St. Gallen und forderte die Ergänzung der Wegweistafeln auf der Autobahn Sargans mit «Liechtenstein», sozusagen als letzte Amtshandlung und aus Sympathie zu Liechtenstein.

Erneute Anfragen bei der Fürstlichen Regierung ergaben, dass schweizerischerseits nur eine Beschriftung der Autobahn mit «Liechtenstein» versprochen

wurden sei und die nötigen Tafeln in Bearbeitung gegeben würden.

Ein weiterer Sommersinn ist wieder vorbei. Gar mancher Tourist hat das Fürstentum Liechtenstein wegen mangelen der Beschilderung an der Autobahn in Sargans «übergangen». Verständlich, dass die Bevölkerung Liechtensteins ob der langen Wartezeit und nicht eben freundsaftlicher Behandlung ungeduldig ist. Sie hat aber bis jetzt zu keiner Notmassnahme gegriffen. Sie hofft, diese Angelegenheit werde nach zweijährigem Papierkrieg nun endlich erledigt. (Im Schilderwald sind die Schweizer doch sonst nicht so zurückhaltend, meint auch die Red.)

B. Konrad

Chemin de fer Aigle-Leysin

Siegeant à Leysin, la commission des concessions de chemins de fer du canton des Etats a examiné le message du Conseil fédéral concernant l'octroi d'une nouvelle concession pour le chemin de fer Aigle-Leysin.

Il a décidé, en principe, de recommander l'adoption du projet.

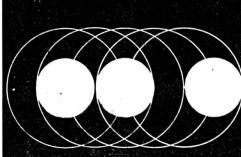
Le développement de la ligne du Simplon

(ats) Le rapport annuel de la Commission romande de la ligne du Simplon relève que des huit voies ferrées principales traversant la chaîne des Alpes (Mont-Cenis, Loetschberg, Simplon, Saint-Gothard, Ariberg, Brenner, Tauron et Semmering), la ligne du Simplon présente encore aujourd'hui le tracé et le profil de loin les plus favorables compte tenu de l'altitude la plus basse.

Progression constante

Grâce aux grands déplacements de personnes provoqués par le tourisme, le mouvement des voyageurs traversant le tunnel du Simplon a passé de 2 220 000 personnes en 1960 à 3 495 000 en 1970 (3 550 000 en 1971). Celui des marchandises a progressé de 6 050 000 tonnes en 1960 à 7 820 000 en 1970, en dépit du fait que le marché commun favorise la ligne concurrente du Mont-Cenis.

Verkehr Transports



Vitesse accrue

La direction du 1er arrondissement des OFF entend poursuivre systématiquement les mesures propres à maintenir à un haut niveau la réputation et le rôle éminent de la ligne du Simplon sur le plan européen. Bientôt, la distance de 138 km entre Villeneuve et Le Seel pourra être parcourue à la vitesse de 140 km/h sur 78 % de sa longueur. L'aménagement de la double voie dans la vallée du Rhône est en voie d'achèvement. Le rapport de la commission du Simplon note que le nombre des voyageurs au point frontal de Vallorbe s'est accru, en trois ans, de 10 % pour le «Direct-Orient» et de 14 % pour le «Simplon-Express». Les «Trans-Europ-Express» empruntant la ligne du Simplon (Lemano et Cisalpin) sont aussi en progrès.

Prise de position de l'IACA

(ATS) L'Association internationale aérienne de charter (IACA, International Air Carrier Association) déplore vivement le recent blocage des passagers voyageant en charter. La IACA, fondée en juin 1971, compte dix-huit compagnies membres, provenant de dix pays.

Les faultifs

Pour la IACA, ce sont des agences de voyages sans scrupules et des organismes des vols charters qui ont omis de faire les arrangements adéquats qui sont fautifs dans la plupart des cas ou des touristes se trouvent bloqués. C'est pourquoi son secrétaire général a lancé un appel urgent aux voyageurs pour qu'ils s'assurent toujours, avant le voyage, du nom de la compagnie charter, et pour qu'ils tâchent de savoir si l'agence de voyages a réellement un contrat valable avec la compagnie charter. Il a aussi déclaré que chaque passager doit être, avant son départ, en possession d'un billet de retour qu'il doit en tout cas se contenter de l'émission d'un bon pour un billet.

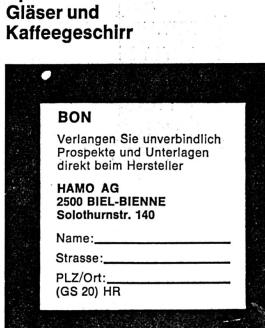
Rivalité IACA - IATA

Le communiqué conclut en affirmant que jamais un membre de la IACA n'a été responsable d'abandonner ses passagers, mais qu'un récent blocage de passagers a été causé par une compagnie affiliée à un membre de l'IATA (Association internationale de transport aérien) qui était parfaitement capable de rapatrier les passagers, mais préférait toutefois les placer dans une situation difficile et mettre ainsi en cause toute l'industrie du charter.

Le plus grand ferry-boat britannique

(ONI) Le premier des deux nouveaux navires tous usages de 5000 tonnes, le «Hengist», vient d'être mis en service. Les deux nouveaux bateaux, le «Hengist» et le «Horsa», font partie de la flotte Seafaring des chemins de fer britanniques. Ce seront les deux plus grandes unités de cette flotte pour les courtes traversées. Leur port d'attache sera Folkestone, dans l'Angleterre du sud-est, où les chemins de fer britanniques terminent la construction d'un port de 1 000 000 de livres pour les automobilistes et les gros camions routiers. Le «Hengist» circulera toute l'année. Pour commencer, il assurera deux fois par jour, dans les deux sens, un service pour Boulogne, ainsi qu'un service dans les deux sens pour Ostende.

Spülautomat für Gläser und Kaffeegeschirr



Die neue vollautomatische Gläserspülmaschine mit sensationellen Vorteilen! Stundenleistung: 1000-2000 Gläser oder 600-800 Tassen/Untertassen. Einzigartiges Wasch- und Spülsystem über grosse, oben und unten rotierende Düsenarme mit Breitstrahl. Kaltspülung für Biergläser, Entkalker seriennässig eingebaut, automatischer Glanz-trockner-Dosier-Automat-Gastronom.

Fallende Blätter, sinkende Preise...



Herbst-Discount-Angebot!

(nur solange Vorrat)

VIA AD plus

Jetzt die erhöhte Waschqualität des Schmutz noch besser aus dem Gewebe, entzieht garantiert keine Bleichmittel, daher auch hervorragend als Buntwaschmittel.

~~RICHTPREIS~~

60.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

50.-

25 kg

RADION veloutan

Mit modernen wasseraktiven Substanzen und Faserschutzmittel. Radion wascht weißer. Via und Radion, die erforderliche Waschmethode für Bunt- und Weisswäsche.

~~RICHTPREIS~~

62.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

52.-

25 kg

OMO

Das erfolgreiche Vollwaschmittel mit der überlegenen Waschqualität. OMO mit Anti-Kalk schont den Automaten und wascht durch und durch sauber.

~~RICHTPREIS~~

66.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

56.-

25 kg

CORALL

Wäsche aller modernen Gewebe wieder wie neu. Universalreiniger für Nylon, Dylon, Wolle, für alle feine Wäsche,

~~RICHTPREIS~~

41.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

35.-

10 kg

COMFORT

Pflegt die ganze Wäsche traumhaft weich und duftet frisch. Comfort mit Renovay erhält die Wäsche jung.

~~RICHTPREIS~~

27.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

23.-

15 kg

VIM D

Mit sichtbarer, desinfizierender Kraft, gibt spurenlose, hygienische Sauberkeit.

~~RICHTPREIS~~

26.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

22.-

25 kg

VIM actif

Sehr feines, vollschäumendes Putz- pulver in preisgünstiger Qualität.

~~RICHTPREIS~~

15.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

12.-

12½ kg

FLUP

Mit Duo-Desinfestant, desinfiziert, reinigt gründlich und desodorisiert. Der Universalsreiniger mit der dreifachen Wirkung für frische und strahlende Sauberkeit.

~~RICHTPREIS~~

43.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

36.-

15 kg

VIF

Der Superreiniger für Küche und Bad, gibt den einzigartigen Glanz, Superglanz.

~~RICHTPREIS~~

31.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

26.-

12½ kg

DUAL

Das neuartige Bodenpflegemittel, vereint und poliert zugleich.

~~RICHTPREIS~~

49.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

42.-

10 kg

LUX actif

Entwickelt erstaunliche Aktiv-Kraft beim Abwaschen, gibt glänzende Sauberkeit und ist mild für die Hände.

~~RICHTPREIS~~

45.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

38.-

15 kg

SOLO lemon

Rasch reinigendes, fruchtiges, natürlich duftendes und mildes Abwassermittel mit dem echten Saft frischer Zitronen.

~~RICHTPREIS~~

35.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

30.-

15 kg

SOLO Pulver

Das beliebte, pulverförmige Abwassermittel, ausgedehnt, preisgünstig und mild.

~~RICHTPREIS~~

32.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

27.-

10 kg

SUN Pulver

Das modernste Abwassermittel für Geschirrspülautomaten, reinigt und spült wirkamer in allen Automaten.

~~RICHTPREIS~~

32.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

27.-

10 kg

SUN Spülglanz

Die ideale Ergänzung zu SUN Pulver in jedem Automaten, damit das Geschirr den unabstrittenen Glanz bekommt.

~~RICHTPREIS~~

24.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

20.-

5 kg

100 St.

SUNLIGHT Handseife

Riegt, mildt Sunlight Seife, ausgiebig, extra seifenfähig und unbeschreiblich harbar. Die natürliche Seife auf jedem Lavabo.

~~RICHTPREIS~~

36.-

~~DISCOUNT-PREIS~~

31.-

* Gratis-Hauslieferung durch Ihren Grossisten!

Gastronomie et diététique

Comment concevez-vous la gastronomie, vous Messieurs de l'hôtellerie et spécialistes de la restauration?

Il est certainement évident que plus équitable de vous poser cette question avant de vous faire part de ma conception de la diététique et vous expliquer comment entrevoir son insertion dans la restauration moderne!

Disons d'emblée que nous aurons une vue très large de la diététique puisqu'il s'agit en l'occurrence de l'appliquer aux bien-portants uniquement dans le sens «d'équilibre de la ration alimentaire».

Disons aussi que j'ai mon point de vue sur la gastronomie, car je suis terriblement gourmand...

Il me semble donc que nous allons pouvoir nous entendre. J'en suis même convaincu que si je pense à l'attitude de Madeleine Decure, l'amie de Curnonsky, qui fut co-fondatrice puis directrice de la revue «Cuisine et Vins de France», Robert J-Courtine évoquait dernièrement son souvenir et parlait de son appétit et de son plaisir à table qui l'invitaient à toutes les expériences. Cependant Madeleine, qui composait ses menus «selon son cœur», ne négligeait pas la salade que tant d'autres laissent de côté pour se porter vers l'assiette.

Une salade Madeleine avec trop, et naturellement, le sens de la diététique vraie pour ne pas réclamer, à ce stade du repas, sa ration de vitamines» nous rappelle Courtine.

Les vitamines et... tout le reste!

Mais avoir le sens de la diététique ne se limite pas à la connaissance des vitamines. Il y a tout le reste.

Et pour bien nous comprendre, il serait bon de rappeler certaines notions de base.

L'organisme humain, qui ne cesse de se renouveler dans tous ses tissus, à un rythme très rapide (chaque seconde des 24 heures de la journée) sur synthèse par exemple pas moins de 3 billions de globules rouges), doit disposer en permanence de tous les matériaux de cons-

(exceptés la crème et le beurre qui sont la partie grasse, lipide du lait) qui constituent la meilleure source de calcium.

Que dire des vitamines maintenant?

Sans aller très loin dans leur description ou leur nomenclature, disons simplement qu'elles sont les catalyseurs ou les stimulants de certaines réactions du métabolisme. Elles peuvent agir à plusieurs moments et de différentes manières dans la longue série de transformations qui font de l'aliment ingéré une nouvelle cellule vivante de l'organisme humain. Leur présence est véritablement vitale.

On trouve les principales d'entre elles dans les fruits, les légumes et les salades (vitamine C et pro-vitamine A), dans les céréales et le lait (vitamines du groupe B) et dans le beurre et les huiles végétales (vitamines A et D).

Les calories

La calorie n'est que l'expression de la quantité énergétique d'un aliment. On sait ainsi que 1 gr. de protéines fournit 4 calories, de même que 1 gr de glucides, et que par contre, 1 gr de lipide en fournit 9.

Il est aisé de calculer la quantité de calories fournies par un plat si l'on connaît la recette et si l'on dispose d'une table de composition des aliments. Il existe d'ailleurs maintenant des «calculateurs» très faciles à utiliser.

Ce qui est moins facile à déterminer, c'est la quantité de calories réellement nécessaire à chaque individu. En fait, cette quantité varie d'une personne à l'autre selon son activité sûrement, et elle varie même d'un jour à l'autre chez la même personne. Le seul point fixe, c'est les 1000 calories que chaque individu utilise pour son «métabolisme de base». On désigne par ce terme l'ensemble des transformations qui s'effectuent à partir de la nourriture ingérée, c'est à dire toutes les fonctions vitales: respiration, circulation sanguine et digestion.



Ce qui est diététique ...

toutes les crudités de saison celles d'hiver (chou blanc et rouge, céleri, fenouil) seront coupées en fine julienne

la vinaigrette (servie à part) à l'huile de tournesol

le véritable consommé de viande le bouillon de légumes

les viandes grillées ou rôties

les jus de viande et les sauces légères (en petites quantités) parfaitement dégraissées

Les légumes en quantité et choix suffisants, cuits à la vapeur ou à l'anglaise, encore légèrement cuites, servis froides ou avec une noisette de beurre frais

toutes les salades

le pâté de fromages varié (comprenant aussi quelques fromages maigres ou gras)

la belle corbeille de fruits

les salades et macédoines de fruits frais et en compote

les bons entremets «maison» légers à base d'ingrédients de première qualité uniquement

un verre de vin de bonne qualité, léger et des eaux minérales faiblement minéralisées et peu gazeuses

... et ce qui ne l'est pas du tout!

le bouillon non dégraissé

le potage à base de restes

la mayonnaise

les viandes et poissons gras

toutes les frites

les huîtres et beurre surchauffés

les graisses de rôtissage

l'huile de colza

les graisses ménagères

l'adjonction systématique de lard ou de

de corps gras dans la plupart des préparations

les légumes «délavés» par une cuisson

très longue

les sauces copieuses qui noient les aliments

les soft-ices de qualité douteuse

le sucre dans le café

les alcools forts
les boissons de table sucrées et aromatisées artificiellement.

Vu dans certains restaurants (donc pas impossible à réaliser!)

- un choix systématique entre quatre légumes différents

- des pommes de terre apprêtées de deux manières différentes au moins

- le buffet de salades (sauces à part) dont on peut composer un lunch très diététique sans obligation de manger autre chose

- des entremets servis avec accompagnement de salade de fruits frais

«Soignez la présentation des salades». Vous en vendrez beaucoup plus! disait dernièrement l'administrateur d'une grande chaîne de restaurants français à l'étranger. Il avait en effet constaté qu'en présentant 3 sortes de salades à la clientèle plutôt qu'une seule, il augmentait la vente non pas de trois fois - ce qui serait logique - mais bien de neuf fois. Pour une fois les intérêts des uns rejoignent ceux des autres...

Mais prenons encore un autre exemple: celui des corps gras. Ce sont sans aucun doute eux qui font une bonne partie de la réputation des grandes cuisines. La cuisine au beurre n'a pas fini de faire parler d'elle; et en bien! Mais beurre frais et huiles fines sont coûteux. Il faut donc les utiliser parcimonieusement et ajouter le beurre en fin de cuisson seulement pour qu'on en sente encore le goût même s'il n'y en a que peu. Ce qui est bien dans la ligne de la diététique!

«Faites simple» disait Curnonsky, le Prince des gastronomes, «respectez la nature des choses». Je ne saurais dire mieux.

Claudine Blanc

Pourquoi toujours les mêmes pommes de terre frites ou nature alors qu'il existe plus de 150 façons de les apprêter? Un effort d'imagination pour renouveler les recettes, plus de soin dans la façon de couper et de tourner ces précieux tubercules, une cuisson bien conduite peuvent tout changer. Car il y a pommes de terre et... pommes de terre!

Gastronomie et diététique dès le petit déjeuner: Jus d'orange ou de pamplemousse, corbeille de fruits de saison sont la source des plus précieuses vitamines et de stimulants acides organiques. Mais le petit déjeuner ne saurait être complet sans un apport de protéines: œuf à la coque, «eggs and bacon», jambon régime, un ou deux fromages compléteront avantageusement, tant diététiquement que gastronomiquement, l'apport en protéines du lait.

Le plat principal, ici un savoureux rôti, sera encore plus diététique avec une garniture très variée de légumes de saison au naturel, braisés ou étuvés et une poignée de cresson frais. Une telle garniture relègue les frites au troisième plan!

Le grand intermède «salade» quelle fête pour les yeux! Quel bienfait pour la santé! Mais tout le secret de la réussite est dans une présentation parfaite, si possible originale et dans la variété du choix.

Le moment tant attendu du plateau de fromages; combien de fois est-il hélas une déception? Et pourtant nous sommes sans excuses dans un pays producteur de fromages réputés et de conservation facile. Une ou deux pâtes molles étrangères pour compléter l'assortiment, quelques coquilles de beurre, un brin de persil... le tour est joué. Et très bien joué si la corbeille de pain (pain paysan, seigle, crackers etc.) est à l'image du plateau: choix, simplicité, qualité.



En moyenne on compte 2000 à 2400 calories par jour. Mais ce peut être moins encore pour une jeune femme très menu et sédentaire ou beaucoup plus pour un jeune sportif qui fait de l'entraînement ou pour un travailleur manuel.

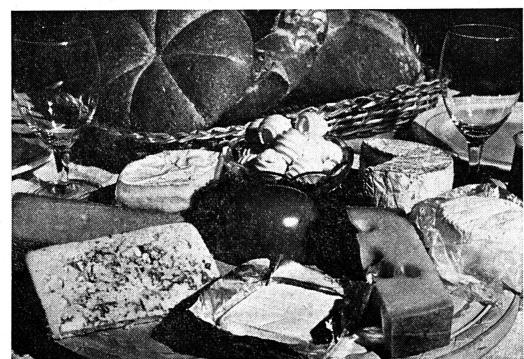
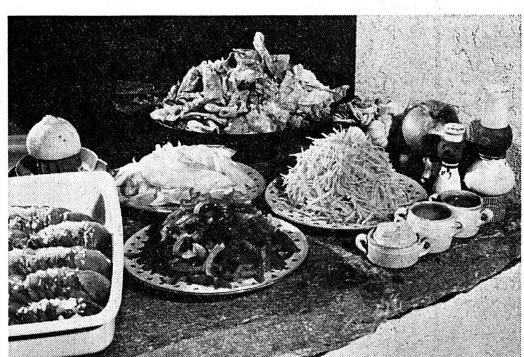
A chacun d'équilibrer sa propre balance énergétique! On peut manger de tout. Il suffit d'ajuster la quantité totale de calories ingérées aux dépenses réelles... car on ne doit ni maigrir, ni engrasser.

Equilibre et déséquilibre

Voici le mot d'équilibre lâché. Et il était tempé! Car on ne saurait parler plus longtemps de diététique ou d'alimentation moderne sans parler d'équilibre. C'est en effet dans l'équilibre que réside tout le secret: il faut que tous les éléments nutritifs s'harmonisent entre eux dans des proportions idéales. Ainsi le 15% des calories totales devrait être fourni par les protéines, le 35% au maximum par les lipides et le 50% par les glucides.

Ceux d'entre vous qui font des calculs de calories pour renseigner leurs clients (comme cela se fait couramment aux USA), devraient faire ce calcul différencié pour se rendre compte, une fois au moins, de ce que représente cet équilibre. S'il y a des frites au menu, vous pouvez d'emblée vous attendre à constater un net dépassement de la proportion lipidique!

Et c'est précisément dans ce dépassement beaucoup trop fréquent de la ration de lipides que réside le problème majeur de l'alimentation moderne. Nous devons lutter contre les excès de matières grasses, ainsi que contre un abus de sucre. Les sucres naturels contenus dans les fruits et l'amidon de la farine et de céréales se transforment très facilement en énergie. Tandis que le saccharose du sucre de canne ou de betterave entraîne une modification de la composition chimique du sang. Abus de graisses et de sucre sont à l'origine des trop nombreuses maladies cardiovasculaires de notre époque de surabondance. Et maintenant, permettez que je passe à la critique directe d'une carte de restauration en disant....



(Photos Ecole hôtelière et Régie fédérale des alcools pour les pommes de terre)

LA CIMBALI...

Einladung

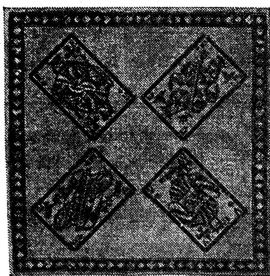
*Herzlich laden wir Sie ein,
an der Züspa eine Tasse Café aus
unserem *Super-Automaten
zu kosten.*

*Sie werden staunen:

Der neue La Cimbali Super-Automat braut Café, dem man nicht den Automaten sondern die Expressmaschine ansieht.



*Besuchen Sie uns vom 21.9. - 1.10.
zwischen 13⁰⁰ & 22⁰⁰, über Wochenende
schon ab 10.30 Stand 341 Halle 3*



Das Spezialhaus für Hotel- und Restaurantmöbelung offeriert sehr schönen

Jass-Teppich

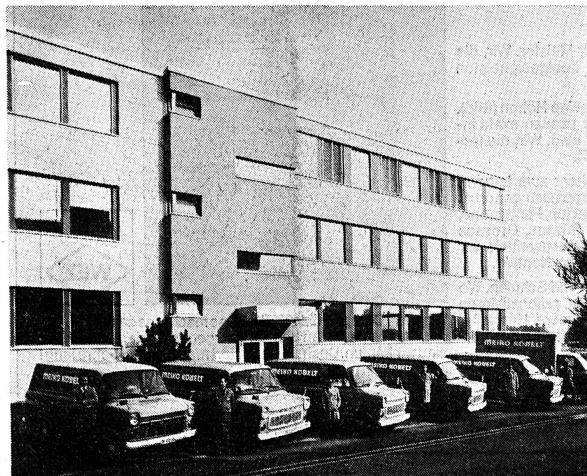
Stück zu nur **Fr. 8.-**

Spannteppiche, Teppichplatten,
Zimmereinrichtungen, Bestuhlung
kaufen Sie viel günstiger bei

Möbel und Teppiche Ferrari
Spinnereistrasse
8640 Rapperswil
Tel. (055) 2 58 41

P 19-23

Neue Adresse ab 18. 9. 1972



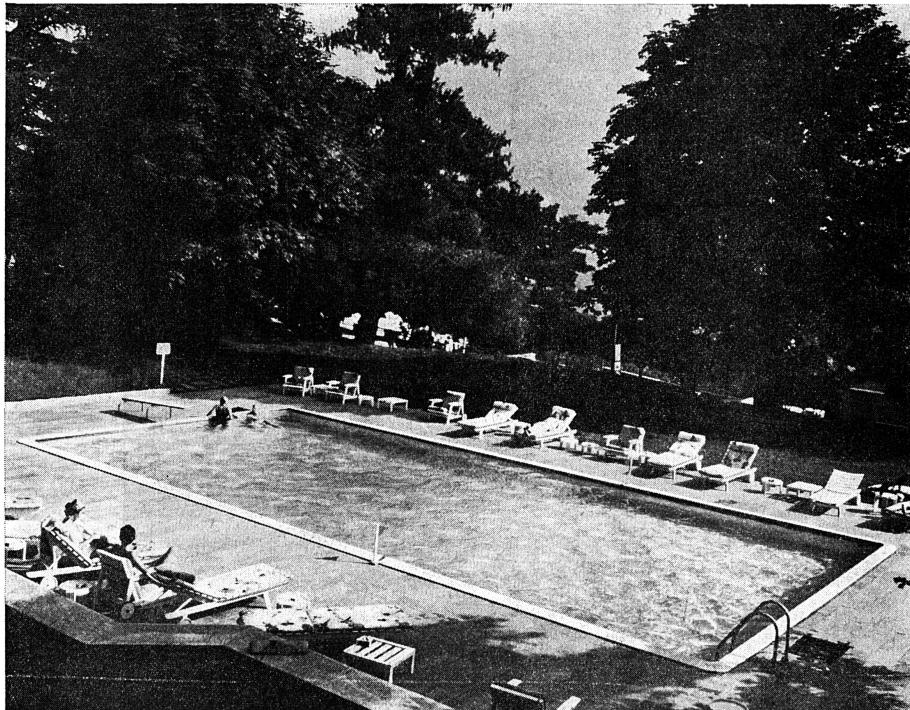
**MEIKO
SWISS**

**J.
KOBELT**

J. KOBELT AG
Industriestrasse 9 (Gewerbezone)
Postfach 22
Telefon 01/89 6611 · Telex 56752

8117 Fällanden ZH
Bahnsendungen:
Station Schwerzenbach

Wenn Sie so schnell schwimmen, wie wir Bassins bauen, dann werden Sie Weltmeister.



**In 8 Tagen richten wir in Ihrem Garten
ein Schwimmparadies ein.**

Tatsächlich: 8 Tage nach dem ersten Spatenstich können Sie ins Wasser springen. Ganz gleich, wie gross Ihr Swimming-pool werden soll, wir sind schneller als die Uhr.

Dieses Kunststück gelingt uns dank einer unkonventionellen Bauweise: Wir setzen die Bassin-Vanne an Ort und Stelle aus vorfabrizierten Zinkstahlteilelementen zusammen: Dieses solide Schwimmbecken kleiden wir mit meergrünem Vinyl-Liner aus. Die nahtlos geschweißte Folie ist absolut wasserdicht, angenehm weich und hautfreundlich. Sie braucht keine besondere Pflege. Und gegen Frost ist sie unempfindlich. Pinsel und Farbe sind ohnehin überflüssig.

Schon beim Einbau sorgen wir dafür, dass Sie sich um nichts kümmern müssen. Denn schliesslich soll ein Swimming-pool Ent-

spannung bringen. Wir übernehmen den Aushub und führen die Montage durch. Wir machen alle Anschlüsse und liefern die komplette Schwimmbad-Ausrüstung. Kurz: In unserem Angebot ist alles inbegriffen.[®] Sogar eine 10jährige Garantie. Und ein äusserst vorteilhafter Preis.

Wenn Sie jetzt wissen möchten, wieviel ein modernes Schwimmparadies kostet, verlangen Sie unseren Farbprospekt. Einfach den Coupon ausfüllen und an eine der untenstehenden Agenturen senden.

castiglione swimmingpool

Division of S.S.E. S.p.a.
8303 Bassersdorf (Zürich), Schatzackerstr. 92, Tel. 01 93 57 45

4457 Dielgent (Baselland), Tel. 061 99 22 26
1204 Chêne-Bougeries (lausanne), Tel. 022 26 24 54
6576 Gerra Gambarogno (Locarno), Tel. 093 63 12 33
3074 Muri (Bern), Breitenstrasse, Tel. 031 52 47 77
1950 Sion, Rue Chanoine Berchtold 9, Tel. 027 22 23 99
9001 St. Gallen, Rorschacherstr. 61, Tel. 071 25 22 21
und 24 94 73



72

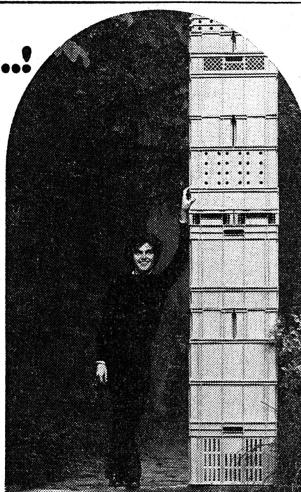
Weltmeister im Stapeln..!

Wenn es ums Stapeln geht, sind wir Meister. Wir, die WEZ-Palettenbehälter aus dem dafür bestgeeigneten Kunststoff.

Deshalb kann man uns stapeln, bis in riesige Höhen (Bild). Wir halten. Wir fallen nicht um. Und wir passen exakt ineinander, ob wir nun neu oder sehr alt sind. Wir, die Bewährten, die Strapazierfähigen von WEZ.

Uns kann man praktisch überall brauchen: zum Lagern, Transportieren, Verpacken. Wir sind europäisch genormt. In der Industrie, im Handel, bei der Fabrikation. Für Schuhe, Textil- und Glaswaren. Für Eisenteile, Süßes, Grosses und Kleines. Und das ist wichtig für Lebensmittel: wir haben die amtliche Bestätigung für direkten Kontakt.

Wir bewahren uns in Spitäler, Anstalten und Schulen. Wo wir auch eingesetzt werden, vereinfachen, rationalisieren und verbilligen wir den Arbeitsablauf. Unsere Hersteller haben für alles viele tolle Ideen und kostensenkende Vorschläge für Sie. Gratis! Telefon genügt.

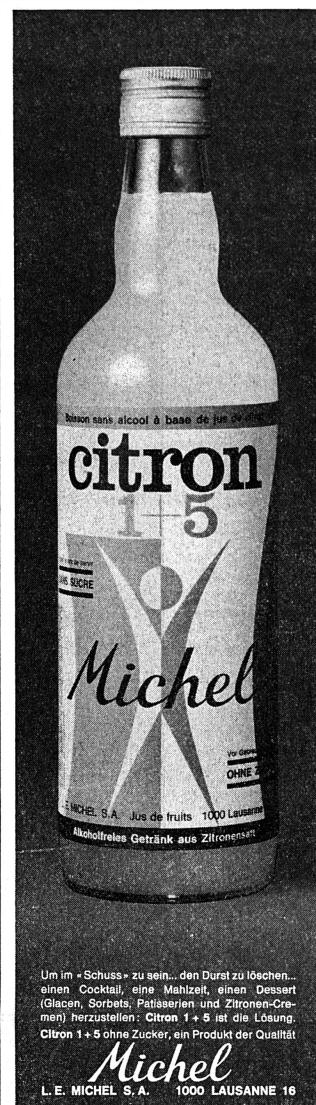


Wasser? Dampf? Hitze? Kälte? Das macht uns garnichts. Sogar Säuren laufen an uns an. Und gegen Schläge und Püffe sind wir immun. Deshalb garantiert man für uns 5 Jahre lang!

Wenn Kunststoffbehälter, dann WEZ... geprüft, bewährt, preiswert!

OB PB 1.1.72

WEZ Kunststoffwerk AG, 5036 Oberentfelden, 064 43 17 51



Um im «Schuss» zu sein... den Durst zu löschen... einen Cocktail, eine Mahlzeit, einen Dessert (Glaces, Sorbets, Patisseries und Zitronen-Cremen) herzustellen: Citron 1+5 ist die Lösung. Citron 1+5 ohne Zucker, ein Produkt der Qualität

Michel
L.E. MICHEL S.A. 1000 LAUSANNE 16

cabaro
Kaffee-Maschinen

sensationell

- Hohe Leistung – vollautomatisch
- Einfache Bedienung – betriebssicher
- Schweizer Fabrikat
- Service-Garantie-Unterhalt

bureka

Kurt Engeler,
Birmensdorferstr. 50
8026 Zürich
Telefon (01) 39 59 00

planen, beraten
herstellen
installieren

z.B. Buffet- und Officeanlagen

Individuelle Anlagen, die formschön und funktionell richtig sind, werden bei uns gebaut. Unsere Referenzen umfassen bedeutende Bauten im In- und Ausland. Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.

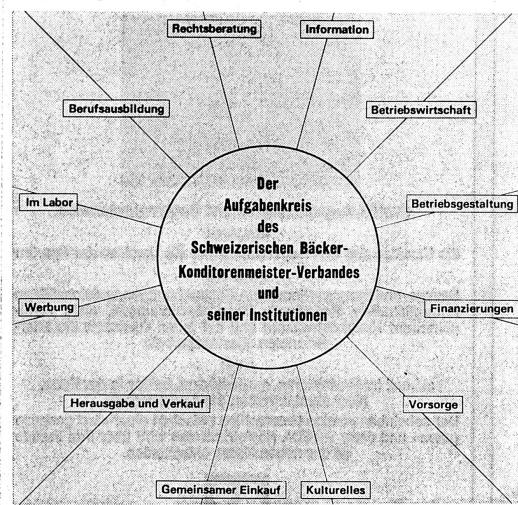
Unser Fabrikationsprogramm umfasst:
Grossküchen-Einrichtungen, Buffet-, Bar- und Officeanlagen, Gastro-Norm-Kühlmöbel, Selbstbedienungsanlagen für Schwimmbäder, Ladeneinrichtungen usw.
Verlangen Sie unsere Dokumentation.

schmid kühlmöbel ag
9320 Arbon 071 46 39 22

WA Koch 2

Diskutiert: Aufgaben der Berufsverbände

Die Verbände der Klein- und Mittelunternehmungen – ihre Dienstleistungen an die Mitglieder im Absatzbereich, dies war das Hauptthema eines viertägigen Seminars für Betriebsberater vom 4. bis 7. September im Hotel Pfauen, in Einsiedeln.



Für die Betriebsberatung gibt es weder eine Fakultät an der Universität noch kann man durch eine Lehrzeit Betriebsberater werden. Dennoch wird der Ruf nach Beratung vor allem der Klein- und Mittelbetriebe immer lauter. Aus dieser Erkenntnis heraus hat die Vereinigung Schweizerischer Betriebsberater für Handel und Gewerbe (BHG) eine Stiftung zur Grund- und Weiterbildung von Beratern der Klein- und Mittelbetriebe ins Leben gerufen. An ihrem achten Kurs erarbeiteten 14 Berater aus verschiedenen Branchen im Beisein zahlreicher Betriebshaber die Probleme, welche der Unternehmensberater im Bereich der Absatzwirtschaft zu lösen hat.

Eingeleitet wurde die Diskussion durch die Darlegungen des Konzeptes des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeisterverbandes. Referent war Dr. Eugen Bürgi, Zentralsekretär dieses Verbandes.

Ausgangspunkte

Wir möchten nachstehend die wichtigsten Punkte der Diskussion themenartig aufführen.

- Der Verband muss darauf bedacht sein, nicht an seinen Mitgliedern "vorbeizugehen". Ausschlaggebend für die Art der Differenzierung des Verbandes sind die Mitglieder. Die Funktionäre des Verbandes sind lediglich das Werkzeug in der Hand der Verbandsmitglieder; die Mitglieder sind der Verband und nicht die Geschäftsstelle oder eine Handvoll Funktionäre.
- Die Zeiten seien endgültig vorbei, da ein Verband lediglich die juristische Rückendeckung seiner Mitglieder darstelle, sie gegenüber den Behörden, Öffentlichkeit und Konkurrenz juristisch abschirme und ihnen rechtlichen Beistand leiste.
- Verbände müssen heute durch Wirtschaftsfachleute geführt werden, denn genau wie seine Mitgliederbetriebe, werde das Tun des Verbandes vom Markt her diktiert.
- Hauptaufgabe eines Verbandes sei heute, sich in den Dienst des Marktes einzufügen und alle Dienstleistungen für seine Mitgliederbetriebe zu stellen. Es kann Markt-Konzepte ausarbeiten, koordinierte Werbemaßnahmen ergreifen und weitere Absatzförderungsmaßnahmen ausarbeiten.
- Auf rein betriebswirtschaftlichem Gebiet steht das Problem der Sortimentsgestaltung im Vordergrund. Es drängt sich hier dem Verbandsforschung die Aufgabe auf, auch Forschung zu

betreiben, sei es auf dem Gebiet der Marktforschung, der Ernährungsphysiologie (wie es sich ja für den Bäcker- und Konditormeisterverband stellt) usw.

Das Problem der marktgerechten Kalkulation liegt bei den meisten Klein- und Mittelbetrieben in der Argen. Dies sei Aufgabe des Verbandes, einfache Kalkulationsbasen und Methoden auszuarbeiten, die von den Mitgliedern verstanden und angewendet werden können. Wenigstens sollten allgemeine Richtlinien für die Kalkulation herausgegeben werden.

Allgemein wird festgestellt, es sei den meisten Berufsverbänden noch nicht klar geworden, dass sie zwischen Dienstleistungen an zwei Fronten unterscheiden sollten: Es gibt Dienstleistungen, die eindeutig auf den Menschen ausgerichtet sind (der Mitglied, der Betriebshaber, der Unternehmer), und Dienstleistungen, die ebenso eindeutig auf den Betrieb ausgerichtet sind. Jeder Tätigkeitsbereich eines Verbandes geht die Frage voraus: Vertrete ich hier den Menschen oder den Betrieb? So darf der Verband bei einem Betrieb, der aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht mehr aufrecht erhalten kann, keine Rücksicht auf menschliche Aspekte nehmen.

Woher kommen die Impulse und die Aufgaben für die Verbandsstätigkeit?

Einheitslager wird festgestellt, dass solche Impulse und Aufgaben von den Betrieben selbst kommen müssen. Der föderalistische Aufbau der meisten Betriebsverbände begünstigt diese These.

Voraussetzung für die Ideenfindung ist ein klares Pflichtenheft der Kommission. Da die Kommissionen in der Regel aus praktisch tätigen Verbandsmitgliedern bestehen, sollte der Verband von ihnen viele Impulse für die Tätigkeit erhalten.

Welchen Führungsstil bedient sich die Spitze eines Berufsverbandes?

Was die Wissenschaft postuliert und die meisten Grossunternehmungen wahrgenommen haben, gilt auch für den Verband: Konsequente Führung durch Zielsetzung (Management by objectives); dabei soll führen als dynamisches wirtschaftliches Führen verstanden sein.

Es sei zum Schluss festgestellt, dass das "Image" des Berufsverbandes letztlich von der Summe der Leistungen seiner Mitglieder abhängig ist.

E.B.

Immer mehr und immer weiter

Reiseveranstalter Kuoni zwischen Sommererfolg und Wintererwartung

Noch werden längst nicht alle Ferienerlebnisse verplant und alle Dias entwickelt sein und dann wird wieder das Material verteilt, um neue Pläne zu schmieden. Wer nicht Lust hat, braucht den Winter nicht in den kalten Breitengraden zu verbringen. Von Amritsar bis Zanzibar enthalten die Prospekte alles, was sich ein Unternehmungslustiger, ein Faulenzter oder ein Snob wünschen könnten. Die Nachfrage ist gross. Wie die Ziffern beweisen, stossen von Saison zu Saison mehr Personen zum Heer der Touristen.

Unablässig schwint der Strom nach dem Süden an

Kuoni hat seine Winterprogramme nicht vorgestellt, ohne auf den Erfolg des Sommers hinzuzweisen. Rund 25 Prozent mehr Flugreisende als im Vorjahr. Innerhalb Europas wurden gebucht, 30 Prozent Zunahme nach Übersee verzeichnet und 15 Prozent mehr Arrangements am Automobilisten verkauft. Nach wie vor ist Mallorca der Spitzeneiter. Tunesien und Griechenland konnten mit 25- bzw. 30prozentigen Sprüngen ihre Favoritenposition ebenfalls verteidigen. Im Sommer reisen etwa 50 000 Ferienleutchen mit Kuoni ins Ausland, im Winter sind es rund 30 000, wobei diese 30 000 wohl die

durchschnittlich teureren Reisen buchen. Die Zunahmen die Kuoni verzeichnen kann sind zu einem gewissen Teil auch auf die gute Ruhe des Winters zurückzuführen. Die Reisekundskunst ist erfahren und kritisch geworden. Sie hält sich mit Vorzug an jene Unterkünfte, die halten, was sie in ihren Prospekten versprechen. Das Billigte ist eben auch hier nicht immer das Preiswerteste.

Werbung für die Schweiz

Aus unserer Sicht interessieren natürlich insbesondere die Bemühungen Kuonis, das Incoming-Geschäft zu beleben. Eine Charterfluggäste ab Kalifornien nach Genf, Zürich und München wird uns eine schöne Anzahl amerikanischer Wintersportgäste bringen. Im Spezialprospekt "Snow Sun und Fun Europe" werden Zermatt, Davos, St. Moritz, Grindelwald, Flims, Lenzerheide, Leukerbad, Crans, Verbier, Andermatt, Engelberg und Saas Fee angeboten. Außerdem sind österreichische, französische und italienische Stationen vertreten, so dass die Alpen auf dem amerikanischen Markt kräftig zum Zuge kommen sollten.

Im Sommer wird ein breiter Fächer Europafahrten verkauft, mit Zürich und Genf

als Knotenpunkte. Allein in diesem Jahr hat Kuoni rund 5 Millionen Franken an Hotels in der Schweiz bezahlt. Der Totalumsatz des vergangenen Geschäftsjahrs betrug 247 036 746 Fr., was einer Zunahme von 10,5 Prozent entspricht. Verständlicherweise sehen die Hoteliers jene Tätigkeit lieber, die Gäste in unser Land bringt. Es darf aber sicher auch wieder einmal darauf hingewiesen werden, dass ein schweizerischer Reiseveranstalter, der Jahr für Jahr ausländischen Unternehmungen Gruppen zuweist und die Leistungen prompt bezahlt, sehr viel für das gute Image unseres Reise-landes beiträgt und uns indirekt Kunden

Geburtsanzeige: Railtour Suisse

Um das seit drei Jahren stagnierende Bahngeschiäft nach Italien anzukurbeln und um anderseits "das beachtenswerte Potential des Marktes für die Schienenreis touristik der Schweiz" besser auszuschöpfen, hat Kuoni mit den Schweizerischen Bundesbahnen die Railtour Suisse S.A. gegründet. Diese neue Gesellschaft wird im Januar ihr erstes Programm vorlegen. Geplant sind vorerst Rail-Holidays aus der Schweiz nach Frankreich, Italien und Spanien. Ende 1974 hofft Kuoni mit allen seinen bisher über halb Zürich verteilten Abteilungen in den neuen Hauptzügen einzuhören und die Kunden dann noch rationeller und besser bedienen zu können.

Bis dann werden auch noch ein paar verlorene Paradiese mehr ausgegraben und den Touristen preisgegeben sein. Der Satz, der 1972 im Sonderprospekt für die Seychellen steht, wird vielleicht dann fettgedruckt: "Das Gefühl des Glücklich-seins in dieser Inselwelt wird einzig durch die Frage getrübt: Wie lange noch wird das so bleiben? Ein Grund mehr, all die Schönheit zu erleben, die Ruhe zu geniessen und den letzten Hauch Paradies einzufangen." Und einmal wird auch dieser letzte Hauch verwehen. Arme Touristen des Jahres 2000!

MK

Une nouvelle association de remontées mécaniques

Il vient d'être constitué à Sion une association valaisanne des entreprises de remontées mécaniques (AVREM) qui succède à l'association de l'abonnement valaisan à coupons dont la raison d'être s'est éteinte avec la création de cet abonnement sur le plan suisse. L'AVREM groupe plus de 20 sociétés de remontées mécaniques parmi lesquelles figurent les plus importantes du canton. Ses buts principaux sont la défense des intérêts communs des membres vis-à-vis des autorités et des tiers, l'intensification des relations entre les membres et l'étude de questions générales concernant l'exploitation des entreprises. Placée sous la présidence de Monsieur Hubert Bumann, le dynamique directeur de l'Office du tourisme de Saas Fee, la nouvelle association ne manquera pas de déployer une activité fructueuse.



Au cours de cette séance présidée par M. Eric Giorgis, M. de Meyer, président de l'Office du tourisme de Villars et directeur d'institut, fut appellé à siéger au Bureau du comité de direction.

Défense d'un chemin de fer montagne

Menacé dans son existence, comme le sont d'autres lignes de chemins de fer secondaires, l'Aigle-Sépey-Diableters a trouvé de très nombreux défenseurs. A l'appel d'un «comité de défense» présidé par le préfet du district d'Aigle, plus de 28 000 citoyens ont apporté leur soutien en signant une pétition demandant le maintien de la liaison ferroviaire. Ils estiment à juste titre que ce serait une grave erreur de supprimer la ligne de chemin de fer desservant une vallée dont la seule route d'accès est une voie de transit débouchant sur trois cols (Les Mosses, Le Pillon et La Croix), ligne qui ne cause aucune entrave à la circulation routière, si ce n'est dans la traversée d'Aigle qu'une solution satisfaisante résoudra dans un avenir plus ou moins proche.

Les adversaires du maintien du chemin de fer font ressortir les déficits grandissants de l'exploitation, déficits qui ont passé de 7000 fr. en 1950 à 512 612 fr. en 1971. Il est vrai que si le nombre des passagers s'est accru d'un tiers et les marchandises transportées ont presque doublé, apportant une très sensible augmentation des recettes, les dépenses d'exploitation ont passé de 310 473 fr. à 1 394 518 fr.

Le Casino de Montreux

On vient de mettre à l'enquête publique, le plan d'extension partiel «Casino de Montreux» et les Montreusiens qui s'y intéressent ont trente jours pour consulter le dossier. Il n'y a pas de temps à perdre en effet si l'on veut inaugurer le nouveau bâtiment au printemps 1975. On sait que déjà un projet a été retenu et une première maquette présentée dont nous avons donné l'image dans ce journal. Le projet définitif reste encore à terminer mais il convient de définir les limites de construction.

Un bénéfice appréciable

C'est celui qu'a réalisé durant l'exercice 1971-1972 le ski-lift du Col des Mosses: plus de 30 000 fr. pour 450 000 fr. de recettes. Et ce, malgré un enneigement peu favorable, l'hiver dernier.

Coups de ciseaux

Notre capital hôtelier

A

Le quotidien fribourgeois LA LIBERTE, sous la plume de Pierre Barras, émet quelques réflexions sur les conséquences de la pénurie de main-d'œuvre dans l'hôtellerie. En voici quelques-unes:

de

ce de fond à l'allongement des saisons dans l'hôtellerie et à l'étalement des vacances. Nous en reproduisons un extrait:

Il n'en est pas moins vrai que le fameux étalement des vacances, dont on parle tant depuis des années, s'est révélé une fois de plus un échec à peu près total, malgré un très léger, presque insignifiant progrès du nombre des vacanciers en juillet.

Bilan: des millions de nuitées – comme on dit dans la profession – perdus; autrement dit, des hôtels de toute catégorie, dont la moitié, les deux tiers, voire les quatre-cinquièmes de chambres étaient inoccupées en dehors des deux mois, deux mois et demi de la saison à proprement parler, tandis qu'ils étaient complets, ou refusaient même du monde durant les quelques semaines de juillet-août.

Certes, des raisons结构uelles s'opposent à un véritable étalement des vacances – date fixe et malheureusement immuable des congrès scolaires et la fermeture des administrations et des grandes usines. Les techniciens du tourisme estiment cependant que, malgré ces très gros handicaps, la situation pourra progresser, a condition qu'il y ait une différence sensible de prise entre la haute saison et le reste de l'année. Une différence beaucoup plus importante que celle que les hôtels accordent à l'heure actuelle, qui varie entre dix et maximum vingt ou vingt-cinq pour cent; ces derniers chiffres étant plutôt exceptionnels. (..)

Il faut donc espérer qu'en viendra à moins de rigidité d'une part, mais aussi d'autre part à un effort accru pour former les réserves de main-d'œuvre que recèlent encore certaines régions, notamment celles de chez nous, qui s'ouvrent maintenant au tourisme comme la Gruyère. Il y a là des jeunes qui ne pourront pas rester agriculteurs. Leur donner la formation hôtelière, c'est leur assurer un gagne-pain et leur permettre de rester au pays en contribuant à un équipement hôtelier qui lui manque trop souvent.

Il faut donc espérer qu'en viendra à moins de rigidité d'une part, mais aussi d'autre part à un effort accru pour former les réserves de main-d'œuvre que recèlent encore certaines régions, notamment celles de chez nous, qui s'ouvrent maintenant au tourisme comme la Gruyère. Il y a là des jeunes qui ne pourront pas rester agriculteurs. Leur donner la formation hôtelière, c'est leur assurer un gagne-pain et leur permettre de rester au pays en contribuant à un équipement hôtelier qui lui manque trop souvent.

Parlant cette semaine devant les délégués suisses de l'Union des arts et métiers, le conseiller d'Etat Genoud a prôné vertement l'auto-développement cantonal et le droit de certaines populations, non encore empaillées, de faire valoir harmonieusement la surface de leur territoire.

(malgré le climat) et dans les pays de l'Est, ont donné des résultats encourageants, par endroits même extrêmement satisfaisants. Pourquoi ne pas les essayer également chez-nous?

Sauvez..

Nous avons lu dans la presse que Franz Weber joue les St-Bernard dans le val d'Anniviers. Ses sentiments sont diversément interprétés; voici l'opinion du correspondant valaisan au journal LA SUISSE:

Ainsi donc après avoir sauvé Montreux-Crans, Franz Weber se jette au secours de ces pauvres Anniviers. Il s'agit, tournoie, geste plus facilement à Lausanne ou Zürich qu'à Crans.

Nous n'attendons pour notre part de ce que Maurice Zermattien a qualifié de Don Quichotte, une ultime initiative, un dernier bon mouvement, un branlebas magistral déclenché à Paris ou ailleurs pour sauver l'indépendance des Valaisans.

Il n'y a nul doute que dans ce Valais, qui économiquement fut longtemps à la remorque des autres cantons, tout ne s'est pas déroulé dans l'harmonie et que de salutaires holà devaient être jetés – et le furent – de l'extérieur, à commencer par Berne.

Certains diront non sans raison: c'est dommage car c'était aux Valaisans eux-mêmes à mettre à temps de l'ordre chez eux. Mais de là à brandir sans cesse, surtout au-delà des frontières cantonales ou la spéculation a aussi ses ogres, le spectre du saccage du Valais en perdition, du canton vendu à l'Encan, il y a une marge.

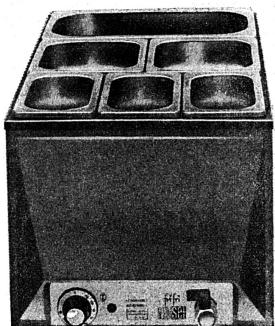
Parlant cette semaine devant les délégués suisses de l'Union des arts et métiers, le conseiller d'Etat Genoud a prôné vertement l'auto-développement cantonal et le droit de certaines populations, non encore empaillées, de faire valoir harmonieusement la surface de leur territoire.

Genoud osa même parler à ce propos – je cite – de «certaines mesures fédérales» prises à l'importe-pièce et de certains articles sans nuance».

frifri präsentiert frifri



Das Frifri-Programm: unentbehrliche und rationelle Küchenapparate. Bain-Marie Frifri bedeutet für Sie stets gleich hohe Leistung, Sicherheit. Die stufenlose Temperatursteuerung von 30° bis 110° C erlaubt das Warmhalten von Speisen und Saucen jeder Art. Robuster Rohrheizkörper aus Chromnickelstahl. SEV-geprüft. Gastronom. Mit Bain-Marie Frifri sind Sie immer Herr der Lage. Bei 24-Stunden-Dauerbetrieb und in Stosszeiten. Immer.



1 Jahr Garantie
Kundendienst

Bain-Marie

frifri

Eines der 110 Qualitätszeugnisse von Frifri

Frifri Küchenapparate ARO AG, CH-2520 La Neuveville, Tel. 038/512091-93

Comptoir: Halle 31, Stand 3129

Pfeffer machen leicht gemacht

mit der neuen
Knorr
Basismischung für

Pfleffersauce

Jetzt braucht es für Pfleffergerichte kein eingebetztes Fleisch mehr. Ob Rinds-, Schweins- oder Wildpfeffer, die Fleischstücke werden ganz einfach in der neuen Pfleffersauce von Knorr gekocht.

Das spart Zeit... weil Sie jetzt ohne lange Vorbereitung Pfeffer anbieten können... und Geld, weil Sie das Fleisch jetzt trocken, d.h. ohne eine unkontrollierbare Menge Flüssigkeit einkaufen.

Kein Pfeffer ohne Spätzli

Auch da haben wir Ihnen eine bewährte Lösung:

Knorr Frischeier-Spätzli

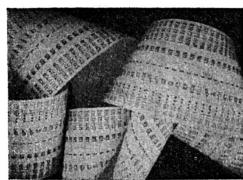
Sie sind im Handumdrehen servierbereit, sehen aus wie hausgemacht – und schmecken auch so!

Der Pfeffer-Herbst kann kommen. Knorr hat ihn so vorbereitet, dass Sie sich nur noch um das Wesentliche zu kümmern brauchen: um das Fleisch und um die Gäste.

Aus dem neuen Dienstleistungsprogramm von Knorr

caterplan
Produkte und Service für Grossverbraucher

SWEDA bittet zur Kasse!



SWEDA Registrierkassen und Buchungsautomaten erfassen:

die Umsätze des Servicepersonals und die Umsätze der Sparten drucken:

Bezugs- und Konsumationsbons, Gastrechnungen, revisionsfähige Kontrollstreifen, individuelle Tagesabrechnungen, nicht manipulierbare Nullstellnummern und auf jeden Gastebon die internationale Spartensymbole sind:

schnell im Registrieren, geräuscharm, zeitlos in der Form, nicht manipulierbar, servicefreudlich

Der scheinbar winzige Unterschied zwischen einer «fast genauso guten» und einer SWEDA Registrierkasse wird über Ihre Freude an der neuen Kasse entscheiden.



Litton Business Systems, Sweda

Seefeldstrasse 123 8034 Zürich Tel. 01-479600

Filialen und Ausstellungsräume in:

Basel, Elisabethenstrasse 7	061 / 25 10 47	Lausanne, Grand-Pont 2bis	021 / 23 14 33
Bern, Zeughausgasse 12	031 / 22 16 33	Lugano, Corso Evezia 22	061 / 3 20 40
Genf, rue des Vollandes 40	022 / 36 54 88	St. Gallen, St. Leonhardstrasse 32	071 / 22 71 88

Einmalige Gelegenheit!

Aus unserer Damenkonfektions-Abteilung verkaufen wir infolge Umstellung

3 grosse Kristall-Leuchter

Fr. 450.– per Stück (Neuwert Fr. 980.–).
Sehr geeignet für Speisesäle usw.



Sargans, Tel. (085) 227 94 (Herr Dolf)

P 13-2270

Einmalige Gelegenheit!

Wegen teilweiser Aufgabe des Hotelbetriebes zu verkaufen:

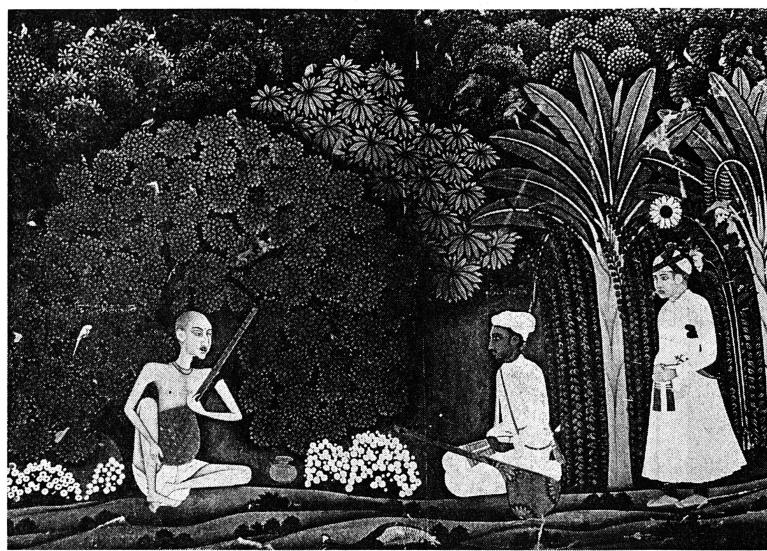
neuwertige Telefonkabine

schalldicht
Typ «Luxor», 100 x 90 x 215 cm.
Nur Fr. 1600.– (inklusive Transportkosten)

Gian Manella, Hotel garni & Appartementhaus Bellaval,
Celerina, Tel. (082) 3 47 14.

6612





L'Inde hôte officiel du 53e Comptoir Suisse, expose à Beaulieu une large gamme de ses produits artisanaux et industriels. Une section est dédiée à la culture de ce vaste et lointain pays, trois fois millénaire et spiritueliste.

L'Inde, pays de mystère et de tourisme

La présentation du « Pavillon de l'Inde », au Comptoir suisse, nous fait mieux comprendre ce pays mystérieux, immensément vaste, populaires et varié dont la richesse ostentatoire d'autrefois a fait rêver bien des Occidentaux. Il se présente à nous comme un pays plus démocratique et plus conscient des réalités que par le passé.

L'Inde est un pays où cohabitent 560 millions d'âmes qui peuvent se réclamer d'une multitude d'ethnies (aryennes, dravidiennes, mongoles, pour n'en citer que quelquesunes) et où toutes les religions cohabitent.

Montée en flèche du tourisme

Ce sous-continent de contrastes, dont le nom évoque immédiatement d'extraordinaire magnificence, est de plus en plus apprécié des touristes; les chiffres parlent d'eux-mêmes.

En 1961, l'Inde accueillait 139 804 touristes; en 1970 il y furent 280 821. C'est tout dire. Et en dépit des événements politiques qui ont enregistré en 1971 une augmentation de 7,2% par rapport à 1970, pour parvenir au nombre total de 300 995 touristes.

Cette promotion de l'Inde comme pôle touristique a provoqué un accroissement rapide des ressources financières de ce secteur: si, en 1962, son bilan représentait en gros 196 millions de roupies, il passait à 252 millions en 1967, pour atteindre en 1971 404 millions.

Les Suisses sont de plus en plus nombreux

Ce ne sont pas moins de 5394 touristes suisses qui ont séjourné en Inde en 1971. Ils y sont demeurés en moyenne 19,2 jours, et ont passé 103 565 jours en Inde... Ces visiteurs choisissent de préférence les périodes se situant de janvier à mars, et d'octobre à décembre. On sait également que le 80 % des touristes suisses empruntent l'avion pour gagner l'Inde; le reste dépendant un 20 % qui préfère le bateau, et qui se risque même à venir par la route. Dernière touche: 80 % des hôtes suisses sont venus en Inde pour leur seul plaisir.

Pour ce qui touche aux catégories sociales des touristes suisses, on trouve une majorité de membres du corps enseignant (30%), suivent les hommes d'affaires (15%) et les cadres (13%). Il faut encore noter un détail significatif: durant les six premiers mois de 1972 le tourisme suisse en Inde a déjà enregistré une augmentation de 10 %.

Des circuits et des séjours pour tous les goûts

A cet intérêt croissant pour l'Inde, correspond du côté des agences et des organisations de voyage un effort pour varier et augmenter les formules proposées. Ainsi Kuoni, par exemple, offre des voyages en Inde pratiquement douze mois sur douze. Hotelplan et Airtour Suisse, autres agences importantes, ont elles aussi mis sur pied des séjours en Inde. Dans cette ligne, on peut penser que sous peu d'autres organisations vont inscrire l'Inde à leur programme régulier.

Notons encore, en plus de ces grands noms du tourisme, quelques agences moins importantes qui organisent des voyages spéciaux, axés sur des sujets originaux: circuits pédestres, visites de réserves sauvages, yoga, architecture, etc.

Une planification hôtelière qui suit

De nouveaux hôtels ont été construits dans tous les centres touristiques importants. Bombay à elle seule dispose désormais de 2000 lits supplémentaires, avec l'ouverture des deux hôtels: le Sheralon, et le Taj Intercontinental.

Deux autres hôtels de luxe se sont récemment ouverts: l'Alabar à la Nouvelle-Delhi et l'Ashoka à Bangalore, deux établissements qui sont la propriété de l'Association pour le développement du tourisme indien, et qui sont gérés par elle.

En outre, un grand nombre des fabuleux palais des Maharadjahs ont été transformés, derrière la mode et der Technolo-

gie. Un excellent exemple: Kovalam, près de Trivandrum, où le Kovalam Palace s'intègre remarquablement à tout un complexe touristique. Goa et ses extraordinaire plages fait l'objet d'un vaste plan de développement, qui permettra d'ici un an d'accueillir un grand nombre de touristes.

De Delhi à Madras, pas de problème...

En plus de ses trains confortables et rapides, à air conditionné, l'Inde possède un réseau pratique et étendu de lignes aériennes intérieures, les Indian Airlines. Cette compagnie vient d'ajouter des Boeing 737 à la flotte des appareils modernes. Réseau dense, tarifs modérés, deux atouts de première importance dans le développement du tourisme.

Des stations balnéaires idylliques

Un des derniers efforts d'aménagement a porté sur les stations balnéaires de

AIST-Kongress in Istanbul

Experten unter sich

Der nachstehende Bericht über einen Kongress «wissenschaftlicher Fremdenverkehrsexperten» ist auf den ersten Blick geeignet, alte Vorurteile der «Praktiker» gegen die «Theoretiker» aufzuwärmen. Bei näherem Hinsehen entpuppen sich aber die zitierten Experten als die Leute, auf die wir bei der sprunghaften Expansion des Tourismus je länger je mehr angewiesen sind. Denn nur systematisches Vorausdenken über Probleme und Auswirkungen des Fremdenverkehrs kann dazu beitragen, den «Tourismus zu bewältigen», uns alle vor den negativen Begleit- und Folgeschelnungen zu schützen. (Red.)

Vom 3. bis 9. September fand unter dem Vorsitz von Professor Hunziker (Bern) der 22. Kongress der «Association internationale d'experts scientifiques du tourisme» in Tarabaya, einem am Bosporus gelegenen Ferienort 20 km ausserhalb Istanbuls, statt. Von rund 80 Fremdenverkehrsexperten aus 19 Ländern besuchte Tagung war dem Thema der touristischen Forschungsmethoden und ihrer Anwendung auf Entwicklungsländer und -regionen gewidmet. Der Band Nr. 12 der AIST-Studien mit 11 Basis- und 10 Spezialrapporten diente als Arbeitsgrundlage.

In seinem Einführungsvortrag wies Professor Kaspar (St. Gallen) auf die Notwendigkeit hin, bei touristischen Entwicklungsstudien ein multidisziplinäres Arbeitsteam aus Geographen, Wirtschaftswissenschaftlern, Landespolitikern, Psychologen, Soziologen und allenfalls weiteren Spezialisten einzusetzen. Er betonte auch die zunehmende Bedeutung des Einsatzes moderner Methoden wie der Management-Theorie, des Marketings und von mathematischen Methoden zur Quantifizierung der Aussagen.

Mathematik und Tourismus

Professor Menges aus Deutschland erläuterte die Anwendung der Mathematik im Fremdenverkehr: anhand eines mikroökonomischen Input-Output-Modells untersuchte er die zwischen den verschiedenen Wirtschaftssektoren (Landwirtschaft, Industrie, nicht touristische Dienstleistungen und Tourismus) fließenden Liefer- und Absatzströme und analysierte deren Verflechtung. Mit einem ökonometrischen Einkommensmodell

schatzte er die touristischen Konsumausgaben der Westdeutschen im Jahre 1975 auf 52 Milliarden DM und prognostizierte auf längere Sicht pro 1 Milliarde DM eine zusätzlichen touristischen Konsum von 70 Millionen DM.

Dr. Vanhove aus Belgien befassste sich anschliessend mit der Anwendung der makroökonomischen Cost-Benefit-Analyse im Fremdenverkehr, die vom volkswirtschaftlichen Gesichtspunkt aus bedeutend aussagekräftiger ist als die Input-Output-Analyse, aber sich mangels der zahlreichen noch fehlenden statistischen Daten kaum quantifizieren lässt. Auch finden Änderungen der Umweltbedingungen, der Mode und der Technolo-

gie in Dr. Vanhove's Modell keinen Platz. Bei Professor Menges ökonometrischer Untersuchung wurde vor allem kritisiert, dass bei der Berechnung der touristischen Konsumfunktion allein das Einkommen und nicht auch noch andere Faktoren, wie die längere Freizeit, mitberücksichtigt würden.

Dr. Gugg aus München befassste sich in seinem Referat mit den Methoden der touristischen Absatzförderung. Interessant war seine Feststellung, dass

ein erfolgreicher touristischer Ausbau in Entwicklungsländern nur dann gewährleistet sei, wenn auch die andern Wirtschaftszweige ausgebaut werden könnten, da sonst der grösste Teil des verdienten Geldes für den Kauf von Produkten wieder ins Ausland fließt.

Gefahr der touristischen Monokultur

In diesem Zusammenhang die von Professor Medlik von der Universität Surrey ausgezeichnet erläuterte Abhandlung seines Kollegen Burkart über die Rolle der grossen Tour-Operators in der Entwicklung und Förderung des Fremdenverkehrs sehr interessant. Professor Medlik ging vor allem auf die fortschreitende Konzentration bei den britischen Reiseveranstaltern und die Umgestaltung des englischen Reisemarktes ein. Diese führt auch zu

einer veränderten Tätigkeit mancher nationaler Fremdenverkehrsbüros, die anstelle der direkten Kundenberatung mehr und mehr den Reiseveranstaltern bei der Zusammenstellung von Tours in ihrem Land helfen

und deshalb von den Parterreärmlichkeiten mit Schaufenstern in die oberen Stockwerke eines Gebäudes zögern. Die Umgestaltung des Reisemarktes wurde anhand der Anteile der verschiedenen Staaten am englischen Auslandseverkehr erläutert, wo das vor allem durch die Tour-Operator bediente Spanien seinen Anteil an den britischen Auslandreisen von 1967-1970 von 24 auf 34 Prozent steigern konnte. Von spanischer Seite wurde dann auf die Kehrseite der Medaille aufmerksam gemacht. Viele Hotels hängen heute bereits vollständig von den Reiseveranstaltern ab und verkaufen ihre Leistungen zum Teil sogar unter den variablen Kosten! Allerdings gefährdet dies die vertikale Verbundenheit. Durch den Besitz von Transportunternehmungen und Hotels schliessen die Tour-Operator den «touristischen Kreislauf» und griffen auf die Leistungen Dritter erst zurück, wenn ihre eigenen Anlagen besetzt seien.

Da im Jahr 1971 auch bei den 57 wichtigsten englischen Reiseveranstaltern bei ei-

nem Gesamtumsatz von 140 Millionen Pfund Verluste in der Höhe von 17 Millionen Pfund entstanden waren, musste festgestellt werden, dass gegenwärtig die inclusive Tours allein für die Kunden interessant seien,

ein Zustand, der kaum auf längere Frist dürfte aufrechterhalten werden können.

Touristische Standortprobleme in Entwicklungsländern

Am Beispiel Irans erläuterte Professor Alkjaer aus Dänemark, dass die Chancen einer touristischen Entwicklung in dem von den Kundenregionen weit entfernten Ländern stark von der Möglichkeit eines Charter-Einsatzes abhängen. Da im Chartertourismus heute vor allem Badereisen aktuell sind, kann z.B. Iran mit seinen kulturellen Attraktionen nicht mit halten und bleibt vorläufig auf den Linienverkehr angewiesen. Es wird sein Angebot auf diesem Markt vorwiegend auf Geschäfts- und Transittouristen ausrichten.

Feasibility Studies

Professor Markovic aus Zagreb referierte über die Methoden der wirtschaftlichen und technischen Untersuchungen vorläufig touristischer Investitionen, den sogenannten «Feasibility Studies». J. G. Bell aus Genf zeigte dann aus der Sicht der verschiedenen Spezialisten eines touristischen Beratungsbüros die einzelnen Schritte bis zur Realisierung und zum Betrieb eines touristischen Projekts anhand eines «Plan de marche» auf. Durch die Darstellung verschiedener Beispiele gelang es ihm, seine Ausführungen sehr lebendig und wirklichkeit nah zu gestalten. Mit zahlreichen Spezialreferaten und einer interessanten Darstellung der türkischen Fremdenverkehrsprobleme durch Vertreter des türkischen Tourismusministeriums wurde die Kongressarbeit abgerundet.

Resolutions

In seinen Schlussresolutionen betont der Kongress die Wichtigkeit (durch die Verwendung quantitativer Methoden) ständig verbesserter Forschungsergebnisse, warnte vor den Misserfolgen beim Einsatz zu wenig qualifizierter Gutachter und beschloss, einen Legitimierungsausschuss für AIST-Experten zu schaffen, der nur abgegeben wird, wenn der Experten den in einem Projekt niedergelegten Anforderungen genügt.

Der Kongress gab auch zu bedenken, dass allein die Möglichkeit, harte Devisen zu beschaffen, die Expansion des Fremdenverkehrs um jeden Preis nicht rechtfertigen, sondern

dass auch die Bedürfnisse der ansässigen Bevölkerung berücksichtigt werden müssen. Trotzdem Grossorganisationen und verdeckte Bindungen mit Infogesetzes-Monopolekaraten oft dazu führen, dass die Initiative der Gastländer zu beschränken und die positiven Faktoren der Fremdenverkehrsentwicklung zu mindern.

Schliesslich wurde der Einsatz multidisziplinärer Arbeitsgruppen und die Durchführung von «feasibility Studies» für die Gewährleistung besserer Entscheidungen bei Fremdenverkehrsinvestitionen gefordert.

Hans Teuschler



Sept fois plus d'arrivées qu'en 1950

199 millions de touristes en 1972

Selon l'Union internationale des organismes officiels de tourisme (UIOOT) le nombre d'arrivées de touristes dans le monde en 1972 sera supérieur à 190 millions si le taux de croissance de l'an dernier se maintient. En 1971, l'augmentation avait été de 7%, contre un accroissement persistant de 9% pendant la période 1960 à 1970.

En 1971 toujours, le nombre des arrivées de touristes s'est élevé à 181 millions, soit environ 7 fois plus qu'en 1947 époque à laquelle l'UIOOT avait commencé à rassembler les statistiques relatives au tourisme international.

En 1950, le total enregistré dépassait de peu les 25 millions d'arrivées et, en 1960, ce chiffre n'avait pas tout à fait triplé puisqu'il s'élevait à 71 millions.

Dix ans plus tard, à la suite d'un bond remarquable, le nombre des arrivées était de 169 millions. Entre 1950 et 1970, le total des recettes touristiques dans le monde passa de 2,1 milliards de dollars à 17,5 milliards de dollars, soit un taux de croissance annuel de 11%.

Normalisation des statistiques

A l'instigation de l'Union, les méthodes de rassemblement des statistiques et la normalisation des critères sur lesquelles elles se fondent, ont fait l'objet d'améliorations constantes. L'UIOOT travaille en coopération avec le bureau statistique des Nations Unies et de nombreuses commissions économiques.

Le recueil des statistiques, fournit la répartition détaillée des statistiques par pays de résidence et de nationalité, les dépenses moyennes de tourisme, la durée de séjour, les arrivées des excursionnistes et des passagers des navires en croisière.

Le 500ème diplôme de l'UIOOT

Le 500ème diplôme d'études supérieures de tourisme vient d'être décerné par l'UIOOT à l'un des 76 participants ayant suivi le 6ème cycle de perfectionnement général.

Répartis en 3 sections linguistiques, anglaise, française et espagnole, les participants venant de 45 pays du monde entier se sont initiés sous la conduite de 22 professeurs de 10 nationalités différentes, aux méthodes et techniques les plus modernes dans les domaines essentiels de la sociologie du tourisme, de l'économie touristique, des études de marché et du marketing touristique, de l'aménagement du territoire, etc.

Le 6ème cycle de perfectionnement a été marqué également par une innovation importante: travaillant ensemble, étudiants et professeurs ont conduit une série de recherches entièrement ou partiellement originales, notamment dans l'analyse des processus de décisions, ainsi qu'en matière de prévision à long terme des tendances et formes futures du tourisme.

Le tourisme de congrès au Japon en 1971

En 1971, le Japon a connu une régression sensible du nombre de congrès par rapport à l'année précédente. En effet, après le chiffre record de 267 congrès internationaux en 1970, ce chiffre est tombé à 165 en 1971, soit une diminution de plus de 39%. Le nombre de participants étrangers a naturellement diminué, lui aussi, de 24 % par rapport à 1970.

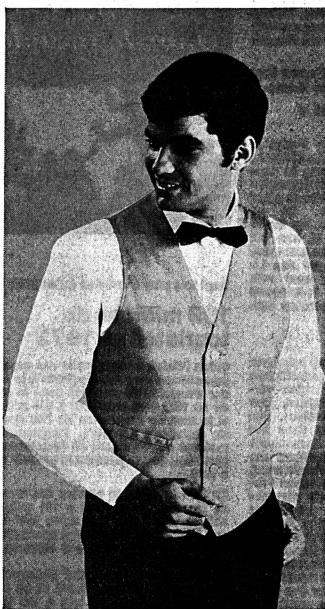
Sans parler du fait que 1970 a été l'année de l'Exposition mondiale d'Osaka, on peut dire que cette régression est due à la récession de l'économie américaine et à la crise monétaire internationale.

Le nombre des conférences avait suivi une ligne ascendante passant de 152 (13 000 participants) en 1967, à 267 (30 500 participants) en 1970. Le nombre des participants en 1971 n'a été que de 26.

En tant que ville de congrès, Tokyo a occupé le premier rang, organisant le 75 % des réunions tenues au Japon.

Ces conférences ont eu lieu le plus souvent pendant les mois d'août, septembre et octobre et l'office des congrès du Japon s'efforce d'attirer les congressistes en hiver qui est relativement doux au Japon.

L'association des hôteliers et l'office des congrès demandent avec insistance que les nouveaux hôtels ou les établissements en construction ou en transformation soient équipés des installations les plus modernes en matière de conférence internationale.



Senken Sie Ihre Kosten mit ANGELICA-Uniformen

sie lassen sich dreimal häufiger waschen
sie sehen den ganzen Tag frischer aus
sie gehen nicht ein
sie nehmen den Schmutz nicht so schnell an
SIE BRAUCHEN NICHT GEBÜGELT ZU WERDEN!

Dies ist alles möglich dank der speziellen Gewebezusammensetzung aus Polyester und Baumwolle sowie dem in der Welt einzigartigen ANGELICA-PREST-Verfahren.

Fordern Sie noch heute den 75seitigen ANGELICA-Farbkatolog an. Er liegt für Sie abrufbereit. Senken Sie Ihre Kosten – wir helfen Ihnen dabei.

PFEIFFER + CIE
Wäschefabrik
8753 MOLLIS



Telefon (058) 4 41 64

Verführung zu einer Reise nach Amerika

Fliegen Sie mit «Marti reisen» und dem Swissair-Jumbo nach New York, zum Puls der Vereinigten Staaten. Solange man nicht dort war, kann man sich eine Stadt kaum vorstellen, die so vor Leben sprüht. Zögern Sie nicht lange – wagen auch Sie den «Trip» über den Atlantik.

9 Tage New York Fr. 1190.–	9 Tage New York-Washington Fr. 1590.–
Reisedaten (Samstag/Sonntag):	
4. bis 12. November 1972	4. bis 12. November 1972
18. bis 26. November 1972	27. Januar bis 4. Februar 1973
9. bis 17. Dezember 1972	10. bis 18. März 1973
6. bis 14. Januar 1973	31. März bis 8. April 1973
27. Januar bis 4. Februar 1973	Durch uns begleitet, mit vielen zusätzlichen Leistungen.
17. bis 25. Februar 1973	Jugendtarif bis 26 Jahre, ohne Hotel Fr. 819.–
10. bis 18. März 1973	
31. März bis 8. April 1973	

Verlangen Sie das Programm und reservieren Sie sich Ihren Platz sofort bei:

Marti reisen

3001 Bern Bubenbergrplatz 8
2502 Biel Bahnhofstrasse 14
3283 Kallnach Tel. 032 82 28 22

P 06-1970

Senden Sie mir unverbindlich das Detailprogramm Amerika
Hr./Fr./Fr.
Strasse _____
Ort: _____ PLZ: _____



SAVOX
Spezialwasch-
mittel für
Polyester/
Baumwolle

Haben Sie Waschprobleme mit Mischgeweben aus Polyester/Baumwolle

Zum Beispiel Fett- oder Weinflecken, vergraute und zerknitterte Wäsche usw.

SAVOX

SAVOX wurde von Sunlight speziell für das Waschen von Polyester/Baumwoll-Mischgeweben entwickelt und gewährleistet somit, dass die speziellen Eigenschaften dieser Gewebe voll und ganz zur Geltung kommen.

SAVOX wird bereits in vielen Betrieben mit Erfolg verwendet.

Verlangen Sie eine unverbindliche Waschdemonstration des SUNLIGHT-Waschtechnikers.

SUNLIGHT AG

Abt. Grosskonsumenten
4600 Olten
Telefon (062) 21 31 31



KORNGOLD-
Frischeier-Teigwaren

- für höchste Ansprüche
- kochfest und schmackhaft
- sehr ausgiebig

Kenner kochen
Korngold

6110 Wolhusen
Teigwarenfabrik Steffen AG

768

Flambier-Tranchier-

Spezialkurs mit neuen Akzenten. Prominente Fachleute demonstrieren ihr ausgefeiltes Können. Die Kursteilnehmer tranchieren, flambieren und servieren die bekanntesten Spezialitäten am Tisch der Gäste (Kursteilnehmer) wie im Restaurant. Dauer 1 Woche. 10 exquisit Mahlzeiten. Maximal 15 Teilnehmer. Spezialkurs-Ausweis. Kursleiter: Theo Blattler.

Nächste Kurse: 2. Okt., 27. Nov. 1972, 8. Jan. und 4. Febr. 1973



Blättlers Spezialfachschule f. d. Hotel- u. Gastgewerbe

6003 Luzern, Murbacherstrasse 16, Telefon (041) 44 69 55

Teigwaren und Reis

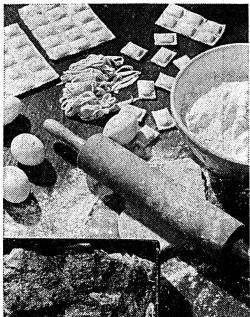


**Kulinarisches
präsentiert
von Marianne
Kaltenbach**

Das Interview des Monats

Luigi Vittori oder das Geheimnis hausgemachter Teigwaren

Unermüdlich steht Luigi Vittori täglich ab 4 Uhr morgens in seiner Teigwarenküche an der Schützengasse in Zürich. Ursprünglich Schlosser von Beruf, kam er aus Monfalcone in die Schweiz und entdeckte hier sehr bald eine Marktluke: Echte, hausgemachte italienische Teigwaren. Im Aussenarsi, dem italienischen Quartier Zürichs, begann er mit der Handzubereitung von Nudeln, Spaghetti, Maccheroni, Gnocchi, Lasagne und Ravioli. Nach 2 Jahren wurde er den Sturzen, die City, um seinen wichtigsten Kunden und auch der Hauptpost näher zu sein. So beginnt er den Tag mit der Teigzubereitung, einer typisch italienischen Mischung aus frischen Eiern, Mehl und Hartweizengrieß. Darauf lässt er den gekneteten Teig mehrmals durch eine Menge, bis die gewünschte Dicke, bzw. «Dünne» erreicht wird, und schneidet anschließend einige Stunden lang Nudeln, ungefähr 100 bis 120 kg in Tag, die er in einem Spezialschrank trocknet und dann ab 10 Uhr ausliefern und verschickt. Nachher werden Ravioli, Tortellini und je nach Tag andere Teigwaren spezialitäten zubereitet, Lasagne sind sogar nach Mass in der gewünschten Breite erhältlich oder werden fixzeitig zum Aufbereiten in Aluschalen bereitgestellt. Der täglich frisch hergestellte Teig muss immer aufgebacken werden, sonst wird er trocken und unbrauchbar. Nichtausgelieferte Teigwaren werden nach dem Trocknen in kleine Säcke für die Privatkundenschaft abgeführt. Aber Lui-



gis Hauptkunden bestehen zu 80 Prozent aus Restaurants und Hotels. Sehr bald wird er auch regelmässig grüne Nudeln und Lasagne anbieten können, dies dank der Hilfe seines Schwiegersohnes Silvio Lenardo aus Triest und der Anschaffung einer neuen Teigmaschine.

Aber trotz der anstrengenden Arbeit, die ihm meistens auch noch sonntags beansprucht, hat Luigi Vittori seine gute Laune nicht verloren. Lächelnd sagt er «Immer, immer saff, keini Zit für Frau und du Gelt nit vili!» Davon konnte ich mich wirklich überzeugen, kosten doch 1 kg dieser selbstgemachten, weissen Nudeln für den Grossverbraucher Fr. 3.60 pro Kilogramm. Ein Preis, der gemessen am Aufwand, eher bescheiden ist.

Schön ist es, dass es noch solche Spezialitäten gibt, die dank ihrer individuellen Tätigkeit dem Gastgewerbe und damit uns allen etwas Besonderes bieten.

Randbemerkungen

Teigwarenspezialitäten – auch bei knappem Küchenpersonal

Wenn man Speisekarten studiert, hat man oft das Gefühl, dass das breite Angebot der teigefüllten, oder nach anderen Methoden konservierten, Teigwaren- und Reisspezialitäten noch viel zu wenig bekannt ist. Hier ein Querschnitt als Anregung:

Fixfertige Teigwaren- und Reisspezialitäten:

Cannelloni
Gnocchi
Knöpfli und Spätzli
Lasagne
Ravioli
Tortellini
Maccheroni
Nudeln
Reis Pilaw
Riz Crêole

Spaghetti
Spiralinudeln
Paella, Minestrone

Tiefgefrorene Fleischgerichte und Beilagen, die besonders gut zu Teigwaren oder Reis passen:

Picatta
Costoletta Papagallo
Geschnetzeltes nach Jägerart
Rindfleisch nach Bologneserart
Chicken Curry
Huhn, poschiert an weißer Sauce
Kalbfleisch, geschnetzeltes an Currysauce
Kabsvorsessen
Lammcurry
Sauce Bolognese
Tomatensoße, Jägersauce, Currysauce
Erhältlich in Grossverbraucherpackungen.
Marken und Lieferanten: Almeaga, Bonar, Ditzler, Frigo, Frisco-Findus, Frosty Acres, Hero, Howeg, Libby's, Polaris, Stokely, Toni, Friola, Bell, Meggi, Haco, Knorr.



Kinder kochen Teigwaren

Anlässlich eines Empfangs der Firma Maggi in der Hostellerie Rigi wurden Kinder mit der Zubereitung von Convenience food konfrontiert. Heidi Abel hielt mit einer Primarschulklassie, aus Nüfels ein kleines Seminar über das Kochen, insbesondere von Teigwaren. Die Kinder

interessierten sich auffallend für dieses Thema und durften anschliessend in der modernen Hotelküche ihre Kunst in die Tat umsetzen. Nach 10 Minuten war der «Quick-Lunch» fixfertig und ein kleiner, aufgeweckter Bursche meinte am Schluss: «Man könnte doch noch Glarner Schabziger über diese Teigwaren streuen, eine gute Idee, ja sogar ein Teil, der auch im Gastgewerbe Anklang finden dürfte!»

DAS ERFOLGSREZEPT



Maccheroni «Virginia»

Für 1 Portion
80 g Maccheroni
½ Aubergine
½ Paket Mozzarella
100 g geschälte Tomaten
½ Zwiebel
5 g getrocknete Basilikumblätter
½ dl leichte Béchamelsauce
10 g geriebener Parmesan
Salz, Pfeffer, Butterflocken,
Öl zum Backen der
Auberginen und für das
Dünsten der Tomaten
Butter für die Portionenformen

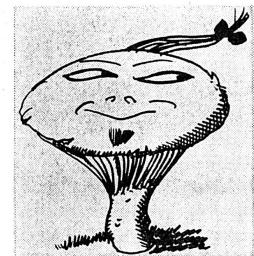
Auberginen in circa 1 cm dicke Scheiben schneiden (lange, schmale Sorten zuerst schälen, weil die Schale oft zäh ist). Dann die Scheiben mit Salz bestreuen und ½ Stunde ziehen lassen. Den braunen ausgetretenen Saft abwaschen und die Auberginescheiben mit Küchenpapier trocknen. In Öl (am besten Olivenöl) hellgelb ausbacken. Ueberschüssiges Öl durch Pressen entfernen. Maccheroni «al dente» kochen. Zwiebeln und Tomaten zu einer Soupe dünsten. Gut würzen. Lagenweise Maccheroni, feingeschälten Mozzarella, Basilikum, Auberginen und Tomaten einfüllen. Die Béchamel darüber verteilen, mit Käse und Butterflocken bestreuen und kurz gratinieren.

Für Sie

GETESTET

Gnocchi Fioravanti

Ein ausgezeichnetes Tiefkühlprodukt von Findus mit kurzer Zubereitungszeit. Ein Beispiel: 2 bis 3 Minuten in Salzwasser kochen, abtropfen, mit Käse und Butterflocken bestreuen und kurz unter den Salamander stellen!



Interessante Beilagen zu Teigwaren und Reis

Po-ku chinesische Trockenpilze

Diese grossen, fleischigen, absolut küchenfertigen Pilze mit abgekipptem Stiel bilden einen idealen Ersatz für die teuren und schwer erhältlichen Steinpilze. Sie eignen sich vorzüglich für «Risotto con funghi», zum Garnieren von Teigwarengerichten oder für ganz stilechte chinesische Zubereitungsart als Beilage zu Reis. Ideal für Vegetarier und Gäste, die das Besondere lieben! Erhältlich in Elimern à 1 kg zu 48 Fr. (Elmer gratis).

Champignons émincés, gefriergetrocknet

Diese küchenfertigen Champignons aus Taiwan (Formosa) sind besonders praktisch und auch ihre Aufbewahrung bietet keine Probleme. Geeignet zum Bereichern von Saucen und vielen Gerichten. 1 Dose zu 140 g = 1960 g frische Champignons. Preis Fr. 12.50. (Beide Champignonsorten bei Howeg erhältlich).

Was der Gast sich wünscht



Für Sie gelesen

Reis

Ein umfassendes kleines Büchlein mit Illustrationen und Farbbildern, welches alle wichtigen Informationen über Reis enthält. Zuerst liest man folgende hübsche Geschichte:

Einstmals hatte ein berühmter Weiser in einem Lande des Fernen Ostens das Schachspiel erfunden. Sein König war davon so entzückt, dass er den Weisen reich zu belohnen gedachte. Er sprach zum Weisen: «Du hast ein königliches Spiel erdacht. Sag an, was begehst Du als Lohn dafür?» «Ich möchte», sprach der Weise, «dass Ihr mir, Herr, Reiskörner auf das Felder meines Spielbrettes legt! Nur ein Korn auf das 1. Feld, zwei Körner auf das 2. Feld, vier Körner auf das 3. Feld und so immer fort die doppelte Menge der Körner auf das nächstliegende Feld, bis alle Felder mein Spielbrett mit Reis belegt sind. Die Menge Reis aber, die solche Rechnung ergibt, bitte ich, oh Herr, für mich behalten zu dürfen.» Der König musste bald einsehen, dass er trotz seines Reichtums diesen Wunsch des weisen Mannes nicht zu erfüllen vermochte. 288 Milliarden Tonnen Reis hätten das klein Schachbrett unter sich begraben..., ungefähr tausendmal die heutige Weltterreite! Ferner wird in dieser Broschüre erklärt, woher der Reis kommt, was der Botaniker über den Reis sagt, welche Reistypen es gibt, und was der Reis für die menschliche Ernährung bedeutet. Dann folgen Anbau, Ernte, Verarbeitung und zuletzt eine ganze Anzahl klassischer und exotischer Reisgerichte, die auch im Gastgewerbe als willkommene Anregungen gelten haben. Belebend kann man das Büchlein beim Herausgeber: RISO, Postfach 1870, 3001 Bern.



HACO-Saucen für den anspruchsvollen Küchenchef

Jägersauce (Kochzeit = 5 Minuten)! Diese rassige Champignonsauce passt ausgezeichnet zu Reis und Teigwaren, wie Spaghetti, feine Nudeln und Hörnli. Mit Rahm verfeinert wird sie zur delikateten Rahmsauce, die zum Beispiel für Wildgerichte mit Thymian, Oregano oder Wacholderpulver abgewandelt werden kann.

Weisse Sauce (Kochzeit = 2 Minuten)

Ideale Basisauce zum Gratieren von Teigwaren (Maccheroni, Lasagne und Cannelloni). Sie kann mit kleinen Beilagen von Rahm, Milch, Käse oder Wein beliebig verfeinert werden.

Curry-Sauce (Kochzeit = 2 Minuten)

Besonders geeignet für Curry-Reisgerichte. Mit folgenden Beigaben kann sie zur Hausspezialität werden: Ananas-Chutney, geriebene Mandeln oder Kokosflocken, getrocknete Orangen- oder Zitronenschale, Rahm usw. (Alle HACO-Produkte können bei Howeg bezogen werden.)



Chinesische Pilze mit Reis

Po-ku chinesische Trockenpilze	20 g	.96
Zwiebel	30 g	.10
Öl	10 g	.04
Salz, Glutamat, Maispuder Ingwerwurzel, Knoblauch	.05	.20
Saké Shuisin (Reiswein)	¼ dl	.30
Sojasauce «Tung Chun»	10 g	.05
Reis	50 g	.10
Warenaufwand für 1 Portion		1.80

Pilze und getrocknete Ingwerwurzel 15 Minuten in heißes Wasser einlegen. Zwiebel hacken und in Öl leicht anziehen lassen. Abgetropfte Pilze und feingehackte Ingwerwurzel einen Moment mitdünsten. Durchgesetzten Knoblauch, Saké Shuisin und Sojasauce beifügen. 20 Minuten auf kleinem Feuer dünsten, (im Dampfkochtopf 7 Minuten). Sobald die Pilze weich sind, das in wenig Wasser gekochte Maispuder zugeben. Rühren bis die Suppe gebunden ist. Mit Salz und Glutamat nachwürzen und mit Trockenreis servieren.

Es gibt keine grössere Sünde wider den Reis, als ihn durch unsachgemässen Zubereitung zu schänden.

Ein Spitzenerzeugnis

Deutsches Qualitätsgeflügel



**natürliche Aufzucht
ständige
Veterinärkontrolle
verarbeitet nach
strengsten
Lebensmittelgesetzen**

LANDGOLD-Geflügel
LANDGOLD-Brathähnchen
LANDGOLD-Poularden (Poulets)
LANDGOLD-Schlemmerhähnchen –
backofenfertig gefüllt in der Alu-Form
LANDGOLD-Suppenhühner
Frischgeflügel bratfertig
und zum Grillen

Importeure:

Bischofberger AG
8050 Zürich
Hagenholzstraße

Supply AG
6430 Schwyz/SZ
Postplatz 1

CENTRALE MARKETINGGESELLSCHAFT DER DEUTSCHEN AGRARWIRTSCHAFT MBH • 5300 Bonn-Bad Godesberg
Koblenzer Straße 148 • Postfach 370

Hotelbedarf

Grossküchen-einrichtungen

CHRISTEN
BERN Christen & Co. AG
Marktgasse 28
3001 Bern
Tel. 031 22 5611

Zu verkaufen von Privat:

Barock-Rahmen

gold-geschnitten, Höhe
2,40 m, Breite 1,60 m, mit
Bild in schwarzem Rah-
men, von «Ravenstein»,
Dame mit Krause, 1,50 m
hoch, 1,15 m breit.

Offerten bitte unter Chiffre
6744 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

... der
Schlüssel
zur
Gastlichkeit

Motel Holiday
Thun



Innenausbau und
Möbelung
erfolgte durch:

Möbelfabrik Gschwend
3612 Steffisburg
Tel. 033 37 4343

**MÖBEL
FABRIK
GSCHWEND**

NEU GARANT



Mit bester Zufriedenheit = So schreiben unsere Kunden.
Haben Sie Schädlingsprobleme wie Schwabekäfer, Ameisen usw. Wir
behandeln Ihre Räume mit GARANT mit Langzeitwirkung.
1 JAHR SCHRIFTLICHE GARANTIE.

Gutschein:
Ich möchte eine unverbindliche Offerte für die Bekämpfung von Käfern,
Ameisen, Wohnung, Villa, Bauernhof, Liegenschaft, Café, Restaurant,
Hotel, Fabrik, Kantine, Lagerhaus, Klinik, Spital, Bäckerei, Metzgerei
(Zutreffendes unterstreichen).
Ohne Betriebsstörung. Beste Referenzen.

Bitte wenden Sie sich an:
Strasse: _____
Telefon: _____ PLZ/Ort: _____
W. E. Huber, Huwal-Progress-Service, Postfach 171, 8059 Zürich
Tel. (01) 45 05 45 oder (052) 45 23 40

LITTLE SCHOOL OF ENGLISH AND COMMERCE
2, Liverpool Terrace, Worthing/Sussex/England

Intensive Englischkurse

Kursbeginn: 25. September 1972, 8. 1. 1973, 9. 4. 1973, 24. 9. 1973.
Dauer: 12 Wochen pro Kurs. Ferner Vorbereitungskurse auf Cambridge-
Examen. Unterkunft, Vollpension in englischen Familien. Sport und
Studienfahrten. Schule direkt am Meer. SPANISCH-DEUTSCHE SCHULE

Dokumentation, Anmeldeformulare und Auskünfte durch Fr. G. Fawer,
22, chemin Caroline, 1213 Petit-Lancy, oder durch die Direktion.

P 18-61631

NEUE BAR-FACHSCHULE



Neuzeitliche Fachausbildung für MIXEN und BARSERVICE.
Langjährige Kursleiterin.
Tages- und Abendkurse in Deutsch, Französisch und Englisch.

SCHÜLER MIXEN selbst

Unsere BAR-Kurse beginnen:
9. Oktober, 23. Oktober und 6. November 1972

NEUE BAR-FACHSCHULE

M. Fürer, Kursleiterin, Leonhardstrasse 5, 8006 Zürich
neben Hotel Leoneck, Tel. (01) 32 04 64 / Tel. (01) 34 92 55

144

Vorschriften

über das
Erscheinen
der Inseraten an
einem bestimmten
Platz in der
Hotel-Revue
werden immer nur
als Wunsch,
jedoch nicht als
Bedingung
entgegen-
genommen.

Zu verkaufen

1 Kühlenschrank, Marke Therma, 200 l, Fr. 250.-, 1 Gas-
Restaurantschrank Marke Zoppas, 6-flammig, 2 Back-
öfen, neuwertig, Fr. 3500.-, 1 Gas-Salamander mit
Grillplatte Marke Zoppas, neuwertig, Fr. 1200.-, Kaf-
feemaschine Marke Auto-Metro, 1 Kolben, Fr. 600.-,
1 Tellerwärmeschrank Marke Maxum, Fr. 600.-, 1
Rechaudwärmer Marke Lukon, Stellig, Fr. 50.-, 1 Tur-
mix-Grill, älteres Modell, Fr. 250.-, 1 Fritteuse Marke
Fritout, älteres Modell, Fr. 300.-, 1 Mixer Modell
Tourmix, mit Ersatzgas und 2-l-Mixbecher aus Chrom-
stahl, neuwertig, Fr. 300.-, 1 Chromstahlspülbecken,
Stellig und Stüriger Unterbau, Fr. 350.-, 6 Tische
60 x 60 cm.

Aus Kegelbahnabbruch div. Rundbänke, Eckbänke,
Schmiedeengitter und -lampen, div. Kegelbahn-
material.

Sich melden unter Tel. (083) 3 57 29.

6693

Kofferbänke
Metall, aus Stahlrohr, glanzver- zinkt, mit Wand- und Bodenschö- ner, Tragkraft 150 kg, steifbar, Länge 58 cm, Breite 38 cm, Länge 60 cm, Höhe bis Tragfläche 43 cm
Preis per Stück ab 10 Stück, per Stück Fr. 33,50 Fr. 33,-
Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

Neue Fremdenverkehrsgebiete im Kanton Graubünden

Anfang September ist in Chur das von der Dokumentations- und Beratungsstelle des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbands (Untersuchungstitel: Prof. Dr. P. Risch; Ausarbeitung: Ic. ror. pol. M. Bonifazi) erstellte Eignungsbericht über das empfohlene Landesmodell einer künftigen touristischen Förderungspolitik in den wirtschaftlichen Randgebieten des Kantons Graubünden der Öffentlichkeit vorgestellt worden (vgl. HOTELREVUE, Nr. 36). Nachstehend werden einige Kernpunkte des über 170 Seiten umfassenden, mit Karten und Tabellen illustrierten Expertenberichtes wiedergegeben.

Dass der Fremdenverkehr im Berggebiet ein wertvolles Instrument zur Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis der dort ansässigen Bevölkerung bilden kann, wird heute in Fachkreisen überall anerkannt. Gleichzeitig ist aber schon einleitend festzuhalten,

dass eine Förderung des Fremdenverkehrs in den wirtschaftsschwachen Gebieten im Alpenraum nicht der einzige Massnahmebereich zur Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse darstellt.

Bewertung der Landschaft

Eine der Hauptarbeiten im Rahmen der Untersuchung bildet deshalb die Erstellung eines touristischen Eignungskatalogs für das Untersuchungsgebiet (Bewerten der Landschaften hinsichtlich ihrer Fremdenverkehrsreihung auf Grund der natürlichen Voraussetzungen). Eine solche systematische Bewertung erfüllt zwei wesentliche Aufgaben:

- Festlegung jener Gebiete, die auf Grund ihrer landschaftsbedingten Fremdenverkehrsreihung förderungswürdig erscheinen. (Die touristischen «Spitzenslandschaften» im Kanton Graubünden – und auch im übrigen schweizerischen Alpenraum – sind weitgehend erschlossen; für die restlichen Gebiete drängt sich an, wenn entsprechende Investitionen nur eingemessen erfolgsversprechend sein sollen – eine strenge Selektion und möglicherweise auch eine Prioritätsordnung der Förderung auf).

- Mit dem vorgelegten Fremdenverkehrs-Eignungskatalog (beschränkt auf jene Gebiete des Kantons Graubünden, in denen der Fremdenverkehr bis anhin nur geringe Intensität aufwies oder überhaupt nicht Fuß fassen hatte) hoffen die Gutachter, einen kleinen Beitrag an die Grundlagenbeschaffung für die Entscheidfindung über die erforderlichen Entwicklungsprogramme im Rahmen des «Gesamtwirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes für das Berggebiet» geleistet zu haben. Wegen der in Jahren die Hilfe des Bundes an das Berggebiet brachte, sollte der Kanton Graubünden auf Grund entsprechender Vorabklärungen und Untersuchungen (wie die vorliegende), in der Lage sein, sehr rasch die Bundeshilfe für konkrete Investitionsvorhaben in Anspruch nehmen zu können.

Orientationshilfe für investitionsfreudiges Kapital

Die ausgearbeitete Studie soll aber auch mithelfen, investitionsfreudigem Privatkapital den Weg zu weisen. Private Investoren suchen touristische Projekte oft mehr oder weniger zufällig an, ohne Abwägung vornehmen zu können. Wenn in Zukunft Geldgeber touristische Projekte in Graubünden finanzieren möchten, wäre der Kanton mit den unterbreiteten Grundlagen und allenfalls noch weiteren Abdanklärungen in der Lage, erfolgsversprechende neue touristische Regionen nachzuweisen, und er würde somit gewissermaßen zum «Promotor» entsprechender Projekte.

Das unterbreitete Gutachten ersetzt somit weder die kantone Fremdenverkehrsplanung, noch die verschiedenorts angelaufenen Regionalplanungen und keinesfalls auch die Ortspläne. Vielmehr könnte diese Arbeit als weitere – naturgemäß nur indikativen Charakter aufweisen – Grundlage für die genannten Planungen auf den verschiedenen Stufen dienen. Am Endcharakter des gesuchten Aufgabenstellungen ergibt sich auch, dass nicht die einzelnen Gemeinden, sondern Gebiete Betrachtungsgegenstand bilden; es dominierte also die «Makro-Betrachtung» (auf Gebietsebene).

Landschaftsschutz versus Fremdenverkehrsnutzung

Der tabellarisch und kartographisch präsentierte Fremdenverkehrs-Eignungskatalog wurde unabhängig von allfälligen anderen Nutzungsansprüchen erstellt. Dagegen sind mögliche Berücksichtigungspunkte mit den Ansprüchen des Landschaftsschutzes abgegrenzt worden; es liegt hier an den entsprechenden Behörden, in möglichster Konkurrenzsituation (Fremdenverkehrsentswicklung und Bevölkerungsbewegungen und das Volkskommen pro capita in typischen Fremdenverkehrsgegenden bzw. Gemeinden ohne Fremdenverkehr von Bedeutung. Die bisherigen Erfahrungen im Kanton Graubünden zeigen auch,

dass die wirtschaftliche Wirksamkeit der Fremdenverkehrsreihung erst dort größer zu werden scheint, wo die Gemeinden bereits eine differenzierte Wirtschaftsstruktur aufweisen.

andere wirtschaftsbelebende Massnahmen).

Landschaftsbewertung – eine junge Disziplin

Bei der touristischen Eignungsbeurteilung der Untersuchungsgebiete im Kanton Graubünden handelt es sich um die Anwendung einer Landschaftsbewertungsmethode, die im Anhang der Arbeit eingehend erläutert wurde. Allfällige kritische Einwände müssten sich also viel eher gegen die Methode als solche richten und nicht gegen die Resultate der Bewertung der natürlichen Voraussetzungen der Untersuchungsgebiete. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass den bei heutigen bekannten Landschaftsbewertungsmethoden – obwohl sie eindeutig in Richtung einer Objektivierung der Eignungsbeurteilung weisen – ein gewisser experimenteller Charakter nicht abgeht, und dass man vielleicht über die quantitativ ausgedrückten Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Hichtwerten ein Kritisches Stimmen zum vorliegenden Fremdenverkehrs-Eignungskatalog wäre aber auch hier entgegenzuhalten, dass bei der systematischen Eignungsbeurteilung der natürlichen Faktoren eigentlich weniger die quantitativ zu geteilten Werte entschieden sind, sondern vielmehr die nach gleichen Kriterien für die einzelnen Gebiete durchgeföhrten Eignungsanalysen, wodurch die ermittelten Punktzahlen einen Vergleich der Gebiete untereinander (im Sinne einer Rangordnung) ermöglichen.

Der mehrstufige Bewertungsprozess, mit der besonderen Gewichtung und Einbeziehung der Möglichkeiten für den Wintertourismus ergab folgende Resultate:

Potentielle Fremdenverkehrsgebiete

1. Ordnung

(Gebiete, wo der Fremdenverkehr dank intensivem Zweisaisonbetrieb zum tragen den Wirtschaftszweig kommen könnte):

– Schams

Potentielle Fremdenverkehrsgebiete

2. Ordnung

(Gebiete, wo der Fremdenverkehr nicht zum tragenden aber doch zu einem eingeschätzigen Wirtschaftszweig – mit Möglichkeiten für den Zweisaisonbetrieb – ausgebaut werden könnte):

– Brigels-Walensburg-Andlast

– Heinzenberg

– Müstair

– Obersaxen-Lugnez

– Unterengadin (ausgenommen Bad Scuol-Tarasp-Vilpiera und Samnaun)

Potentielle Fremdenverkehrsgebiete

3. Ordnung

(Gebiete mit wenigstens mässiger Fremdenverkehrsreihung, wo der Fremdenverkehr wegen Mängel des natürlichen Angebots für einen intensiven Zweisaisonbetrieb untergeordnete Bedeutung behalten wird bzw. inskünftig erhalten kann):

– Avers

– Oberhalbstein (ausgenommen Savognin und Bivio)

– Präätigau (ausgenommen bestehende Grossfremdenverkehrszentren)

– Puschlav

– Rheinwald

Potentielle Fremdenverkehrsgebiete

4. Ordnung

(Gebiete mit nur geringer Fremdenverkehrsreihung, wo der Fremdenverkehr vor allem wegen Fehlens einer Eignung für den Wintertourismus nur in Einzelfällen und punktuell eine gewisse Bedeutung behalten wird bzw. inskünftig erhalten kann):

– Alvaschein-Schmitten-Wiesen

– Bergell

– Calancatal

– Domleschg

– Misox (ausgenommen San Bernardino)

Allgemeine Entwicklungsprobleme

Bei der Erarbeitung des touristischen Entwicklungskonzeptes, das ein zweckdienliches Instrumentarium zur Erreichung der gesetzten Ziele beinhaltet, wurde davon ausgegangen, dass die Prinzipien der Marktkonformität und der Wahrung gleicher Weltbewerbsverhältnisse Richtschnur aller Förderungsmassnahmen bilden. Nicht die öffentliche Hand – der Kanton und die Gemeinden – sollen in erster Linie Träger der Fremdenverkehrsirtschaft werden, sondern ihre Aufgabe ist es,

günstige Rahmenbedingungen für die privaten Träger zu schaffen und gleichzeitig selbst Impulse für ein vermehrtes touristisches Wachstum (zum Beispiel Infrastrukturelle Vorleistungen) auszulösen.

Es ist von allem Anfang an auch gewartet worden, den Erfolg einer wirtschaftlichen Strukturerhöhung in den Entwicklungsgebieten des Kantons Graubünden vom Fremdenverkehr sowohl in quantitativer als auch in zeitlicher Beziehung zu überschätzen. Stichwortartig seien die wichtigsten festgestellten Entwicklungsprobleme wiedergegeben:

• Die bestenstehen touristischen Unterkünfte

Der Großteil der bestehenden Hotellerie in den Entwicklungsgebieten ist veraltet. Überlebende befinden sich die Hotels nicht selten an einem vom Feriengast wenig bevorzugten Standort. Bedeutend günstiger ist die bessere Ausnutzung des leerstehenden Wohnraumes durch Einbau von Ferienwohnungen zu werten; diese Handlungsalternative stellt wahrcheinlich auch den einzigen Weg zur dringend erforderlichen Erhaltung der Ortsbilder dar.

• Fehlende Einrichtungen für Sport, Spiel, Gästeunterhaltung

Da die finanziellen Mittel für derartige Anlagen grösstenteils nicht vorhanden

sind und auswärtiges privates Kapital dieser Art von Investitionen (abgesehen von den Transportanlagen) ebenfalls nicht sehr freundlich gesinnt ist, muss die Finanzierung dieser Einrichtungen durch öffentliche Förderungsmittel erleichtert werden. Anstreben wäre ein regionales oder gebietsweises entsprechendes Angebot. Das Prinzip «jedem etwas» hat in der ersten Förderungsphase keinen Platz. Vieles in den Untersuchungsgebieten erfordert touristischen Transportanlagen (namlich Skilifts) sind ohne Bezug auf regionale oder gerietweise Entwicklungskonzepte, sondern nach dem unihaltbaren Grundsatz «jeder Gemeinde ihren Skilift» entstanden.

• Mit der Ortsstruktur zusammenhängende Erschwerisse

Das bauliche Gesamtbild vieler Orte vermag oft den Gast nicht anzureizen, weil die Dorferneuerung in einigen Gebieten stark in Verzug geraten ist. Die Struktur vieler Bündnerdörfer (langgestreckte Strasseniedlungen) hat zur Folge, dass oft stark befahrene Straßen über längere Strecken durch Ortschaften führen. Die vorhandenen Hotelbetriebe (Hauptstraßen gelten zur Zeit ihrer Errichtung als bewohnte Siedlungen des Gastesweges), besitzen oft auch einen Verkehrswege, so dass die Gäste natürlich durch Lärm, aber auch durch Abgas belästigt werden.

• Probleme der Infrastruktur

Hier dominiert vor allem die noch bestehende Diskrepanz in der äusseren Verkehrsinfrastruktur. So sind namentlich die Gebiete im Südosten des Kantons (Unterengadin, Müstair und Puschlav) im Winter aus dem schweizerischen Mittelland nur mit erheblichen Umwegen oder unter erschwerten Bedingungen erreichbar. Ebenfalls ist die innere Verkehrsverschließung mittels Strassen (natürlich die Verbindungen zwischen Tälern und dazugehörigen Berggebieten) von Standpunkt des Fremdenverkehrs (in Konfrontation mit dem Eignungskatalog) in verschiedenen Gebieten noch ungünstig.

• Personalmangel und fehlende Fachkräfte

Der Fremdenverkehr schafft zweifellos neue Arbeitsplätze; wie weit aber für diesen einheimisches Personal rekrutiert werden kann, ist eine nicht leicht zu beantwortende Frage, zeigt doch der Altersaufbau der Untersuchungsgebiete die spärliche Erscheinung eines deutlichen Überalterung und des Mangels an Personen im Alter zwischen 20-40 Jahren.

Fehlende finanzielle Mittel

Der geringe bisheriige Investitionsanreiz für die Fremdenverkehrsunternehmen in den Entwicklungsgebieten muss auf die durch die kurze Sommersaison bedingte geringe Rentabilität der Fremdenverkehrsbetriebe zurückgeführt werden. Das Interesse auswärtiger Investoren richtet sich, wie eindeutig zu erkennen ist, zur Hauptsache nicht auf die bestehenden Betriebe, sondern vielmehr auf die Errichtung neuer Ferienhäusern.

Die ohnehin vielfach finanzschwachen Gemeinden des Kantons sind durch andere kommunale Aufgaben (Straße, Kanalisation, Kehrichtbeseitigung usw.) finanziell stark beansprucht, dass von ihnen auf Jahr hinzu keine stärkere finanzielle Unterstützung erwartet darf. Es offenbart sich auch, verschiedenartig, dass besondere Vorsicht bei der Besteckung mit privatem Kapital «von aussen» am Platz ist. So verunmöglichen die Ergebnisse des Eignungskatalogs, dass von diesen Gebieten finanzielle Mittel für die Entwicklungsgebiete zu reihen (ein solcher Finanzausgleich für jene Gemeinden, die die Zentrumsvoraussetzungen nicht erfüllen, aber mithilfe touristischer Zentren in Entwicklungsgebieten zu realisieren (ein solcher Finanzausgleich stellt wahrscheinlich das zentrale planungspolitische Instrument der Durchsetzung regionalplanerischen Gedankengutes im Berggebiet überhaupt dar).

Als Träger der touristischen Entwicklung sollten speziell regionale Entwicklungsländer und Investitionsgesellschaften gefördert werden.

Massnahmen

Um für die praktische Arbeit (namentlich für die Orts- und Regionalplanungen) einen geschlossenen Überblick zu vermitteln, befinden sich im letzten Teil der Untersuchung Zusammenstellungen gebietspezifischer Entwicklungsprojekte und erforderlicher Massnahmen. Auf diese detaillierten Vorschläge kann hier nicht näher eingegangen werden.

Im Bereich der Vorkehrungen der öffentlichen Hand unterschieden die Gutachter zwischen indirekter und direkter Förderung:

Indirekte Förderungsmassnahmen:

- Ausbau der Infrastruktur und speziell der inneren Verkehrsverschließung in den förderungswürdigen, neuen touristischen «Hoffnungsgebieten» gemäss der Ergebnisse des Eignungskatalogs. Bevorzugt Förderung der lokalen Infrastruktur und Durchsetzung regionalplanerischen Gedankengutes im Berggebiet.

- Ausbau des Beratungswesens im Hinblick auf die in den Entwicklungsgebieten gegebenen speziellen Probleme und auf das empfohlene Entwicklungszielbild. Koordinierung zwischen den einzelnen für die Beratung zuständigen Stellen aus anderen Wirtschaftsbereichen.

- Erstellen von Dokumentations- und Beratungsunterlagen und Kontaktnahme zu potentiellen Investoren; Betreuung einer abgeschlossenen Ortsplanung abhängig gemacht wird.

• Allgemeiner Planungsrückstand

Namentlich die Regionalplanungen

einheiten schreiben nicht in erwünschtem Maße fort. Man ist deshalb geneigt zu fordern, dass die Gewährung allfälliger öffentlicher Förderungsmittel für touristische Zwecke vom Vorliegen regionaler Fremdenverkehrsrichtlinien und einer abgeschlossenen Ortsplanung abhängig gemacht wird.

• Fehlende Einsicht für regionale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit benachbarter Gemeinden in touristischen Belangen ist oft noch sehr mangelhaft. Anstelle örtlicher Verkehrsvereine muss vor allem die Schaffung gebietsweiter Verkehrsvereine und den «Verkauf» des touristischen Angebots verantwortlich gestanden werden. Die isolierten örtlichen Organisationen fällt entschieden zu klein aus; einmal ist das Interesse der breiten Bevölkerung und zum Teil auch der Gemeindeverwaltung nur gering, überdies sind die nebenamtlichen Leiter überlastet und deshalb oft den sich stellenden Aufgaben und Problemen nicht gewachsen. Besonderes Ziel einer Konzentration der örtlichen touristischen Trägerorganisationen zu gebietsweisen Verkehrsvereinen wäre es deshalb, hauptamtliche Leiter für die touristische Betreuung einer ganzen Region einzusetzen.

Ziele und Grundsätze einer touristischen Förderungspolitik

Von den drei in ihnen Konsequenzen darstellten räumlichen Entwicklungsalternativen schlagen die Gutachter die Variante des schwerpunktisierten Ausbaus mit Förderungsprioritäten vor. Bevorzugt wären somit jene Gebiete touristisch auszubauen, die seitens Naturschutz und Landschaftsbild eine Fremdenverkehrsreihung 1. und 2. Ordnung verzeichnen.

Ein solches Verhalten, das auf den ersten Blick vielleicht nicht ungeteilte Freude findet und wohl auch die politi-

tisch nicht am leichtesten durchzusetzen ist, ist die Lösung darstellt, drängt sich vor allem wegen der begrenzten öffentlichen Förderungsmittel auf, die kein unratiale Streuung der Investitionen gestatten.

Eine Konfrontation mit übergeordneten Leitbildern (Grundsätze der kantonalen Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik, Ziele und Mittel des «Gesamtwirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes») verdeutlichte, dass nur die empfohlene räumliche Entwicklungsvariante der «dezentralisierten Konzentration» mit dieser ver-

einbar ist.

Weitere Grundsätze und Ziele:

- An die oberste Stelle der Zielsetzung bei jeder weiteren touristischen Entwicklung im Kanton Graubünden muss die Erhaltung der Landschafts- und Ortsbilder gesetzt werden.

- Bei allen touristischen Förderungsblicken soll das Prinzip der Querschnittsförderung (zum Beispiel gleichzeitige Aktivierung der Verkehrsinfrastruktur, Erstellung regionaler Schulzentren und Lehrwerkstätten mit Berufsschulen, Zusammenlegung der Gemeindedefinitionen und Gemeinden, Grundlagenverbesserung in der Landwirtschaft usw.) den übergeordneten Rahmen bilden.

- Für mechanisch neu zu erschließende Gebiete sind als «Gegenleistung» von den direkt betroffenen Regionen absolute Freihaltezonen anzubieten und in den regionalen touristischen Richtplänen zu verankern.

- Der Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

- Für Gebiete mit guten Voraussetzungen für den Zweisaisonbetrieb soll der Neubau von Hotels gefördert werden. Beim Ausbau des Bettangebotes ist den Einrichtungen für den Jugend- und Sozialtourismus besondere Beachtung zu schenken.

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.



Tel. (065) 2 33 90

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft,

servicegewandte

Serviertochter

oder

Kellner

sowie

Barmaid

Gute Verdienstmöglichkeiten.

Fam. W. Grub-Thomet

OFA 65304004

Nouveau grand restaurant
à Genève, l'Edelweiss,
cherche

cuisinier
garçon ou dame de buffet
caviste
fille et garçon de cuisine

Tél. 32 11 84 ou 31 49 40 - 31 94 80.

OFA 57484005

Hôtel de l'Etrier
3963 Crans-sur-Sierre/VS

cherche pour le 1. 12. 1972 une
gouvernante d'étage

Place à l'année.

Faire offre à la direction.

6627

Mürren BO

Gesucht für lange Wintersaison

1 Koch oder Köchin

neben Chef

1 Serviertochter

1 Buffettochter

Aushilfe Service

Eintritt 15. Dezember.
Hoher Lohn zugesichert.

Offerten sind zu richten

Fam. X. Grab-Müller
Hotel Touriste, Tel. (036) 55 13 27
3825 Mürren.

6626

Bahnhofbuffet SBB
3900 Brig

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft einen arbeitsfreudigen

Chef de partie.

Da in unserer Brigade (7 Mann) ein sehr gutes Klima herrscht, sollte unser neuer Mitarbeiter nicht nur ein guter Koch, sondern auch ein guter Kamerad sein.

Wir bieten gutbezahlte Jahresstelle mit allen sozialen Einrichtungen sowie Pensionskasse.

Interessenten wollen sich melden an
H. Zurbriggen, Bahnhofbuffet Brig
Tel. (028) 3 35 22 oder 3 13 98.

BRASSERIE DU GRAND CHÊNE
LAUSANNE

demande pour saison d'hiver ou place à l'année

cuisiniers/chef garde-manger

cuisiniers/commis

serveuses/barmaidas

(pour bar à café)

Faire offres à la direction avec prétentions, copies de certificats et date d'entrée.

Gesucht nach

Haus 100 Betten, mit Restauration

Eintritt circa Mitte Dezember bis Ende März

2 commis de cuisine

Saucier

Grill-Koch

(für Restaurant)

Tawnant + Nachtwache

Barmaid

(jüngere Kraft für Haus-Bar)

Réceptionssekretärin

Offereten bitte unter Chiffre 6557 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Die neue Leitung des BB sucht

Mitarbeiter(in)
am Buffet

Jungkoch
(in 6er-Team)

Serviertochter

Kellner

Junges Team, gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Freizeit, Wohnungslage vorhanden.

Rufen Sie uns an:

Tel. (031) 91 53 54
Ruedi Pfister
Bären Biglen

6621
Hôtel de l'Ancre
Genève

sucht für sein modernes Haus im Zentrum der Stadt

Kellner

(Anfänger)

Serviertochter

(Anfängerin)

Tochter

für unser Selbstbedienungsrestaurant.

Offereten sind erbeten an die Direktion R. J. Bertocchi,
Hôtel de l'Ancre, 34, rue de Lausanne, 1211
Genève 2, Tel. (022) 32 18 31 oder (022) 32 05 40.

6780

6779
Grosses modernes

Apartementhotel in Arosa

sucht

tüchtige

Masseuse oder Masseur

Jahressetze,
stellen.

Bademeister oder -meisterin

Sie werden sich in unserem bestorganisierten Be-
trieb bestimmst sehr wohl fühlen.

Eintritt auf 1. Dezember 1972 oder nach Ueberein-
kunft.

Offereten sind erbeten unter Chiffre 5527 an Hotel-
Revue, 3001 Bern.

CRESTA HOTELS

Büro: 1. Sekretärin (NCR 42)

Saal: Chef de service
(Jahressetze)

Chef de rang

Commis

Serviertochter
für Café-Restaurant

Bar: Barmaid (Anfängerin)

Küche: Köche
Jungköche
Pâtissier

Lingerie: 1. Lingère
Wäschler

Wenn Sie im kommenden Winter bei
uns arbeiten möchten, rufen Sie uns
an oder schreiben Sie uns.

Direktion

HOTEL CRESTA SUN

7270 Davos Platz

Tel. (083) 3 41 03

6687

CRESTA HOTELS CRESTA HOTELS

Hotel Speer
Rapperswil am See

sucht zur Aushilfe auf ca. 1. November 1972 bis
15. Dezember 1972 oder auf Wunsch Jahres- oder
Saisonstelle.

Commis de cuisine

Unser Betriebsklima und Teamgeist sind vorbildlich,
wie auch Arbeitszeit und Lohn.

Tel. 055/2 17 20

6436
Grand Hôtel du Parc
1884 Villars

(hôtel de tout 1er rang)

cherche pour saison d'hiver et d'été à partir du
15 décembre 1972 (contrat de 9 mois)

chef de grill

pour notre restaurant «La Taverne».
Nous demandons à ce futur collaborateur une grande
habileté pour le découpage, flambage, préparation
de grillades.

Faire des offres complètes au chef du personnel.

6776

CRESTA HOTELS

Geboren am

Né le

Nato il

Nació el

Date of Birth

Telefon

Téléphone

Telefono

Teléfono

Telephone

Name

Nom

Cognome

Apellidos

Name

Vorname

Prénom

Nome

Nombre

Christian Name

CRESTA HOTELS

Park-Hotel Waldhaus 7018 Flims/Graubünden

In Jahresstelle suchen wir ab 15. Oktober oder nach Ueberenkunft

2. Chef de réception

Bewerber(innen) mit Erfahrung und fundierten Kenntnissen in allen Bereichen der Réceptionsaufgaben senden bitte ihre Offerten an

Park-Hotel Waldhaus.

6655

Park-Hotel Waldhaus 7018 Flims/Graubünden

Zur Führung unserer Grill-room-Bar «Chadafö» suchen wir für die kommende Wintersaison

Chef-hostess

Offerten bitte an Park-Hotel Waldhaus.

6654

Le «Beau-Rivage» 1006 Lausanne-Ouchy

1er maître d'hôtel

Toute personne qualifiée, avec formation internationale, s'estimant capable d'assumer les responsabilités que cette position comporte, est invitée à soumettre son offre à la direction.

6635

Hôtel de l'Ancre, Genève
34, rue de Lausanne, tél. (022) 32 18 31 ou 32 05 40
1211 Genève 2

engage pour entrée immédiate ou date à convenir

stagiaire ou secrétaire
débutant(e)
pour hôtel, bureau et réception
éventuellement

secrétaire
ayant formation hôtelière

Faire offre manuscrite avec photo et prétentions de salaire.

6777



Hotel Wilden Mann
6002 Luzern

sucht

Hotelsekretärin

für Korrespondenz (Deutsch, Französisch und Englisch) sowie allgemeine Büroarbeiten.
Eintritt 15. Oktober 1972.

Offerten sind erbeten an die Direktion.

6728

Hotel Schiller

6002 Luzern

sucht in Jahresstellen

Saal-Restaurationskellner
Commis de cuisine
Anfangsgouvernante-Kaffeeköchin
Buffettochter
Officemädchen
Küchenbursche

Portier
(für Ferienablösung Monat November)

Für Ausländer(in) Ausweis B erforderlich.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Personalbüro

Hotel Schiller, 6002 Luzern
Tel. (041) 22 48 21



Aide du patron/Chef de réception

(Ehepaar bevorzugt)

Wir suchen in Jahresstelle ein fachkundiges, einsatzfreudiges Ehepaar für folgende Aufgaben:

Er: Stellvertreter des Patrons, Führung der Réception.

Sie: Stellvertreterin der Patronne.

Wir bieten:

selbstständige und volllerantwortliche Stelle in unserem Erstklassbetrieb mit grosser Restauration; entsprechende Entlohnung, Pensionskasse SHV und volle Versicherung im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls.
Eintritt: 1. Oktober 1972 oder nach Ueberenkunft.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an Herrn Fritz von Almen, Scheidegg Hotels, 3801 Kleine Scheidegg, Telefon (036) 55 12 12.

6781



Grand Hotel Schweizerhof
7078 Lenzerheide

Hallen Schwimmbad

sucht für Wintersaison

Etagen/Lingerie-Gouvernante
Economat-Gouvernante

Zimmermädchen

Etagenportier

Chef entremetier

Garde de nuit

Commis de cuisine

Demichef de rang

Commis de rang

Telefonist

Chasseur

Badmeister

Masseuse

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnanspruch erbeten an die Direktion.

6650

HOTEL RIGI-KULM, AG

die Sonnenterrasse der Zentralschweiz

Wir suchen in Saison- oder Jahresstellen, mit Eintritt nach Ueberenkunft, folgende Mitarbeiter:

Küchenchef

Köche

Kochlehrling

Küchenmädchen

Küchenburschen

Serviertöchter

Buffettöchter

Wir bieten überdurchschnittlichen Verdienst, angenehme Arbeitsbedingungen und gute, freie Unterkunft und Verpflegung.

Offerten sind zu richten an:

Markus Obrecht, Hotel Rigi-Kulm, 6411 Rigi-Kulm
Tel. (041) 83 13 12

6771

MOTELPROJEKT

Möchten Sie als tüchtiges und jüngeres

Geranten-Ehepaar

mit viel Initiative Ihren eigenen Betrieb aufbauen und fachkundig leiten?
Vorerer Beteiligung (zu vereinbaren), später Uebernahme möglich.

Offerten bitte unter Chiffre 6720 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

HOTEL-RESTAURANT

Hotel Steffani

7500 St. Moritz

sucht in Jahresstelle auf 1. Oktober

Büro:

Sekretärin

für Korrespondenz und Empfang, mehrsprachig

Lingerie:

Gouvernante

Restaurant:

Restaurationstochter

(mehrsprachig)

Buffettochter

Buffetbursche

Dancing:

Chef de service

Hilfsbarmaid

(Wintersaison)

Doorman

Garderobier

Küche:

Chef saucier/Sous-chef

Chef entremetier

Chef garde-manger

Chef de partie

Commis de cuisine

Hilfspersonal

Wir bieten Ihnen in unserem lebhaften Jahresbetrieb gute Unterkunft und angemessenen Lohn.

Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen mit Lohnansprüchen an
Moritz Märky, Hotel Steffani, 7500 St. Moritz, Tel. (082) 3 38 41

6173



Unsere drei Commis de cuisine und der Stift suchen einen neuen

KÜCHENCHEF

Wir und unsere Brigade stellen uns ungefähr folgende Persönlichkeit vor:

- Freude am Beruf,
- Initiative und gutes Vorbild,
- kalkulationskundig,
- Lehrlingsausbildung als Hobby,
- Idealalter ab 28 Jahren.

Wir können Ihnen folgendes bieten:

- modern und zeitgemäß eingerichtete Küche,
- geregelte Arbeits- und Freizeit,
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team,
- gute Entlohnung.

Wir alle erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung an

M. + M. Auer-Muheim
Hotel Du Lac
8820 Wädenswil

6671

Karriere für qualifizierte Hotel-Führungskräfte

Im Auftrag eines internationalen Hotelkonzerns suchen wir

Hoteldirektoren

und

Hoteldirektions-Ehepaare

für die

Kanarischen Inseln

Voraussetzung für diese Top-Positionen sind:

- Mindestalter 35 Jahre.
- Abgeschlossene Hotelfachausbildung und mehrjährige Praxis in leitenden Stellungen, mit spanischer Hotelerfahrung.
- Qualifikation, ein grosses Hotel ersten Ranges selbstständig zu führen.
- Unternehmerisches Denken, Organisations- und Dispositionsermögen.
- Vorgesetzteigenschaften und die Fähigkeit, einem grösseren Personalstab vorzustehen und ihn zu aktivieren.
- Beherrschung der spanischen Sprache in Wort und Schrift. Gute deutsche, französische und englische Sprachkenntnisse.
- Der Besitz des spanischen Hotelpatentes ist Bedingung.
- Die Tätigkeitsaufnahme sollte im Frühjahr 1973 erfolgen.

Dynamische und kontaktgewohnte Führungskräfte finden eine hochinteressante Lebensstellung mit grosser Aktionsfreiheit. Die hohen Anforderungen werden nach Leistung grosszügig salariert. Es werden zudem Erfolgsbeteiligung und Sozialleistungen geboten. Eine Direktionswohnung steht zur Verfügung.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung, bestehend aus tabellarischem Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und handschriftlichem Begleitbrief zu senden an:



6478

Hotel Reber au Lac 6600 Locarno

sucht ab 15. September 1972 (evtl. in Jahresstelle)

2 Commis de rang

für Restaurant und Grill-room.

Vollständige Offerte an die Direktion.
Telefon (093) 7 46 23.

6462

Für unser
SCHLOSSHOTEL IN PONTRESINA (bei St. Moritz)
Luxushotel von Weltruf
suchen wir für die Wintersaison 1972/73 ab Mitte Dezember in bestdotierte Positionen mit Fixumgehältern:

Service:	Etagenchef Chefs de rang Demi-chefs de rang Commis de rang Demi-chefs de bar Commis de bar
Réception:	Empfangssekreträrin sprachenkundig
Loge:	Conducteur
Etage:	Etagenstütze Zimmermädchen Etagenportier
Küche:	Garde-manger Grillkoch Kochcommis Commis pâtissier
Ausserdem:	Kaffeeköchinnen Masseur/Bademeyer kfm. Angestellte für Kontrollbüro

Kost und Wohnung im Hotel.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an Hotel Breidenbacher Hof,
4) Düsseldorf, Deutschland, Heinrich-Heine-Allee 36.

6466

Bestbekanntes Spezialitätenrestaurant in der Stadt Bern mit A-la-carte-Service sucht in Jahresstelle versierten, gutausgewiesenen

Koch

(Chefstellvertreter, Schweizer)

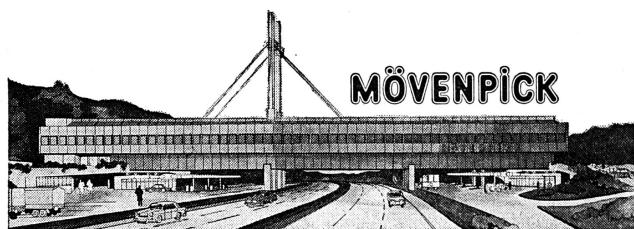
1 jüngeren Koch

Eintritt: 1. Oktober.

Überdurchschnittlicher Verdienst.

Offerten sind erbeten an Postfach 1536, 3001 Bern, oder Telefon (031) 22 77 66.

6414



Eine Brücke, auch in Ihre Zukunft

vor den Toren Zürichs

Das grösste Autobahn-Brückenrestaurant der Welt wird im Herbst 1972 gesamthaft eröffnet. Mit seinen sechs verschiedenen Restaurants bietet es Ihnen viele vielseitige und ausbaufähige Positionen.

ZUM BEISPIEL

IN KÜCHE UND PRODUKTION

damit es schmeckt

Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier

SILBERMÖVE

Selbsbedienung neuen Stils

stellvertretender Leiter
Hostessen
Counter-Chefin
Counter-Angestellte
Kassiererin

LANDBEIZ

Ländliches aus der Schweiz
für Gäste aus aller Welt

Service-Hostessen
Service-Stewards

SILBERKUGEL

Schnell, gut, preiswert, sauber

Essbar-Verkäuferin
Hilfsköche

KINDERRESTAURANT

Grosse Geste für kleine Gäste

Hostessen

HABSBURG-GRILL

Anspruchsvoll ohne Hochmut

Oberkellner-Betriebsleiter

Chefs de service

Empfangshostessen

Kassiererinnen

Service-Hostessen

Service-Stewards

BOULEVARD-CAFE UND EISDIELE

Fancy Ice and coffees
for coffee and ice-fans

Empfangshostessen

Service-Hostessen

Service-Stewards

HINTER DER FRONT

damit es klappt

Chief-Steward-Assistant

Lingeriegouvernante

Lingeriemädchen

Buffeldamen

Hilfskräfte/

Pareja para el office

Unsere Brücke ist nicht nur vom Baulichen her neuartig, sondern auch in dem, was sie bietet: Arbeitszeiten, Unterkünfte, Verpflegung, Einkaufsmöglichkeiten, Personaltransport ... und noch einiges mehr, worüber wir uns mit Ihnen unterhalten möchten.

RUFEN SIE UNS AN – ES LOHNT SICH: 056/74 01 61

Alexander Urbach hat Ihnen noch viel zu sagen.

Mövenpick-Silberkugel-Restaurant-Betriebe
Raststätte Würenlos
8116 Würenlos
Dir. W. Doppmann

P 44-61

Bahnhofbuffet, 3920 Zermatt

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstellen:

1 Entremetier

1 Commis garde-manger

1 Commis de cuisine

1 Kellner oder Serviertochter

(für unsere renovierte Buvette)

Beste Verdienstmöglichkeiten, Zimmer im Hause.

Schreiben oder telefonieren Sie bitte an M. Kuonen oder Mr. Lenoir, Telefon (028) 7 71 26.

6292

Hotel Rheinfelderhof, Basel

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Nachtportier
Réceptionist
Réceptionspraktikant

sowie

Kochlehrling
(eventuell auf Frühjahr)

Unterkunft vorhanden. Angenehmes Arbeitsklima. Guter Lohn.

Offerten erbitten wir an die Direktion Hotel Rheinfelderhof, Hammerstrasse 61, 4000 Basel, Tel. (061) 32 35 60.

6699

Hotel Hold, 7050 Arosa

Wir suchen für lange Wintersaison

Entremetier
Commis de cuisine
Saalkochter
Buffettochter
Tournante
für Saal und Buffet
Tournante
für Saal und Zimmer

Offerten bitte an
Hotel Hold, Arosa

6692

Carlton Hotel, St. Moritz

Wir suchen auf den 15. November 1972:

Lingerie-
Gouvernante
Economatgouvernante
Glätterin
Flickerin
Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an das Carlton Hotel St. Moritz, 7500 St. Moritz.

6437



Wir suchen nach Uebereinkunft in kleinere Brigade

1 Küchenchef

1 Koch evtl. Aushilfe

Es handelt sich um gut bezahlte Stellen.

Restaurant Clipper
Flughafenstrasse 61, 4056 Basel, Tel. (061) 43 12 40

6583

Gesucht

Direktionssekretärin

4 Sprachen in Wort und Schrift.

Offerten bitte an die Direktion
Kurhotel Valmont, 1823 Glion s/Montreux

Sporthotel Kurhaus Stoos
sucht für lange Wintersaison

Saal: **Oberkellner**
Saalkellner
Büro: **Sekretärin**
Keller: **Kontrolleur**
Kellermeister
Restaurant:
Dancing: **Serviertöchter**
für Restauration und Dancing
Buffettochter
Küche: **Saucier**
Entremetier
Casserolier

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion O. Horat, Sporthotel Kurhaus, 6433 Stoos.

6684

On cherche
pâtissier
pouvant travailler partiellement à la cuisine,
éventuellement
cuisinier
désirant se perfectionner en pâtisserie,
ainsi qu'une
serveuse
qualifiée.
Place à l'année, entrée à convenir.

Faire offre à
Confiserie Zurcher, 1820 Montreux

6680

Cherchons
un cuisinier
pour travailler seul. Bon gain, congés réguliers.

Tél. (037) 52 27 21.

P 17-683

Gesucht
Barmaid
in attraktive Diskothek-Bar-Dancing.
Hoher Verdienst garantiert. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.
Offerten an:
Zumstein, Hotel Belvoir, 6072 Sachseln,
Tel. (041) 66 14 17.

P 25-50183

TESSIN
Ristorante Nazionale, 6710 Biasca
cherche pour tout de suite ou pour date à établir

2 sommeliers ou sommelières
1 commis de bar

Tél. (092) 72 13 31.

ASSA 78-6655

Gesucht
Koch
(Alleinkoch)
Guter Verdienst, geregelte Freizeit.
Tel. (037) 52 27 21.

P 17-683

Nach ADELBODEN gesucht per sofort
Serviertochter
in gutgehendes Restaurant. Sehr hoher Verdienst.

Sich bitte melden:

Hotel Viktoria, 3715 Adelboden
Tel. (033) 73 16 41

6767

Hotel Schiller

6002 Luzern

sucht in Jahresschleife jüngere

Direktionsassistentin –
Aide patronne

Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Personalbüro:

Hotel Schiller, 6002 Luzern
Tel. (041) 22 48 21

6653

Hotel Bernerhof, 6002 Luzern

Jug's Chuchi-Chäschli

sucht in Saison- oder Jahresstelle

Hotelsekretärin/Praktikantin
Commis de cuisine
Restaurationstochter
Kellner
Küchenbursche
Küchenmädchen
Lingeriemädchen

Eintritt nach Uebereinkunft.
Für Ausländer: Ausweis B erforderlich.

Telefon (041) 22 65 65

6713

Grand-Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht für die Wintersaison

Demi-chef de rang
Commis de rang

Offerten sind erbeten an: Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

6734

Grand-Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht für Wintersaison (eventuell in Jahresstelle)

qualifizierte Sekretärin

für Korrespondenz, Kasse, Anker-Buchungsmaschine

Offerten sind erbeten an: Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

6732

Grand-Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht für die Wintersaison

Tournant

(mit Fahrbewilligung)

Chasseur

Offerten sind erbeten an: Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

6733



Unser Poster Disco Club "Storchenest" ist ein attraktiver Anziehungspunkt zwischen Arau und Olten.

Die Gäste: Businessmen, Junge und Junggebliebene, ältere Knaben, kurz alle, die eine gute Baratmosphäre zu schätzen wissen.
Zur Betreuung dieser Gäste suchen wir eine

Barmaid

die ihren Job kennt und versteht und fähig ist, eine gutfrequentierte Bar kompetent zu führen.

Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir mit Ihnen über die Verdienstmöglichkeiten, die Arbeitszeit und alles weitere Wissenswerte sprechen können.

R. M. Dönni, Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd
Tel. (064) 41 47 47

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8–300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R.M. Dönni

6695



HOTEL RESTAURANT
GOLDENES KREUZ
3115 GERZENSEE

DIREKTION: HERBERT HUBER

In unser bestrenommiertes Erstklass-Hotel-Restaurant (Jahresbetrieb) suchen wir folgende Mitarbeiter:

Cuisine: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Rôtisserie: **Serviertochter**
(tranchier- und flambierkundig)

Offerten sind zu richten an:
Herbert Huber, Telefon (031) 92 88 36.

5278

Grand Hôtel de
l'Observatoire
1264 St-Cergue/Vaud

cherché pour tout de suite ou date à convenir

directeur

évent. couple. Dynamique et bon organisateur.

Place à l'année. Appartement à disposition.

Faire offre à Mr. Repapis, tél. (022) 60 12 02.

6448



Tschuggen Hotel Arosa

Für die Wintersaison 1972/73 sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Administration:	2. Kontrolleur
Loge:	Logentournant Chasseur
Etage:	Hilfzimmermädchen
Küche:	Koch für Personalkantine
Restaurant:	Chef de rang
Dancing-Bar:	Praktikantin
Economat:	Economat/Cafeteriegouvernante
Lingerie:	Wäscherin Glätterin

Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Gerne erwarten wir Offerten mit Foto und Informationen über Ihre bisherige Tätigkeit sowie Gehaltsvorstellungen bei freier Kost und Unterkunft.

TSCHUGGEN HOTEL, 7050 AROSA
Tel. (081) 31 14 31

5205



Wir suchen
zum Eintritt nach Übereinkunft:

Buffet-Tochter Service-Angestellte

Die Arbeitszeiten sind gut geregelt,
das Einkommen überdurchschnittlich. Branchenunkundige
erhalten Gelegenheit, sich auf diesen Posten
vorzubereiten.

Allerdings kommen auch Halbtags- oder Stundenaushilfen
in Frage.

Im weiteren sind bei uns die Posten
eines

Chef de partie und eines Commis de cuisine zu besetzen.

Bitte wenden Sie sich für Buffet und Service
an Frau Erika Pauli, für die Küche an Herrn Bissegger,

Chef de cuisine,

Bahnhofbuffet SBB

Postfach 196, 5001 Aarau, Tel. 064 22 41 75

P 29-12669

Hotel Restaurant Hirschen
8640 Rapperswil am Zürichsee

sucht für sofort in Jahresstelle tüchtige

Restaurationstochter

Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten sind erbeten an:

Fam. Kipfer-Kaufmann, Tel. (055) 2 11 02

6666

Apollo-Bar, Reinach AG

sucht

Serviertochter

die sich als

Barmaid

versuchen möchte. Wird angeleert. Sehr hoher Verdienst, dazu hohe Umsatzbeteiligung.
Eintritt: 2. Oktober 1972 (Eröffnung am 5. Oktober).

Anfragen an: Telefon (032) 84 21 70

6660

Für modernes Hotel mit Restaurant im Kanton Zürich
suchen wir ein

Geschäftsführer-Ehepaar

Aufgabenbereich:

Selbständige Führung des Hotels (20 Betten), des
Tagesrestaurants (80 Plätze), der Rôtisserie (40 Plätze),
eines Gesellschaftsraumes (40 Plätze) und des
Festsaales (400 Plätze).

Anforderungen:

Wir erwarten eine umfassende Ausbildung im Gastgewerbe. Stellenantritt anfangs 1973.

Wir bieten zeitgemäße Entlohnung, Gewinnbeteiligung
und eine 4-Zimmer-Dienstwohnung.

Es sind keine eigenen finanziellen Mittel erforderlich.
Die Stelle eignet sich besonders für jüngeres, zielstrebiges Ehepaar.

Wir bitten um Offerte unter Chiffre PZ 7479 an Gustav
Pfister AG, Annoncen, 8401 Winterthur.

Stellenangebote Offres d'emploi



Hotel Müller 7504 Pontresina

sucht für lange Wintersaison bis Ende April:

Restaurationstochter
für Arvenstülli

Chef de rang
sprachenkundig

Demi-chef de rang

Saaltochter oder Kellner

Entremetier

Engagement für anschliessende Sommersaison möglich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: H. Bieri, Dir. Hotel Müller, 7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41.

6665

Küchenchef

für mittlere Brigade in modernen Stadtbetrieb nach Luzern.

Wir suchen Chefpersönlichkeit, die in der Lage ist, ein attraktives, neuzeitliches Küchenprogramm zu verwirklichen; eventuell Nachwuchskraft Chef de partie oder Sous-chef mit guten Berufsausweisen.

Wir bieten gutbezahlte Jahressetze mit fortschritten Anstellungs- und Arbeitsbedingungen. Eintritt auf gegenseitige Uebereinkunft. Diskretion voll zugesichert.

Offerten unter Chiffre 6657 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

GRAND HOTEL BELVEDERE, 7270 DAVOS PLATZ

sucht für die Wintersaison

Büro: Praktikant

Etage: Zimmermädchen

Saal: Demi-chef de rang

Halle: Commis de rang

Dancing: Praktikantin

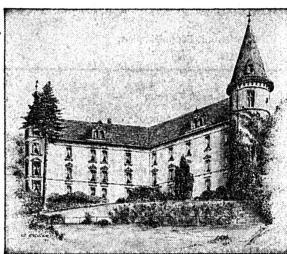
Grill-room

La Ferme: Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Toni Marosani jun.
Grand Hotel Belvédère
7270 Davos Platz

6640



Haben Sie Lust, im neu renovierten Kurhotel Schloss Steinegg mitzuarbeiten?

Wir suchen auf Januar 1973 oder nach Vereinbarung eine gutausgebildete

Hotel-Sekretärin

welcher wir die ganze administrative Führung als Directrice anvertrauen können.

Diese Chance für Ihr selbständiges, ganzjähriges Wirken - wobei Sie Ihre Fähigkeiten bei sehr guter Salariierung frei entfalten können - ist selten.

Das bekannte Schloss Steinegg in Hüttwilen bei Frauenfeld hat 51 Betten und führt zwewochentlich Fasten- und Regenerationskuren durch. Die Gäste sind hauptsächlich Schweizer. Für die Kurbetreitung steht eine spezielle Fachkraft zur Verfügung.

Nützen Sie diese Chance als Frau, Chef zu sein, und richten Sie Ihre Kurzofferte an den Delegierten des Verwaltungsrates, Peter C. Spleiss,

Kurhotel Schloss Steinegg AG, Frohburgstrasse 1, 8006 Zürich

6663



BELLEVUE PALACE HOTEL BERN

Unser Betrieb ist lebhaft, abwechslungsreich, dynamisch. Dazu brauchen wir geschultes und tüchtiges Kader - Chef-Angestellte, welche Verantwortung tragen können, sich durchsetzen und selbständig Initiative ergreifen!

Wir suchen eine

GOUVERNANTE

als hauswirtschaftliche Chefin für die Abteilung Office. Eine Allround-Köchin, unkompliziert und problembezogen. Sprachkenntnisse, womöglich Italienisch oder Spanisch, wären von Vorteil. Sie arbeiten in einem fortschritten Betrieb und ebenso einer Bezahlung.

Rufen Sie doch gleich unseren Personalchef, H. Kunze, an, und vereinbaren Sie mit ihm eine unverbindliche Besprechung.

BELLEVUE PALACE HOTEL BERN
Tel. (031) 22 45 81



HOTEL BAUR AU LAC

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich:

Kontrollbüro: Praktikant(in)

Etage: Etagenportier
Hilfszimmermädchen
Hausbursche

**Restaurant/
Grill-room:**

Küche: Commis de rang
Commis de cuisine
Commis pâtissier

**Economat/
Kaffeeküche:** Hilfsgouvernante
Kaffeeköchin (-koch)

Office: 2. Argentier

Lingerie: Lingeriemädchen

Keller: Kellereiarbeiter

Handwerker: Hilfselektriker oder Elektriker

Sehr gute Bedingungen, gerechte Freizeit, zeitgemäss Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01/23 16 50) oder schreiben Sie uns

HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1

6661

ERSTKLASSRESTAURANT

in der Westschweiz sucht junges, dynamisches und qualifiziertes

Gerantenehepaar

Offerten unter Chiffre 501-274-17 an Publicitas AG, Schanzenstrasse 1, 3001 Bern.



POSTHOTEL*Valbella

7077 Valbella-Lenzerheide

Telefon (081) 34 12 12

modernes Erstklasshaus, 160 Betten, grosses Hallenbad (20x8 m, 26°, auch für unsere Angestellten benutzbar), gemütliche Aufenthaltsräume, diverse Restaurants und Bars, Sauna, Massage, Coiffeur im Haus, Curling,

sucht für kommende Wintersaison (1. Dezember bis zirka Ende April 1973) noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant: 1. Oberkellner
(gründliche Fachkenntnisse mit langjähriger Berufserfahrung erforderlich, eventuell Jahresstelle)

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Bündnerstube: Restaurationstöchter
(mit A-la-carte-Erfahrung)
Serviettochter

Cava-Bar-
Dancing und
Old Dutch Bar: Barman und Barmaid
(qualifiziert, sprachgewandt und mit netten Umgangsformen)

Loge: Telefonist(in)

Etage: Etagengouvernante

Office-Buffets: Office-/Buffetgouvernante

Lingerie: Lingeriegouvernante
(erfahrene Person, eventuell Jahresstelle)

Hallenbad: Kassier oder Kassierin

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto sind an Herrn Jean R. Kunz, Dir., zu richten.

Hotel Schiller

6002 Luzern

sucht für lange Wintersaison

Restaurationskellner/Barman
(Restaurationstöchter/Barmaid)

für unsere Snack-Bar-Betriebe.

Es handelt sich um eine gutbezahlte Vertragsstelle. Es wollen sich nur Bewerber melden, die auf ein längeres Arbeitsverhältnis reffektieren.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an das Personalbüro:

Hotel Schiller, 6002 Luzern
Tel. (041) 22 48 21

6651

6658



Ein bekannter Dancing- und Barbetrieb

der Ostschweiz ist unser Auftraggeber; für ihn halten wir nach einem fähigen

Chef de service

und Aide-patron Ausschau, welcher den Inhaber wirkungsvoll entlasten und vertreten soll.

Anvertraut werden dem gesuchten Mitarbeiter insbesondere Ueberwachung und Lenkung des Abendbetriebes, Kontrolle und Führung des Personals sowie Betreuung der Gäste. Natürlich wird er sich auch mit allen anfallenden Organisationsproblemen und administrativen Belangen zu befassen haben.

Wir haben einen gastgewerbliech schon erfahrenen und bewährten Bewerber zwischen 30 und 40 Jahren vor Augen. Aufreten und Erscheinung sollen bei den Gästen Vertrauen, beim Personal natürlichen Respekt erwecken.

Angesprochene Herren sind freundlich zu einem unverbindlichen und vertraulichen Kontakt mit unabhängiger Drittseite eingeladen. Schriftliche Anfragen oder Kurzofferten erreichen uns am Hauptsitz unter Kennziffer 8145/1; telefonische Vorortenlungen erfolgen zwischen 10 und 20 Uhr (auch samstags) durch unser Zürcher Büro, persönlich nach Vereinbarung.

FRANCO G. MAUERHOFER - UNTERNEHMENSBERATUNG Abteilung für Kaderauswahl

Hauptsitz Bern/Schweiz, Thunstrasse 8, Tel. (031) 43 13 13 (von 14-18 Uhr auch 031/43 13 14). Zürich: Dr. E. Lobisiger, Tel. (01) 46 66 29 (bis 17.30 Uhr) oder (01) 52 76 84 (nach 19 Uhr). Genf: L. P. Fairve, Tel. (022) 26 15 92 oder (022) 34 40 40.

Unser Institut begründete den telefonischen Bewerbungsdienst für fortgeschritten Unternehmen des In- und Auslands und bürgt für jede gewünschte Diskretion nach allen Seiten.

Hotel Excelsior, Lugano

sucht auf Ende Oktober in Jahresstelle

Sekretär/in Maincourantier/ère

sprachenkundig, NCR 42

Tel. 051/52 6000 nach 17.00 Uhr und 051/52 6000 ab 19.00 Uhr

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

6710



HOTEL RESTAURANT

Spiegarten

AM LINDENPLATZ ZÜRICH 9/48 • TELEPHON 62 21 00

Geacht nach Ueberreinkunft in mittlere Brigade

Chef de partie

Commis de cuisine

Zertigmässige Entlohnung und Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Anfragen sind erbitten an die Direktion W. Greiner, Tel. (01) 62 24 00.

6691

Gesucht für lange Wintersaison (Ende November bis Ende April) nach PONTRESINA (Engadin):

Küchenchef (Engagement nur für Winter- und Sommersaison)

Chef de partie

Commis de cuisine

Saaltöchter

Saalkellner

Zimmermädchen

Etagenportier

Barmaid

Maschinenwäscherin

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten an:

Hotel LA COLLINA & SOLDANELLA
CH-7504 PONTRESINA
Tel. (082) 6 64 21

6662

GRAND ETABLISSEMENT DE LAUSANNE

cherche pour l'exploitation de son Club-House à La Croix-sur-Lutry

couple de gérants

- âge maximum: 35 ans;
- en possession d'une patente de cafetier-restaurateur;
- entrée en service le 1er décembre 1972.

Il offre:

- salaire intéressant (participation au bénéfice);
- appartement à disposition;
- avantages sociaux d'une grande entreprise.

Les personnes intéressées sont priées d'adresser leur offre avec curriculum vitae, références, copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre PZ 902875 à Publicitas, 1002 Lausanne.



sucht per sofort oder nach Ueberreinkunft
tückige Mitarbeiterin für das

Hotel-Sekretariat

Sprachgewandte Bewerberinnen werden bevorzugt.
Anfängerin kann angelernet werden.
Interessante Tätigkeit bei fortschrittenen Arbeitsbedingungen und guter Entlohnung.

Offerten sind erbitten an

Herrn Hans Rathgeb,
Postfach 32, 8640 Rapperswil,
Telefon (055) 2 21 59.

P 19-999



Nous aurons prochainement à repouvoir différents postes pour lesquels nous cherchons

couples-gérants

(formation professionnelle de cuisinier exigée).
Il s'agit de restaurants: d'entreprise, d'école et de mess et canine de l'armée.

Nous serions reconnaissants aux personnes intéressées de bien vouloir présenter une offre écrit, avec prétention de salaire au
DSR - 1110 Morges

P 22-6633

Gesucht nette, freundliche

Tochter

(evtl. Anfängerin)
für Telexcom-Service.
Sprachen: Deutsch und Französisch, rechter Lohn,
gerogene Freizeit.

Offerten an:
Confiserie-Tea-room Zuttel
Vereussstrasse 2
2500 Biel, Tel. (032) 3 62 44.

P 06-2650

Wir suchen für die Wintersaison

Serviertochter

auch Anfängerin
Ladentöchter
in Confiserie,
sowie

Hausburschen
für allgemeine Arbeiten.

Bitte senden Sie Ihre Offerten an:

Café Früh, Inh. Werner Knaus,
9568 Wildhaus
oder rufen Sie uns an Tel. (074) 5 16 46.

P 13-2850



Wir suchen auf 1. November 1972 oder nach Ueberreinkunft

Sekretärin

wenn möglich NCR-kundig.

Offerten bitte an:

A. Staffel, Direktion, Hotel Engiadina, 7524 Zuoz
Tel. (082) 7 13 55.

OFA 55676006

Bergrestaurant Eggli, 3780 Gstaad

sucht auf anfangs Dezember 1972

5 Serviertöchter

(keine Anfängerinnen)

1 Buffetdame

1 Kioskfraulein oder Dame

4 Köche

3 Officeburschen oder -mädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüche an: Fam. Barmettler, Pappelweg 10, 3613 Steffisburg-Station, Tel. (033) 37 31 72.

6748

Hotel du Lac Rapperswil am Zürichsee

Wir suchen in bestbezahnte Jahresstelle einen jungen

Partiekoch

für unsere Spezialitätenküche. Logis auf Wunsch im Hause.

Dasebst

Kochlehrling

Interessante Lehrstelle für aufgeweckten, intelligenten Burschen. Lehrbeginn Herbst 1972 oder Frühling 1973.

Schriftliche oder telefonische Anfragen an:
M. Brühlhardt, Hotel du Lac,
8640 Rapperswil, Tel. (055) 2 19 43.

6702

Hotel Säntis, 9657 Unterwasser

sucht auf kommenden Dezember

Commis de cuisine

Anfangssekreterin

Serviertochter

Anfangsserviertochter

Saaltöchter

Saalpraktikantin

Zimmermädchen

Portier-Hausbursche

Tournante

(Zimmer, Lingerie)

Wir bitten Sie, Ihre Offerte mit Unterlagen und Verdiensanspruch zu richten an:

E. Feiss, Dir., Tel. (074) 5 21 41.

6700

Hotel – Terrassenrestaurant – Bistro SCHIFF an der Reuss, 6002 Luzern

Wir suchen für unser Restaurant auf den 1. November oder nach Ueberreinkunft

2 linke, freundliche

Mitarbeiterinnen im Service

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, Teamwork, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Fam. R. und S. Helmli-Ceppi, Tel. (041) 23 17 17.

P 25-7285

Hotel du Lac, 3800 Interlaken Tel. (036) 22 29 22

sucht per 15. Oktober 1972 oder nach Ueberreinkunft für Wintersaison oder Jahresstelle

Restaurationstöchter

Restaurationskellner

Saucier

(Chefstellvertreter)

Lingeriemädchen-Tournante

Offerten mit Zeugniskopien.

6689

Gesucht nach Klosters

in lange Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter

Saaltöchter

Anfängerinnen werden angelernet.

Guter Lohn und familiäre Behandlung.

Offerten bitte an:

Fam. U. Altermann, Sporthotel Kurhaus, 7252 Klosters Dorf, Tel. (083) 4 11 12

6690

Wir suchen freundliche

Serviertochter

sowie

Küchenhilfe.

Geregelter Arbeitszeit.

Neue Leitung:

W. Lanz-Wiedmer, Tea-room Wältli,
Kochergasse 4, 3000 Bern, Tel. (031) 22 19 13.

P 05-9114

Hotel Rosatsch Bündnerstube und Stüv'Alva 7504 Pontresina, (082) 6 63 51

Für die kommende Wintersaison mit Beginn zirka Ende November/Mitte Dezember bis zirka Ende April 1973 suchen wir noch folgendes Personal:

2. Réceptionist(in)

Zimmermädchen

selbständiges Lingeriemädchen

Saaltöchter

(kurze Arbeitszeit)

Restaurationstöchter

Partieköche

Hilfsgouvernanten

Office-/Küchenburschen

Offerten mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien und Foto). Telefonische Auskunft über Telefon (082) 6 63 51, Herrn Albrecht oder Herrn Caprez verlangen.



Zimmermann-Hotels, Zermatt

Um unser Kaderteam (alle haben den Kadekurs SHV besucht) zu vervollständigen, suchen wir noch eine

Etagengouvernante

welche es versteht, unser Elagenpersonal nach neuzeitlichen Methoden zu führen.

Im weiteren suchen wir für nächste Wintersaison Eintritt 15. Dezember 1972

Kassierin

(mit Hotelerfahrung)

Loge: Telefon-Tournant

Nachportier

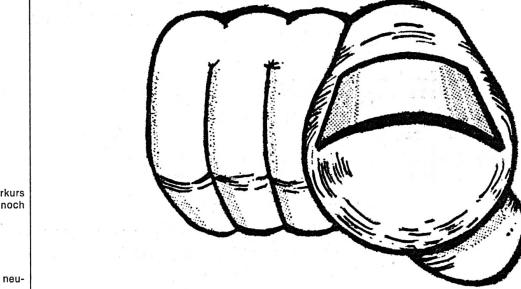
Saal: Demi-chef oder Commis de bar

Küche: Commis de cuisine Kochlehrling

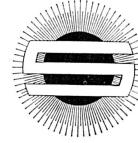
Restaurant/ Dancing: Serviceangestellte

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion.

Telefon (028) 7 71 61.



THE PLACE TO GO!



Erstklasshotel (eröffnet Winter 1971/72) - 250 Betten

Hallenbad, Sauna, Fitness-Center, Dancing «Go-in», Snack, Tea-room, Rötißerie

SUNSTAR HOTEL, GRINDELWALD

sucht für Wintersaison 1972/73, zirka 6. Dezember 1972 bis Ostern 1973, oder durchgehendes Engagement bis September 1973:

Büro:

- Chef de réception**
- Night Auditor (NCR)**
- Journalführer(in) (NCR)**
- Büropräaktikant(in)**

Loge:

Voiturier

Küche:

- Chef saucier**
- Commis de cuisine**
- Hilfskoch (-köchin)**

Dancing:

Dancingkellner

Saal/ Rötißerie:

- Chefs de vin**
- Chefs de rang**

Etage:

Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Sunstar-Hotel, Personalchef 3818 Grindelwald, Telefon (036) 53 17 17

6685



Hotel Segnes und Post 7018 Flims Waldhaus

sucht für Wintersaison oder Jahresstelle

- 2 Restaurationstöchter**
- 1 Chef garde-manger**
- 1 Patissier**
- 1 Commis de cuisine**

Offerten sind erbeten an A. Klaingut.

6645

Bergrestaurant Albeina

sucht für neuumgebautes Bergrestaurant Mitarbeiter

- Serviertöchter**
- Buffettöchter**
- Köche/Köchinnen**
- Kassiererin**
für Selbstbedienung

Gratis Skifahren

sowie für

GASTHAUS SONNE, Klosters

Küchenchef-Ehepaar
(Frau Leitung des Betriebes und Mithilfe im Service)

Koch und Köchin

Serviertöchter

Gratis Skifahren auf allen unseren Anlagen.

Offerten Bitte an

E. Salzmann, Hote Sonne, Klosters, Tel. (083) 4 13 49

6683

SALMEN, AARAU

OFA 51.776.881



Pontresina, Engadin

Vielleicht ist das Ihre Vertrauensstelle?

Für den kommenden Winter suchen wir in unser Hotel (50 Betten) mit Tea-room und Restaurant in Jahresstellen:

Chef de service

eventuell weiblich
ebenso

Aide du patron

weiblich

Aufgabenbereich: Arbeitseinteilung und Betreuung des weiblichen Personals, Beaufsichtigung des Service im Speisesaal unserer Haustäste, Arbeitsüberwachung im Office, Lingerie, Etage sowie sämtlicher Reinigungsarbeiten.

Für sämtliche Auskünfte verlangen Sie bitte
O. Kochendörfer jun., Tel. (082) 6 64 35

Offerten mit Fotos und Zeugnisschriften senden Sie bitte an:

O. Kochendörfer, Hotel Albris
7504 Pontresina, Tel. (082) 6 64 35

6670

Nous cherchons au plus vite pour notre nouveau

Restaurant Piazzetta à Vevey

une

gérante

active (bilingue français et allemand)

possédant:

- certificat de capacité
- connaissance complète de gérance et expérience dans la branche
- flair pour la gastronomie
- enthousiasme

Nous offrons une position intéressante avec

- conditions d'avant-garde
- possibilités d'avenir
- grand appui et «know-how» nécessaire

Les offres écrites avec curriculum vitae, copies de certificats et photo sont à adresser à

Monsieur J.-L. Pozzi, Deggo SA
Chemin du Cap 1, 1000 Lausanne 5
Tel.: (021) 28 88 28

22-501

Barchef

(auch weibliche Bewerberinnen)

Wir sehen auf diesem Posten einen jüngeren, mindestens 25 Jahre alten Fachmann. (Es könnte sich dabei auch um einen versierten Chef de Rang oder Kellner handeln, der die Chance zu einem Chefposten wahrnimmt.)

Er sollte über fundierte Kenntnisse im Speiseservice, über gute Sprachkenntnisse und Führungsqualitäten verfügen.

Der Eintritt kann per 1. November 1972 oder nach Übereinkunft erfolgen.



Restaurant Le Bistro, Dir. Georg Schmidt
Aeschenvorstadt 48, 4000 Basel
Tel. 061 / 23 00 75

6696

NEW FIRST CLASS HOTEL ON GRAND CAYMAN ISLAND, BRITISH WEST INDIES IS LOOKING FOR:

2 Dining room captains (ENGLISH ESSENTIAL)

2 Dining room waiters (ENGLISH ESSENTIAL)

WE OFFER EXCELLENT SALARY, ROUND TRIP PAID, LIVING IN, STARTING DATE 1st NOVEMBER 1972.

APPLICATIONS TO:

CLEMENS GUETTLER, HOLIDAY INN,
6020 INNSBRUCK, TIROL, AUSTRIA

INTERVIEWS CAN BE ARRANGED!

Gesucht nach Zermatt

sprach- und fachkundiger
Restaurationskellner

Mädchen
für Frühstückservice und Mithilfe am Buffet

Koch

Grillkoch

Anmeldung mit den nötigen Unterlagen an:

Hotel Couronne
Restaurant Old Zermatt
Tel. (028) 7 76 81



Sternenhotel, 6375 Beckenried

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft evtl. in Jahresstelle

Portier

Hausbursche

Zimmermädchen

Jungkoch

Kochlehrling

Melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch (041) 64 11 07.

6441



Wir suchen in unseren Betrieb eine talentierte Restaurationstochter als

Chef de service

Der Betrieb ist modern eingerichtet, und Sie haben Gelegenheit, im Hotel sowie im Grill-room zu arbeiten.

Wir möchten mit einer fähigen Person loyal zusammenarbeiten und ihr ein grosses Mass an Verantwortung und Selbständigkeit überlassen.

Eintritt 1. Oktober 1972.

Offeraten sind erbetan an

E. und B. Leu,...
Waldis Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen
Tel. (071) 22 29 22

6392

Café-Restaurant

,parade'

Bahnhofstrasse 22, 8001 Zürich

sucht in Jahresstellen:

Küchenchef

Chef de service
(Fräulein)

**Aide du patron/
Sekretärin**

Offeraten an:
R. Lautner, Tel. (01) 27 36 56 / 57

6463

Hotel Monopol
7500 St. Moritz

Im Zentrum von
In the centre of
St. Moritz

Tel. (082) 3 44 33

sucht für lange Wintersaison (Mitte November bis Anfang April)

Küche:	Grillkoch (im Restaurant Grill Grischuna)
	Commis de cuisine
Buffet:	Buffetdame
Etage:	Hilfszimmermädchen
	Hilfspostier
Hallenbad:	Bademeister (eventuell mit Massagekenntnissen)

Offeraten bitte an die Direktion: Tel. (082) 3 44 33.



Hotel Glärnischhof 8002 Zürich

Modernes Erstklassshotel im Zentrum von Zürich sucht in Jahresstelle:

Chef de partie

Pâtissier

Serviertochter
(In Frühdienst; sprachenkundig)

Chef de rang

Commis de rang

Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit und gute Bedingungen.

Offeraten an: Hotel Glärnischhof, Claridenstrasse 30,
8022 Zürich 2; oder Telefon (01) 25 48 33, Herrn F. Zingg verlangen.

6470

Hotel Hermitage, Luzern

direkt am See

sucht:

Chef de partie

Commis de cuisine

in Jahresstelle. Eintritt nach Vereinbarung.

Offeraten mit den üblichen Unterlagen an:

Direktion, Hotel Hermitage, 6008 Luzern,
Tel. (041) 23 57 77

5637

HOTEL DER KÖNIGE

0475 Sevelen/SG 085 554 22

Für unsere neue, rustikal eingerichtete Bar (45 Plätze) suchen wir in Jahresstelle (evtl. Saison), freundliche, gut präsentierende

Barmaid

Eintritt 1. Oktober 1972 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen einen sehr guten Verdienst und ein angenehmes Arbeitsklima. Kost und Logis im Hause.

Schreiben oder telefonieren Sie an:

Fam. K. Webster-Schaar, Tel. (085) 5 54 22,
9475 Sevelen (SG)

6556

Restaurant Kornhauskeller, Bern

sucht in Jahresstelle in seinen lebhaften Bankett- und A-la-carte-Betrieb gewissenhaft

Küchenchef

Nur bestausgewiesener Fachmann in mittlerem Alter, charakterlich ausgewogen, fähig eine Brigade mit Lehrlingen zu führen, richte seine Offerte an

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, Postfach 124, 3000 Bern 7.

6564

Erstklasshotel in St. Moritz sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft:

Hotelsekretärin

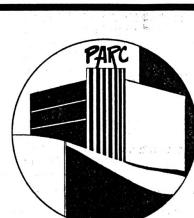
NCR-kundig

(Chef de réception)

Sehr gut honorierte Stelle mit vielseitiger Tätigkeit.

Offeraten: (082) 3 36 61, oder an Postfach 14676, 7500 St. Moritz.

6440



Grand Hôtel du Parc

1884 Villars

(hôtel de tout 1er rang)

sucht für saison d'hiver et d'été à partir du
15 décembre 1972 (contrat de 9 mois)

cuisine: **1 chef garde-manger**
1 chef entremetier
1 commis

cafeteria et
économat: **1 aide-gouvernante**

restaurant: **1 chef de rang**
1 commis de rang

Faire des offres complètes au chef du personnel.

6715



Hotel Monopol

7500 St. Moritz

Im Zentrum von
In the centre of
St. Moritz

Tel. (082) 3 44 33

sucht für lange Wintersaison (Mitte November bis Anfang April)

Küche: **Grillkoch**
(im Restaurant Grill Grischuna)

Commis de cuisine

Buffet: **Buffetdame**

Etage: **Hilfszimmermädchen**

Hallenbad: **Hilfspostier**

Hallenbad: **Bademeister**
(eventuell mit Massagekenntnissen)

Offeraten bitte an die Direktion: Tel. (082) 3 44 33.

6460

Nestlé

Haben Sie Freude am Verkauf an Grosskunden?
Interessiert Sie die Nahrungsmittelbranche oder haben Sie gar eine Lehre als Koch hinter sich?
Sind Sie gewillt, Ueberdurchschnittliches zu leisten und dabei gut zu verdienen?...
... dann melden Sie sich bei uns, denn wir suchen

GK-Vertreter

(Besuch der Grosskunden)

Interessante Aufgaben erwarten Sie, denn unser Sortiment wird ständig erweitert – und deshalb ist auch die Vergrösserung des Aussendienstes notwendig geworden.

Wir sind ein aufgeschlossenes und fühlendes Unternehmen auf dem Nahrungsmittelsektor und bieten Ihnen neben guten Verdienstmöglichkeiten auch flotte Zusammenarbeit mit tatkräftiger Unterstützung, ausgebauten Sozialleistungen...
... wir nehmen uns Zeit, Sie gründlich in Ihre neuen Aufgaben einzuführen!

Wenn Sie interessiert sind, bitten wir um Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

NESTLÉ PRODUKTE AG
Personalabteilung
Postfach, 8050 Zürich



Kommen Sie doch nach Genf

Wir suchen ab sofort oder nach Uebereinkunft für unsere Betriebe in der französischen Schweiz

Küche: Chefs de partie
Commiss de cuisine

Restaurant: Chefs de rang
Commiss de rang
Servicepersonal
direktklassierend

Verkauf: Kioskverkäuferinnen/
Telefonistinnen

Buffet: Buffetpersonal

Auch wenn Sie über wenig Erfahrung verfügen, werden Sie sorgfältig und systematisch eingeführt. Wir bieten interne Schulung und beste Möglichkeiten, sich im Gastgewerbe weiterzubilden.

Sie finden bei uns geregelte Arbeits- und Freizeit, Unterkunfts möglichkeiten im Stadtzentrum und einen Lohn, der Ihren Fähigkeiten entspricht.

Schreiben oder telefonieren Sie an:

Mövenpick Direction régionale
17, rue du Cendrier, 1201 Genève, tél. (022) 31 64 03
Personalabteilung

P 44-61

MÖVENPICK

Hotel-Restaurant Schützenhaus
Rôtisserie «Mühlerad»
6362 STANSSTAD bei Luzern

Wir suchen in Jahres- eventuelle Saisonstelle

jüngeren, qualifizierte

Kellner
für Spezialitätenrestaurant
Eintritt 1. Oktober/1. Dezember
(hoher Garantielohn)

junge, freundliche
Serviertöchter
Eintritt 1. Dezember

Buffettöchter
(Anfängerin)
Eintritt 1. Dezember

Jungkoch
für A-la-carte- und Bankettküche
Hausbursche

Schreiben oder telefonieren Sie bitte an (041) 61 13 55
und verlangen Sie Herrn Robert Näpflin.

6648

Hotel Gotthard Interlaken

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Kellner

für Grill-room

Serviertöchter

für Restaurant

Bartochter/Kellner

für Dancing.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten bitte an das Hotel Gotthard/Rancho Bar,
3800 Interlaken, Tel. (039) 22 64 81.

6770

Sporthotel Pischa

(130 Betten)

7270 Davos Platz

sucht auf Anfang Dezember

Commis de cuisine

Wäscherin/Lingère

Offerten bitte an W. Altdorfer,
Tel. (083) 3 55 13.

6773

Hotel Restaurant «Bären»

3072 Ostermundigen-Bern

Stadt Nähe, sucht zur Ergänzung seines Mitarbeiter-Teams:

1 Chef de partie

oder

Commis

1-2 Kellner

oder

Serviertöchter

vorwiegend für Gaststube mit Tellerservice,

1 Réceptionist(in)

oder

Praktikant

Gut bezahlte Jahresstellen, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten an Hotel Bären, Ostermundigen, Tel. (031) 51 10 47.

6515

Hotel Restaurant Kreuz

3715 Adelboden

sucht auf 1. Dezember oder nach Uebereinkunft
(Saison- oder Jahresschicht)

tüchtigen

Koch oder Köchin

Serviertöchter

Buffetbursche oder -tochter

Tochter

für Zimmer und Service der Pensionäre.
Hoher Verdienst, geregelte Freizeit.

Offerten an Fam. A. Gempeler, Tel. (033) 73 21 21.

6598

Seehotel Engel

8820 Wädenswil

sucht tüchtigen, bankettkundigen

Küchenchef

Eintritt 15. Januar 1973 oder nach Uebereinkunft.

Offerten bitte an Max Nützi, Seehotel Engel,
Wädenswil, Tel. (01) 75 00 11.

6597

Bekanntes Erstklasshotel in Zürich sucht:

Direktionssekretärin

In verantwortungsvolle, selbständige Position.

**Sekretärin-
Gouvernante**

mit Hotelerfahrung.

Offerten mit Unterlagen erbeten an:
Rossiez, Berggasse 7, 8001 Zürich.

6614

Albris

50 Betten

Hotels

PALU

70 Betten

Pontresina, Engadin

suchen für die kommende Wintersaison oder in Jahreszeit:

sprachenkundige

Serviertöchter

für Saal

Serviertöchter

für Restaurant, Tea-room

sprachenkundige

Kellner

für Saal

Kellner

für Restaurant, Tea-room

Küche: **Partieköche (Saucier, Entremetier, Jungkoch)**

Etage: **Alleinportier**

(mit Fahrbewilligung, nur Jahreszeit)

Konditorei: **Konditor**
Konfiserieverkäuferinnen

(sprachenkundig)

Ausläufer

mit Fahrbewilligung, für Bäckerei

Offerten mit Zeugniskopien senden Sie bitte an:

O. Kochendörfer, Hotel Albris

7504 Pontresina, Tel. (082) 6 64 35

6759

Würde es Ihnen Freude machen, in einem erstklassig geführten Dancing als

Chef de service

tätig zu sein? Wir haben Vakanzen im Dancing Domino in Biel und Dancing Oasis in Thun.

Wir bieten zeitgemäss Entlohnung, gut ausgebauter Krankenversicherung, angenehme Arbeitsverhältnisse, Aufstiegsmöglichkeiten in unserem vielseitigen Unternehmen vorhanden.

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, dann rufen Sie Telefon (031) 22 70 51 an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

ASSA 79-901/1

Hôtel Elite, 2501 Bienne

R. A. Lendi, propr., J. C. Bondolfi, dir.

cherche pour entrée de suite ou à convenir

portier de nuit

Connaissance des langues allemande, française et anglaise souhaitées.
Place à l'année, bien rétribuée.

Prise de faire offre à la direction de l'Hôtel Elite, 2501 Bienne, téléphone (032) 2 54 41.

6528

Nach Arosa

In mittleren Hotelbetrieb (90 Betten) für Wintersaison 1972/73 gesucht:

Alleinsekretärin

für Réception und Sekretariat.

Gutes Maschinenschreiben und -rechnen erforderlich.
Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre 6670 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Renommiertes Erstklasshotel im Bündnerland sucht für die kommende WINTERSAISON

DIREKTOR

Eintritt auf Herbst oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6764 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Restaurant «Le Chablais» Muntelier/Murten Neueröffnung Mitte Oktober 1972

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir in Jahresstelle noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

für Küche: **Küchenchef**
Chef de partie
Commis de cuisine

für Service: **Buffettochter**
Buffetbursche
Servierlöchter
Kellner
Hilfspersonal
für Küche und allgemeine Arbeiten (eventuell Ehepaar)

Es wollen sich nur Gastarbeiter mit Permis «B» oder «C» melden.

In der Freizeit Reitgelegenheit.

Auskunft erteilt:

Telefon (037) 71 41 50

von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

P 17-28398

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

100 Betten

sucht für kommende Wintersaison und eventuell Sommersaison 1973

Sekretärin/Réceptionistin

Eintritt: 1. November oder nach Uebereinkunft.

Bitte senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an R. Bieri, Hotel Weisse Kreuz, 3800 Interlaken. Tel. (036) 22 59 51.

6123

La nouvelle station de THYON, 2000 SION, a pris corps et la première étape des constructions avec 500 lits offrira aux résidents plusieurs services et divertissements à la vie actuelle.

Pour notre centre de restauration - restaurant self-service, Club 2000 avec bowling, brasserie et rôtisserie avec bar - nous cherchons encore des collaborateurs pour le 15 décembre 1972

cuisine commis de cuisine et pâtissier garçons de cuisine filles d'office ou couple (cuisine et laverie ultra-moderne)

service commis de restaurant fille de bar fille de buffet

général gouvernante aide-gouvernante

Faire offres par écrit à:
M. Gilbert Pacozzi, «THYON 2000 SION»,
2067 Neuchâtel-Chaumont

6686

station d'été et d'hiver

THYON 2000

★ ★ SION

Hotel Belvédère
3700 Spiez am Thunersee
sucht in Jahresstelle mit Eintritt anfangs Januar oder nach Uebereinkunft folgende Mitarbeiter:

Chefs de partie
Commis de cuisine
Küchenburschen/-mädchen
Alleingouvernante
Etagenpersonal
Servicepersonal

Ausführliche Offern mit Foto und Lohnanspruch sind erbeten an die Direktion E. und J. Urben, Tel. (033) 54 33 33.

6711

Queen Anne Club

(Restaurant, Bar, Dancing)
ZURICH

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung ein
TALENT
jung, freundlich, attraktiv als

Barmaid

Bitte rufen Sie uns einfach an
H. Knuchel, Tel. (01) 34 01 20.

6709

First-rate men for first-rate ships!



Bedeutendes in Miami beheimatetes Unternehmen sucht in (Zwei)-Jahresstelle bestausgewählte, Englisch sprechende Fachkräfte für Küche und Service, ganz speziell

Chefs de partie

Demi-chefs de rang

für Kreuzfahrten in der Karibischen See.

Bitte nicht schreiben, telefonieren!
HOTEL EXECUTIVE SERVICE
4, rue Montbrillant, 1201 Genève, Tel. (022) 33 95 02.

6709

Städt. Krankenhaus Rorschach (am Bodensee)

Als Ferienabköpfung suchen wir für unsere gut ausgebauten Spitälerküche einen tüchtigen

Koch (oder Köchin)

Eintritt möglichst bald

oder hätten Sie Interesse an einer Dauerstelle? Gerne sind wir bereit, mit Ihnen über die Anstellung als Küchenchef-Stellvertreter zu sprechen. Geregelte Arbeitszeit; Gehalt je nach Vorkenntnissen im Rahmen der kantonalen Normen; Eintritt in die Pensions- oder Sparkasse möglich.

Ihre Anfrage wird uns freuen. Setzen Sie sich bitte in Verbindung mit dem

Verwalter des Städt. Krankenhauses, 9400 Rorschach, Tel. (während Bürozeit) 01/41 42 11.

6704

Ich bin Hotel-Direktor im eigenen Betrieb in Zürich.

SIE

könnten Hotel-Direktor werden, wenn Sie
1. eine abgeschlossene Ausbildung im Hotelfach mitbringen,
2. gute Allgemeinbildung haben,
3. Führung und Management der heutigen modernen Zeit beherrschen und
4. sich in meinem Betrieb als mein Stellvertreter bewährt haben.

Bitte senden Sie vollständige Offerte unter Chiffre 6703 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Appartement-Hotel Bristol, 3823 Wengen

sucht für lange Wintersaison von anfangs Dezember 1972 bis nach Ostern 1973

Alleinkoch/ Küchenchef Restaurations- tochter

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an:
Fam. H. Graf-Wagner, Telefon (036) 55 15 51.



Hilton International

Wollen Sie noch etwas
sehen von der Welt?
Dann sehen wir Sie mit
Hilton!

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft junge, qualifizierte

Chefs de partie

Verlangen Sie die Bewerbungsunterlagen. Vorstellung in Zürich möglich. Rufen Sie noch heute an!

Telefon (01) 83 31 31.

Personnel Coordination H.I.
c/o Zurich Airport Hilton
8058 Zurich Airport

6646

kaiser's hotel garni

7250 Klosters
Schweiz

Wir suchen für lange Wintersaison ab 1. Dezember bis Ende April

1. Sekretärin

mehrsprachig, selbständig

Alleinkoch

(restaurationskundig)

Kellner

für Frühstück und Restauratur

Servierlöchter

für Snack-Bar

Buffettochter

Praktikantin

Zimmermädchen

Offerten sind erbeten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen an
Kaiser's Hotel Garni, 7250 Klosters, Telefon (083) 4 25 25

6405

Hotel Alpfrieden, Bettmeralp

sucht für Wintersaison 1972/73

Servicepersonal

für Restaurant, Dancing und Speisesaal sowie

Zimmermädchen-Lingère

Buffettochter oder-bursche

Telefonische oder schriftliche Anmeldungen an Hotel Alpfrieden,
3981 Bettmeralp, Tel. (028) 5 34 36.

P 36-12556

sonnenberg zürich

Wir suchen in Jahresstelle per Oktober oder nach Uebereinkunft

Empfangssekretärin

Der Posten in unserem modernen Erstklassbetrieb verlangt gute fachliche Ausbildung, Sprachkenntnisse und zuverlässiges Arbeiten.

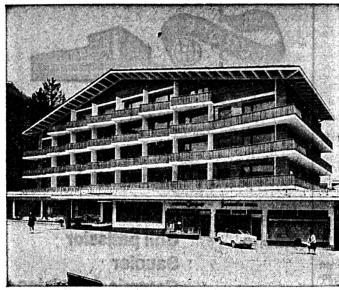
Wir bieten:

Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit im Umgang mit internationalem Kundschafft.

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf, Verantwortungsbewusstsein und selbständiges Disponieren, dann sind Sie vom ersten Tag an ein begeisterter Teil des jungen Teams.

Tel. (01) 47 00 47, Rud. Wismser, Hotel Sonnenberg, 8032 Zürich

6500



HOTEL MIRABEAU, MONTANA

cherche pour la saison d'hiver

- barman ou barmaid**
- commis de cuisine**
- commis de rang**
- réceptionniste**
- lingère**

Faire offres avec curriculum vitae, copies de certificats et une photo à:

Hôtel Mirabeau, 3962 Montana

6765

Restaurant de 1er ordre

en Suisse romande demande

couple de gérants

jeune, dynamique et qualifié.

Offres sous chiffre 501274-17 à Publicitas SA, Schanzenstrasse 1, 3001 Berne.

Hôtel des 3 Rois
2400 Le Locle

cherche pour entrée immédiate

1 cuisinier

Prier de téléphoner ou écrire à la direction de l'Hôtel des 3 Rois, 2400 Le Locle, tél. (039) 31 65 55.

6724

Gstaad

Wer hätte Lust, für die kommende Wintersaison 1972/73 (eventuell auch Jahresstelle) in gepflegtem Tea-room in kleinem Team mitzuarbeiten.

Für eine internationale Kundschaft zu betreuen, suchen wir:

- 4 Serviettöchter**
- 1 Patissier**
- 1 Alleinköchin**
- 1 Buffetdame**

Gute Verdienstmöglichkeit, geregelte Freizeit sowie übliche Sozialleistungen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Offerten mit den notwendigen Unterlagen sind zu richten an:
Tea-room Chez Esther, 3780 Gstaad, Tel. (030) 4 11 28
Telefonieren Sie uns!

6707

RESTAURANT *Le Gambrinus*
HÔTEL DE FRIBOURG
DANCING - NIGHT-CLUB *Yama*

cherche pour son exploitation jeune et dynamique pour entrée immédiate ou à convenir:

sommelières/sommeliers

pour le DANCING et éventuellement pour le restaurant avec très bonnes capacités de vente indispensables.
Conditions de travail intéressantes. Horaires réguliers. Place à l'année (Permis B ou C). Carrière possible dans chaîne d'hôtels-restaurants. Possibilités d'apprendre le français.

Veuillez soumettre vos offres à:

KURT M. WAHL, dir., HOTEL DE FRIBOURG, 1701 FRIBOURG
Tél. (057) 22 25 22

6701

Posthotel Arosa
sucht für lange Wintersaison

Chef de garde
Entremetier
Tournant
Commis de cuisine
Buffettöchter (-burschen)
Commis de bar
Chasseur

Offerten mit Unterlagen erbeten an
Hermann J. Hobl.

6674

Gesucht nach WENGEN für die Wintersaison:

- Serviettochter**
in gutes, kleines Speiserestaurant
Hilfsköchin
neben Patron
Zimmermädchen
Küchenbursche

Zimmer mit Zentralheizung und fließendem Wasser.
Eintritt Anfang oder Mitte Dezember 1972.

Offerten erbeten an F. Brunner,

Hotel Kreuz, 3823 Wengen
Tel. 036/55 11 61

6657

- Gesucht auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft verierte, nette und freundliche
Barmaid
in unser stark frequentiertes Dancing.
Ebenso auf 15. Dezember jungen, flinken
Kellner
für unser rustikales Speiserestaurant. Sehr gute Verdiensstmöglichkeit.
- Offerten mit Zeugnisschriften und Foto an
Fam. E. Glässer,
Restaurant & Dancing «Forellensee»
Zweisimmen (BO)

6668

- Berghaus Bärtschi
Engstligenalp
3715 Adelboden (BO)
- sucht für kommende lange Wintersaison evtl. Jahresstelle

- Koch**
neben Chef
Köchin
Hilfsköchin
Serviettochter

In Freizeit Gratis-Skiliftbenützung (1300 m), Kost und Logis im Hause, guter Verdienst.
Eintritt anfangs Dezember.

Anfragen: Tel. (035) 73 13 73.

6679

- GENÈVE**
Hôtel Mon Repos

cherche

- secrétaire de réception**
connaissance des langues et de la NCR 42, place à l'année pour Suisse ou permis C ou B.

Adresser offre complète à Mme Keller, 131, rue de Lausanne, 1202 Genève.

6681



sucht auf 1. Oktober 1972, eventuell in Teilzeitarbeit:

- Serviettochter**
Buffettochter
Köchin
Küchenhilfe
Wäschebetreuerin

Gute Entlohnung, angenehme Arbeitsbedingungen.

Anmeldungen sind erbeten an
Herrn Hans Rathgeb,
Postfach 32, 8640 Rapperswil,
Telefon (055) 2 21 59.

U. Notz
3210 Kerzers
Tel. (031) 95 51 22

Welcher

Kochlehrling
(Sekundarschüler bevorzugt)

und

2 Serviettöchterhätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag gratis auszureisen.
Beschäftigung in einem modernen «à-la-carte-Restaurant».
Angenehmes Arbeitsklima, wenn Teamwork-Geist vorhanden.Bitte sich melden bei
U. Notz
Tel. (031) 95 51 22

6622

Das Verkehrsbüro Zermatt

sucht per Ende Oktober, in Jahresstelle

sprachenkundige Sekretärin

für den Auskunftsdiest und die selbständige Erledigung der allgemeinen Korrespondenz.

Gewandtheit in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch ist für den Umgang mit den vielen fremdsprachigen Gästen unerlässlich.

Möblierte Studios stehen zur Verfügung.

Bewerberinnen richten bitte ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Foto und Gehaltsansprüchen an:

Constant Cachin, Kurdirektor, 3920 Zermatt

6610

Grand Hotel Bellevue
3780 Gstaad

sucht für Wintersaison (Mitte Dezember) noch folgende Mitarbeiter:

Stagiaire de réception

Portier de nuit

Tournant de loge

(mit Fahrbewilligung)

Chasseur

(mit Fahrbewilligung)

Chef de grill

Barmaid

Commis de rang

Zimmermädchen

Serviettochter oder Kellner

für unser Curlingclubrestaurant.

Wir bieten Fixlöhne, gutes Betriebsklima, schöne Zimmer.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen, Foto und Zeugniskopien an die Geschäftsleitung, Grand Hotel Bellevue, 3780 Gstaad, oder Tel. (030) 4 32 64.

6625



Wir suchen auf die Wintersaison 1972/73

Service-Personal

Buffet-Personal

Benützung der Bergbahn und Skilift gratis.
Gute Verdienstmöglichkeiten.Gerne erwarten wir Ihren Anruf an:
Telefon (083) 3 70 04.

OFA 56.200.001

P 19-99

ZERMATT

Gesucht für die Wintersaison

1. Saaltochter oder Kellner
Saaltochter
Serviertochter
Buffettochter

ab Mitte Oktober für die Wintersaison

Koch
Saaltochter

Offeraten bitte an: Hotel Julen, 3920 Zermatt.

Hotel Derby, 3906 Saas Fee

Wir suchen für lange Wintersaison ab circa 15. Dezember

Koch
Commis
Köchin
2 Zimmermädchen
2 Saaltöchter
2 Restaurationstöchter
Sekretärin
Kassierin

für Self-Service.

Tel. (028) 4 89 45, Fam. D. Supersaxo.

**Hotel-Restaurant**
Kronenhof Zürich

Per sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir in Jahresstelle jüngeren, qualifizierten

Saucier
(Chef-Stellvertreter)
sowie
Chef de partie
in kleinere Brigaden.

Den zukünftigen Mitarbeitern offerieren wir einen sehr guten Lohn, nebst neuzeitlichen Arbeitsbedingungen, auf Wunsch Logis im Hause.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.
F. und M. Bützberger-Pally, Hotel Kronenhof,
Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich, Tel. (01) 57 44 55.Erstklasshaus im Zentrum
Für die Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:
Réception
Etage
Küche
Restaurant
Sekretär(in)
Zimmermädchen
Chif pâtissier
Commis de cuisine
Kochlehrling
Kellner
Buffettochter
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an Dir. A. Flühler, Hotel Europe, 7270 Davos Platz, richten.
(Tel. 083/3 59 21)

6761

Gesucht

Portier/Tournant

für Ablösung in Etage, Empfang und Nachtdienst. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Sich melden:

Hotel Central, Falkenerstrasse 3, 4051 Basel
Tel. (061) 25 44 48

6739



sucht für die kommende Wintersaison (Mitte Dezember bis Ende März)

Tournant

telefon- und sprachenkundig (3 Tage Loge - 2 Tage Etage).

Offeraten mit den üblichen Unterlagen bitte an:
Bernard Branger
Sommersaison: Grand Hotel Hof Ragaz
7310 Bad Ragaz, Tel. (085) 9 15 03

6737

Restaurant Gentiana
7270 Davos Platz

sucht für kommende Wintersaison jüngeren, gutausgewiesenen

Alleinkoch
(à-la-carte-kundig)

Offeraten sind erbaten an H. Buchli, Tel. (083) 3 56 49.

6363

Gesucht nach BARBADOS (Karibische Insel)

1 Koch

für italienisches Spezialitätenrestaurant in Hotel u. Schweizerleitung. Englische Sprachkenntnis, Bedingung. Eintrittsdatum circa 15. Oktober. Anfangsalar sehr gut. Vertragsdauer ein Jahr. Hin- und Rückflug bezahlt. Arbeitsbereitwillung wird besorgt.

Eilloferaten unter Chiffre 6763 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Zürcherhof, 8001 Zürich
Zähringerstrasse 21

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft eine sprachenkundige

Hotelsekretärin-PraktikantinWir bieten: Vielseitigen, interessanten Arbeitsbereich, geregelte Arbeitszeit.
Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.
Haben Sie Lust, in einem dynamischen Team mitzumachen?Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Telefon (01) 47 10 40 und verlangen Sie Herrn Ebener oder Herrn Bättig.

6077

Zielgruppe

Grossverbraucher:

Hotel- Revue.

- denn:
1. 75,6% aller Einkäufer von Grosskonsumentenbetrieben, welche die Hotel-Revue lesen, sind regelmässige Leser (IHA 71)
2. In 69% aller Fälle wird die Hotel-Revue zuerst dem Direktor vorgelegt (SCOPE 70)
3. Durchschnittlich 4 Leser pro Exemplar (SCOPE 70)
4. Die Hotel-Revue wird als vielseitig, interessant und als aktuell beurteilt = wertvolles Umfeld (SCOPE 70)
usw.

- darum:
1. Dokumentation anfordern
2. Prüfen und vergleichen
3. Einen Versuch starten - Erfolge buchen

Hotel-Revue, 3011 Bern
Monbijoustrasse 31, Telefon 031 257222**Hôtel de l'Ancre**
Genève

sucht für seinen modernen Betrieb (100 Betten)

Etagengouvernante
Betriebsassistentin/
Hotelpraktikantin
Buffetdame/-tochter

Jahresstellen bei gutem Verdienst.

Offeraten bitte an die Direktion R. J. Bertocchi,
Hôtel de l'Ancre, 34, rue de Lausanne,
1211 Genève 2, Tel. (022) 32 18 31 oder (022) 32 05 40.

6778

Zermatt

Auf Wintersaison 1972/73 gesucht:

1 Saal- und Zimmerhilfe

Offeraten an

Hotel Elite Garni
3920 Zermatt, Tel. 028/7 74 89

6492

Restaurant Bagatelle,
2000 Neuchâtel

cherche pour entrée immédiate

garçon de cuisine

Tél. (038) 25 82 52 ou se présenter dès 14 heures à Neuchâtel.

6721

Dancing Tara-Club, Verbier

cherche pour la saison d'hiver 1972/1973

une fille de vestiaireFaire offres écrites à
Paul Taramarcz, 51, rue de Lausanne, 1951 Sion.

P 36-1213

TOURISTCONSULT

Consultants for the development of tourism Ltd
Conseillers pour le développement du tourisme SA
Berater für die Entwicklung des Fremdenverkehrs AG
Consultores para el desarrollo del turismo SA

Im Auftrag des Dienstes für Technische Zusammenarbeit des Eidgenössischen Politischen Departementes führen wir in NAIROBI, Kenia, das

HOTEL MANAGEMENT TRAINING COLLEGE

Zweck der Schule ist es, in einem vierjährigen Lehrgang junge Afrikaner zu Führungskräften für die Hotellerie des Landes auszubilden. Daneben erläutert die Schule in Nairobi und den Fremdenverkehrszentren des Landes Fortbildungskurse für beruflich bereits tätiges Hotelpersonal.

Zur Ergänzung des Lehrkörpers suchen wir auf April 1973

2 Fachlehrer

Küche

1 Fachlehrer

Restaurant und Bar

Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsbildung, ausgedehnte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung, möglichst als Küchenchef, evtl. Chef de partie bzw. Maître d'hôtel, evtl. Chef de rang.
- Verständnis für die Probleme eines Entwicklungslandes und Freiheit von Vorurteilen.
- Einfühlungsvermögen, Geduld und Ausdauer.
- Gute Englischkenntnisse (Unterrichtssprache).
- Möglichst Schweizer Bürger.

Anstellungs- und Lebensbedingungen:

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den hohen Anforderungen. NAIROBI, die moderne Hauptstadt des schönen, gut verwalteten und politisch stabilen Landes, liegt in 1600 m Höhe und verfügt über ein sehr gesundes, angenehmes Klima (Gehaltszahlungen in der Schweiz in Schweizer Franken).

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien einzusenden an:
TOURISTCONSULT, St-Alban-Anlage 64, 4052 Basel

P 03-103691

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Hotel Nova-Park – wo man sich trifft
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54221

Hotels Bären & Adler

3715 Adelboden

Wir suchen für Wintersaison 1972/73, teilweise auch in Jahresstellen

Büro: **Sekretärin – Aide du patron**
(auch Anfängerin)
Praktikantin

Service: **Serviertöchter**
(für Restaurant, Jahresstellen)
Serviertöchter
(für Dancing, Restaurant, Saal)

Bar: **Saaltöchter**
(auch Anfängerinnen)

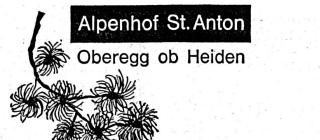
Küche: **Commis de cuisine**
Küchenburschen oder -mädchen

Buffet: **Buffetburschen oder -töchter**

Etagé und Lingerie: **Zimmer- und Lingeriemädchen**
Etagenportier
Hausbursche

Eintritt:
1. und 15. Dezember 1972 oder auch nach Uebereinkunft.

Offerten an:
P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51.



Gesucht in bekanntes Ausflugs-Hotel-Restaurant der Ostschweiz
fachlich und charakterlich einwandfreier

Alleinkoch

Bestbezahlte selbständige Dauerstelle.

Eintritt Anfang Dezember 1972.

Ausführliche Offerte an:

Frau E. Prister-Locher, Tel. (071) 91 18 45.

5834

HOTEL POST, 7451 BIVIO

sucht für die kommende Wintersaison

Geranten / Chef de service

für die LANZIO-BAR/DANCING.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Arnaldo Lanz.

6766

Auf 1. November suchen wir für unsere Spezialitäten- und Bankettküche bestqualifizierte, selbständige

Küchenchef

oder

Chef de partie

in kleine Brigade. Dem fähigen Mann offerieren wir einen sehr guten Lohn nebst neuzeitlichen Arbeitsbedingungen.

Offerten bitte an:

J. Schmarwiler

Gasthof zum Roten Löwen
6024 Hildisrieden bei Luzern
Tel. (041) 99 18 88

6225

Gasthof Bären, 5242 Birr

Wir suchen einen jungen

Koch

In gepflegtes Spezialitätenrestaurant

Unsere neue Küche ist modern und rationell eingerichtet.
Geregelter Arbeits- und Freizeit, hoher Lohn, Kost und Logis frei.

E. Ackermann & Sohn
Tel. (056) 94 88 22

OFA 51128016

Grand-Restaurant/Tea-room/ Confiserie «Schuh», 3800 Interlaken

Wir suchen per Mitte Dezember

Allgemeingouvernante

(junge, tüchtige Kraft)

Verkäuferin

sprachenkundig

ferner per Frühjahr 1973

Kochlehrling

zu eidg. dipl. Chef

Konditorlehrling

zu zwei eidg. dipl. Meister

Confiserieverkäuferin-Lehrtochter

Freie Kost und Logis im Haus. Beste Arbeitsbedingungen. Geregelter Freizeit.

Bitte rufen Sie uns an: F. Beutler jun.,
Tel. (036) 22 94 41.

6552

Kornhauskeller Bern

sucht in Jahresstellen

Koch-Pâtissier

Koch-Tournant

Commis de cuisine

Restaurationstochter

Kellner

Offerten bitte an

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7,
Tel. (031) 22 11 33.



sucht

Kellner, Serviettochter

(à-la-carte-kundig)

Buffetdame-bursche

Küchenburschen/

Hilfskräfte

Commis de cuisine

Weitere Auskünfte geben wir Ihnen gerne unter Tel.-Nr. (083) 3 55 41.

6623



Hotel Stern, Chur

Währschafte Bündner Haus,
60 Betten, Garagen, Parkplätze
Bündnerstuben, Säle für Anlässe
bis 100 Personen

Wir suchen freundliche

Empfangssekretärin

mit kaufmännischer Vorbildung.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- das gesamte Reservationswesen
- Gäste- und Betriebskorrespondenz
- Gästeempfang und -beratung
- Maschinelle Gästebuchhaltung und Kassa
- allgemeine Kontrollaufgaben

Die neue Mitarbeiterin wird sorgfältig in ihr Arbeitsgebiet eingeführt.

Bewerbungen erbeten an
Emil Pfister, Hotel Stern, Chur, Tel. (081) 22 35 55

6264

Neues, modern eingerichtetes Hotel mit Restaurant in der Nähe von Lugano sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de cuisine

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir erstklassige Kenntnisse der internationalen Küche sowie der «Cucina nostrano». Überdies sollte er ein guter Kalkulator sein.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 6727 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Les nouvelles

Résidences Rosablanche

1961 Super-Nendaz, Valais

Appartotel de 500 lits

cherchent encore pour la saison d'hiver (mi-décembre à fin avril) les collaborateurs qualifiés suivants:

- 1ère gouvernante d'étage
(à l'année)
- réceptionniste / main-courant
- saucier
- garde-manger
- pâtissier
- secrétaire-téléphoniste

Offres écrites avec photo, références et prétentions de salaire à la direction.

P 36-31083

Nach Grindelwald gesucht in kleines Tea-room-Restaurant

1 Hilfsköchin

sowie

1 Küchenhilfe

für Jahresstelle, Eintritt 1. November oder nach Verabbarung.

Offeraten sind zu richten an

Familie von Gunten-Zaugg,
Tea-room-Restaurant,
3818 Grindelwald, Tel. (036) 53 29 44.

5440

Hotel Engadinerhof
7513 Silvaplana bei St. Moritz

sucht für kommende Wintersaison ab 8. November 1972

Büropraktikantin

Barmaid

für unsere Hausbar

Jungkoch

Serviertöchter

Hausbursche

Wir bieten gute Entlohnung und geregelte Freizeit.

Offeraten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, Telefon (062) 4 81 15.

5764

In nostro portiere di notte (con mansioni di portiere ai piani in certi periodi dell'anno) lascia il posto sin qui occupato da diversi anni, al più tardi entro la prossima primavera. In sua sostituzione cerchiamo

un portiere

qualificato con buoni doti di volontà lavorativa, fiducia e soprattutto con conoscenza lingue. Offrirete ottimo salario e ambiente di lavoro piacevole, in casa aperta tutto l'anno. Interessati sono pregati di inviare offerta con certificati.

Albergo Everest Garni,
Lugano, Tel. (091) 2 95 55

6384

Hotel Everest Garni, Lugano

Unser langjähriger

Nacht- und Etagenportier

verlässt uns im Winter 1972 oder Frühjahr 1973. Wir suchen deshalb für unser gepflegtes Hotel garni im Stadtzentrum einen willigen, ehrlichen und möglichst sprachenkundigen Nachfolger. Es handelt sich um eine gut bezahlte Dauerstellte in angenehmem Arbeitsklima. Falls Sie auf eine solche Stelle reagieren würden, würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen und gerne eine detaillierte Auskunft geben.

Unsere Anschrift: Hotel Everest Garni, LUGANO, Tel. (091) 2 95 55.

6383

Hotel Beau-Site, 3906 Saas Fee

sucht für die kommende Wintersaison vom 15. Dezember bis Ende April

Bürovolontärin/Anfangssekreterin
Commis de cuisine
Saaltöchter
Zimmermädchen

Offeraten bitte an die Direktion, Tel. (028) 4 81 02.

5760

INTERLAKEN

Zur Mitarbeit in unserem Betrieb gesucht
junge, freundliche und sprachenkundige

Tochter

für Tea-room-Service, auf 1. November 1972.
Jahresstelle.

Offeraten an:

Confiserie-Tea-room-Lunch-room
Deuschle, 3800 Interlaken

6571

Gesucht in Speiserestaurant

Serviertöchter

Koch oder Köchin

(neben Chef)

Hilfskoch oder Hilfsköchin
(evtl. Küchenbursche mit Kochkenntnissen)

Küchenbursche/-tochter

auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Restaurant Gais, 5000 Aarau
Tel. (064/22 31 03).

51.3760

Hotel-Restaurant Gypsera
1711 Schwarzsee FR

sucht auf 15. Dezember oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

Kost und Logis im Hause.

Offeraten mit Gehaltsansprüchen an Familie Nussbaumer, 1711 Schwarzsee FR, Tel. (037) 32 11 12.

Hotel Huldi & Waldhaus
Adelboden BO

sucht für Wintersaison, evtl. Jahresstelle

Saucier

Entremetier
Garde-manger

Commis de salle

Fille de salle

Restaurationskellner

Barman
(Schweizer)

Zimmermädchen

selbständig

Offeraten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion erbeten.



Für die kommende Wintersaison, Dezember 1972 bis zirka Ende April 1973, suchen wir noch folgendes qualifiziertes Personal:

Büro: Sekretär-Sekretär-praktikant
(für Réception, Journal, Kasse)

Nachtsekretär

Loge: Telefonist

Etage: Gouvernante
Etagenportier

Zimmermädchen

Buffet: Buffetdame
Buffettöchter

Restaurant: Buffetburschen

Küche: Chef de cuisine
(evtl. mit Brigade)
Pâtissier

Office: Saucier

Entremetier

Lingerie: Officemädchen und -burschen

Küchen-

Hausbursche

Lingerie: Lingeriemädchen

Offeraten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion des Hotels Brüggl, 7050 Arosa.

6495

Alleinkoch

(Bankette).

Hoher Lohn und geregelte Freizeit.

Offeraten an:

Fam. A. Schneider, Hotel Falken,
8500 Frauenfeld, Tel. (054) 7 27 24

6565

Restaurant St-Honoré,
2000 Neuchâtel

cherche pour de suite ou à convenir

sommelier

commis de cuisine

Faire offre à la direction. Tél. (038) 25 95 95.

6595

CAFE VAUDOIS LAUSANNE
1, place de la Riponne, tél. 021 20 83 71

cherche pour sa cuisine satellite

1 CUISINIER

pour ses restaurants.

SOMMELIERS(IÈRES)

Téléphonez pour prendre rendez-vous à la direction K. Schaad.

P 22-6571

Serviertöchter

in gepflegten Tea-room.
Eintritt 10. Dezember 1972.
Schöner Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Tel. (036) 53 29 44

ASSA 79-5161

Hotel-Restaurant Sonne, St. Gallen

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de partie

sowie

Commis

in kleinere Brigade.

Peter Widmer

Hotel Sonne, Rotmonten

Tel. (071) 24 43 42, St. Gallen

OFA 63792004

Gesucht per sofort junge, freundliche

Barmaid oder Servicetöchter

evtl. Anfängerin.

Hoher Garantielohn, Zimmerentschädigung, Ferien, geregelte Arbeitszeit.

Offeraten erbeten an Tel. (053) 5 32 77, W. Schön,

Rüden-Bar, Bahnhofstr. 10,
8200 Schaffhausen

6364

Hôtel-Restaurant Des Platanes
2025 Chez-le-Bart, tél. (038) 55 29 29

Au bord du Lac de Neuchâtel.

Cherche pour entrée immédiate ou à convenir

1 sommelier

et pour octobre ou à convenir

1 commis de cuisine

1 chef de partie

6306

Freude am Kontakt mit Menschen aus aller Welt, Interesse an lebhaftem Betrieb und französische und englische Sprachkenntnisse benötigt

Sekretärin/Réceptionistin

als Mitarbeiterin,

die wir suchen auf zirka Ende Oktober 1972 oder nach Uebereinkunft.

Offeraten und Auskunft:

R. und M. Hauri,
Hotel garni Engelhof, 4000 Basel

6378

Sporthotel, 3906 Saas Fee

sucht für die Wintersaison

Saaltöchter

Serviertöchter

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offeraten sind erbeten an Tel. (028) 4 83 44.

6528

Hôtel de Strasbourg Genève

cherche pour le 1er octobre ou à convenir

une secrétaire de réception

éventuellement stagiaire.

Français, allemand, anglais, parlés et écrits.
Place à l'année.

Faire offres à la direction.

6302

Nous cherchons pour la saison d'hiver en Valais, dès le 17 décembre.

commis de cuisine responsable

pour la salle à manger

parlant allemand et sachant faire les flambés

commis de salle à manger

casserolier

secrétaire

lingère

Faire offre avec curriculum vitae à

I'Hôtel Mont Calme,
1961 Haute-Nendaz/Valais

36-29896

6266



Hotel Schweizerhof 7500 St. Moritz

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch die folgenden Mitarbeiter:

- Nachtconcierge oder Nachportier**
(Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch)
- Commis de bar**
(sprachgewandt)
- Glätterin/Stiratrice**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Hotel Nova-Park – wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01/542221

TOURISTCONSULT

Conseillers pour le développement du tourisme SA
Consultants for the development of tourisme Ltd.

Nous sommes chargés par le Gouvernement de l'Etat du Sud-Est du Nigeria de recruter un

directeur

pour assurer la direction d'un hôtel de 66 lits (agrandissement à l'étude) situé à Calabar (capitale de l'Etat du Sud-Est, avec 76 000 habitants et ayant un climat équatorial).

Exigences:

Personne de 30 à 40 ans, dynamique, sans préjugés raciaux, ayant le sens de l'organisation et des responsabilités. Le candidat doit être diplômé d'une école hôtelière, être familiarisé avec les méthodes modernes de gestion, maîtriser l'anglais, disposer d'une solide expérience dans la direction d'hôtels, être capable de former du personnel sur le tas, et si possible avoir une expérience dans la planification hôtelière et avoir travaillé dans les pays en développement.

Date d'entrée en service:
octobre-novembre 1972 ou à convenir.

Les offres de service avec photo, curriculum vitae détaillé, préventions de salaire, certificats, références et spécimen manuscrit doivent être adressés à:

TOURISTCONSULT, St-Alban-Anlage 64, 4052 Bâle

N.B. Seules les offres de service complètes seront prises en considération.

P 03-2001



Hotel Zürich

In unserem neu eröffneten Erstklasshotel sind folgende Positionen zu besetzen:

2. Chef de service Chefs de rang Zimmermädchen

Eintritt: sofort oder nach Uebereinkunft

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wenn Sie sich für eine dieser abwechslungsreichen Tätigkeiten interessieren, wollen Sie bitte den untenstehenden Talon ausgefüllt an unsere Adresse returnieren.

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____
Adresse: _____ Tel.: _____

Hotel Zürich, P. Eggermann, Personalchef,
Neumühlequai 42, 8001 Zürich. Tel. (01) 60 22 40.

GENFERSEE-GESELLSCHAFT

Für neu renoviertes Restaurant/Tea-room in schöner Lage suchen wir eine einsatzfreudige

Leiterin/Gerantin

in Jahresstelle, Fähigkeitsausweis nicht unbedingt erforderlich, Französischkenntnisse erwünscht.

Dasebst Kellner/Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offertern mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre 6556 am Hotel-Revue, 3001 Bern.

City Hotel Weingarten Adliswil (ZH)

Gesucht auf 15. September oder 1. Oktober

Alleinköchin oder -koch

zur selbständigen Führung unserer besteingrichteten Küche. Hoher Lohn zugesichert.

Fam. F. Grunder-Zehnder
Tel. (01) 91 85 77

6055



In modernem Betrieb mit 100 Betten – Hallenbad – Sauna und Tennisplätzen suchen wir folgende Mitarbeiter

auf ca. 1. Dezember 1972

Réceptionistin

(KV-Angestellte werden angelernt)

Service-Angestellte

(für Saal und à la carte)

Buffettöchter

Chef/Commis saucier

Chef/Commis entremetier

Office-Angestellte

Geregelter Arbeitszeit und schöne Personalzimmer.

Sport- und Ferienzentrum Dir. A. Weixler
7250 Klosters, Tel. (083) 4 29 21

6484



Zimmermann-Hotels, Zermatt

Da unser Sous-chef/Saucier von uns zum Küchenchef befördert wurde, suchen wir für diesen Posten einen zuverlässigen, einsatzfreudigen und fach tüchtigen

Saucier

Wir bieten: zeitgemäße Entlohnung, den heutigen Anforderungen entsprechende Sozialleistungen (Pensionskasse SHV)

Aufstiegsmöglichkeit.

Unser Team setzt sich aus jungen, dynamischen Mitarbeitern zusammen.

Anstellungsdauer 10 Monate, wir sind jedoch gerne bereit über Jahresvertrag zu verhandeln.

Offertern mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Tel. 028/7 71 61.

6504



seehotel meierhof

8810 horgen

suekt nach Uebereinkunft

Generalgouvernante

(verantwortlich für die Etage und Haus, Uebewachung von Office/Econamat).

Offertern mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (01) 82 29 61.

6532



Wir suchen für unser Mövenpick am Hauptbahnhof einen tüchtigen Kellner, der sich in die Position eines

Chef de service

einarbeiten möchte. Eine gastronomische Lehre, vorzupferweise eine solche als Kellner mit mehrjähriger Praxis, sowie gute Kenntnisse der Küche bilden die fachliche Grundlage für diesen Posten.

Ferner ist die Stelle einer

Gouvernante

neu zu besetzen. (Teilzeitarbeit nicht ausgeschlossen)

Telefonieren Sie uns heute noch:
Personal-Vermittlung, Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 23 44 46

P 44-61

MÖVENPICK



LAUDINELLA ST. MORITZ
Kurs- und Ferienzentrum
Tel. (082) 3 58 33

bietet verantwortungsbewusster, einsatzfreudiger

Generalgouvernante

ausbaufähigen, interessanten und guthonorierten Posten in der hauswirtschaftlichen Betriebsführung. Eintritt baldmöglichst, nach Uebereinkunft. Keine Saisonstelle!

Für die Betreuung unserer Angestelltenkinder benötigen wir liebevolles, im Basteln und Umgang mit Kindern von circa 2 bis 7 Jahren gewandtes

Kinderfräulein

(eventuell Kindergärtnerin)
in Jahresschule.

In Saison- oder Jahresschule suchen wir außerdem:

2 junge Köchinnen od. Jungköche

in unsere Hauptküche, Möglichkeit der Einarbeitung in gepflegte A-la-carte-Küche wird geboten.

Einige freundliche

Töchter

für

- Gepflegten A-la-carte-Speiseservice (werden auch angelernt)

- Selbstbedienungsbuffet Speisesaal

- Zimmerdienst

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima in modernem, interessantem Betrieb, gute Unterkunft und Verpflegung, zeitgemäßes Gehalt, Sozialversicherungen usw. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie das Ihre zu einem netten Arbeitsverhältnis beitragen, indem Sie sich auf Ihrem Posten voll einsetzen.

Auskunft erteilt gerne: Frau Dorothea Meienberger, Directrice.

6682

In Zurzach entsteht ein Behandlungszentrum für Rheumakranke. Das Rheumazentrum Zurzach. Es wird im Frühling 1973 eröffnet. Wir suchen gute Leute in ein gutes Team. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an – Telefon (056) 49 0101 – Frau Gallati gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Wir brauchen, auch für halbtägige Tätigkeit, noch fach tüchtige

Küchenchef

Küchenchef-Stellvertreter

Köche

Köchinnen

Küchengehilfen

Haus-Lingerieangestellte

Rheumazentrum
8437 Zurzach

ASSA 90-48042

**Unsere Löhne sind der heutigen Zeit angepasst!**

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de partie**Patissier****Kochlehrling**

(Herbst 1972 oder Frühjahr 1973)

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit.
Eigener Sportklub (Firmenmeisterschaft)
Pensionskasse

Auf Wunsch Zimmer in einem unserer Personalhäuser.

Interessenten sind gebeten sich schriftlich oder telefonisch mit unserem Personalbüro in Verbindung zu setzen.

Tel. (01) 23 87 93, intern 55, 8023 Zürich, Postfach.

Hôtel de grandeur moyenne, situé sur les bords du Lac Léman, cherche avec entrée de suite ou à convenir:

un(e) secrétaire expérimenté(e)

parlant allemand, français et anglais

un sous-chef de cuisine

pour petite brigade

Faire offres avec présentions de salaire, copies de certificats et photo à:

J. U. Schoch, Hôtel Beau-Rivage,
1260 Nyon, tél. (022) 61 32 31

6521

Hôtel de Strasbourg, Genève

cherche pour de suite

commis de cuisine

Faires offres à la direction.

6517

**Hotel Rigi-Bahn,
6411 Rigi-Staffel**

sucht für kommende Wintersaison oder in ganzjähriges Engagement, einen qualifizierten

Koch/Sous-chef

sowie

Kochlehrling**Hotelsekretärin**

und

Restaurationstochter

Eintritt: November 1972 oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:

Josef Rickenbach, Tel. 041/83 11 57

6461

Buffet Gare CFF, LausanneNouvelle direction M. et Mme Eug. Chollet
cherche**chefs de partie****cuisiniers****commis de cuisine****chef patissier****commis pâtissier**

Date d'entrée à convenir.

Faire offres à la direction, tél. 021/20 78 01

P 22-6323

Gesucht werden per sofort oder nach Uebereinkunft

Küchenbursche**Zimmermädchen**

Sie wollen sich nur Schweizer und Ausländer mit Jahresbewilligung melden.

Hotel Waldau, Rorschach, Fam. W. Mathys,
Tel. (071) 41 75 12.

P 33-14216

Gesucht für die Wintersaison 1972/73, Eintritt zirka
20. Dezember bis Ende April 1973:**Saucier****Entremetier****Oberkellner****Saalkellner****Officemädchen****Zimmermädchen****Lingerietochter****Restaurationstochter**

mit Mixkenntnissen

Empfangsfräulein**Hausbursche**

Geboten wird guter Lohn nebst freier Kost und Logis.

Offerten mit Lohnangaben an

Sporthotel Kurhaus Frutt,
6061 Melchsee-Frutt

6113

**MELCHSEE-FRUTT
HOTEL GLOCKENHUIS**Wir suchen auf die Wintersaison 1972/73
freundliche**Serviettochter**Telefon (041) 67 11 39 gibt Ihnen gerne nähere Aus-
kunft.

6712

**HOTEL EXCELSIOR
1820 MONTREUX**

sucht in Jahrestelle mit Eintritt nach Vereinbarung (auch sofort)

Sekretärin-Korrespondentin

(NCR 42)

für Réception, Inkasso, allgemeine Büroarbeiten. Beherrschung der Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift Bedingung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie den üblichen Unterlagen an F. K. Liechti, Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

6541

ISCHIA

Für das bedeutendste Thermalbad der Insel suchen wir einen

kaufmännischen Direktor

Tätigkeit: Administrative Leitung der Bäder, des Strandbades, der Restaurants sowie Public Relations.

Wir bieten: Verantwortungsvolle Posten mit echter Chance für einen qualifizierten, initiativen Mann, wenn möglich mit Erfahrung in ähnlichen Betrieben oder im Hotel-fach. Jahrestelle.

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache; gute Menschenkenntnis und Umgangsformen; Organisationstalent und Fähigkeit zur Führung einer 100köpfigen Belegschaft.

Diese Position wird der Verantwortung und Stellung entsprechend honoriert. Der Stellenantritt kann nach Vereinbarung erfolgen.

Bewerbungen mit Bild, Handschriftprobe und den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 44-33949 an Pubblicitas, 8021 Zürich.

**Hotel Sport Club
Crans**

sucht für die Wintersaison 1972/73

Commis de cuisine

(Anfangschef de partie)

Garçon de cuisine**Commis de rang****Demi-chef de rang****Chef de rang**

Offerten an die Direktion. Tel. 7 19 12

6115

Wir suchen einen
tüchtigen Chef de garde
(sehr gutbezahlte Vertrauensstelle) und einen
jungen Koch oder
lernbegierigen HilfskochUnser Küchenteam steht unter der Leitung von Herrn Seitz, eidiq., diplom. Konditorenmeister. Er freut sich wenn er seine kleinen Mitarbeiter verlassen kann, wenn sie selbstständig sind und mit Begeisterung am guten «Küchenruf» des Marktplatzes mitarbeiten. Auch für eine gründliche Ausbildung seiner Brigade ist er besorgt. Bei uns im Marktplatz herrscht ein netter, kameradschaftlicher Geist. Und als fortschrittlicher Betrieb können wir Ihnen allenhand interessante Vorteile bieten:
- Die Kollegialität ist hier vorrangig eingerichtet.
- Das macht die Arbeit rationell und zeitsparend.
- Sie verdienen sehr gut im Marktplatz.
- Allfällige Überstunden werden extra bezahlt.
- Sie haben eine geregelte Freizeit.
- Sie arbeiten im Schichtbetrieb.
- Sie erhalten außerdem Treue- und Leistungsprämien.
Dass wir als aufgeschlossener, aktiver Betrieb mit Freude am Neuen und Ungewohnten bekannt sind, haben Sie bestimmt schon gehört. Interessieren Sie sich noch für weitere Einzelheiten?
Herr W. Seitz freut sich auf Ihren Anrufl.

6261

marktplatz
Restaurant E. Fritsche
Neugasse 2 St. Gallen Tel. 2236 41**SPORT-HOTEL**

(45 Betten)

7431 Splügen N13

Wer hat den Mumm?

Wir suchen ein junges

Geranten-Ehepaar

das vielleicht das erste Mal eine solche Aufgabe übernehmen möchte (ab Dezember 1972).

Wohnung steht zur Verfügung.
Finanziell interessanter Posten.

Wenn Sie an dieser Kaderposition interessiert sind und die nötigen Voraussetzungen (Patent A, evtl. Fähigkeitsausweis A), Kochlehre oder gute Kochkenntnisse, Fremdsprachen mitbringen, senden Sie bitte Ihre ausführliche Offerte an die

JAWIRA AG, z. Hd. Herrn W. Rast, 7431 Splügen

6549

**Bar-Dancing Navy-Club
Murten**

sucht für sofort

Barmaid

für Service im Dancing.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:
F. Lehmann, Hotel Schiff, 3280 Murten.

6294

Palace Court Hotel, Bournemouth (England)

Nous cherchons pour la cuisine:

**commis garde-manger
commis saucier
assistante cuoco per cucina italiana**

Veuillez faire vos offres à:

G. C. RONCO, M.H.C.I.M.A., directeur, Palace Court Hotel
Bournemouth, BH1 2BR, England

6361

**Le Richemond
1201 Genève**

cherche pour date d'entrée immédiate ou à convenir

chef tournant-cuisine**commis pâtissier****commis de rang**

Faire offres complètes au bureau de personnelle.

5619

Stellenangebote Offres d'emploi



Davos

Hotel Garni (140 Betten)

sucht für die Wintersaison 1972/73

Chef de réception

Sekretärin

Kellner

Koch

Barmaids
für Hausbar und Dancing

Portiers

Zimmermädchen

Buffetdame

Hilfspersonal

Offerten bitte unter Chiffre OFA 9650 D, Orell Füssli Werbe AG, Postfach 7270 Davos Platz

OFA 56423001

**Ihre Stelle
beim**

In unser gut eingerichtetes Personalrestaurant suchen wir einen qualifizierten

Koch

Es handelt sich um eine vielseitige, interessante Aufgabe.

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Gerne erteilt nähere Auskunft Frau Rey-Mermel, Leiterin:

Personalrestaurant Ciba-Geigy, Werk Monthey, 1870 Monthey,
Tel. (025) 4 20 51,

oder

Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich,
Tel. (01) 32 84 24, Intern 23.

P 44-855



Rötiserie Müli
5243 Mülligen

In prächtige Mühle, direkt an der Reuss (5 Minuten von Baden und Brugg), suchen wir für unsere Rötiserie tüchtigen

Restaurationskellner

bei sehr hohem Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Ehepaar für Küche

auch Ausländer, Bewilligung vorhanden.

Anfragen sind erbeten an Fam. Samson-Zellweger, Rötiserie Müli,
5243 Mülligen, Tel. (056) 3 21 54.

6510

Singapore The Mandarin Hotel

Das neue Luxushotel in Singapur mit 1200 Gästezimmern, 8 Restaurants, 5 Bars und Bankettmöglichkeiten für bis zu 4500 Personen sucht

Assistant Food and Beverage Manager

Restaurant Manager

(Hauptaufgaben: Überwachung sowie Schulung und Ausbildung von Servicekaderangestellten).

Eintritt: Oktober/November 1972.
Englischkenntnisse von Vorteil.

Es wird geboten:

- Überdurchschnittlicher Verdienst (steuerfrei)
- Interessante Bedingungen
- Hin- und Rückreise bezahlt

Vollständige Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:
H. G. Wolf, Personalchef, Atlantis Hotel
8055 Zürich, Döltsweg 234, Tel. (01) 35 00 00

6496

Hôtel d'Angleterre, 1200 Genève

cherche

secrétaire de réception

chef de partie (sous-chef)

chasseur

Entree immédiate ou à convenir.

Faire offre à la direction, ou tél. (022) 32 81 80 l'après-midi.

6410

Hotel Alpensonne, Arosa

Wir suchen für Wintersaison

Küchenchef

(für kleine Brigade)

Entremetier

Commis de cuisine

2 Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion.
Tel. (081) 31 15 47.

6407

Hotel Streiff, 7050 Arosa

sucht für Wintersaison 1972/73

Entremetier

Commis de cuisine

Saaltochter

Anfangssaaltochter

Offerten mit Bild und den üblichen Unterlagen erbeten an

E. Streiff, Hotel Streiff, 7050 Arosa.

6259

Wir suchen auf Anfang/Mitte November oder nach Vereinbarung,

freundliche, flinke

Barmaid (evtl. Serviertochter)

in sehr gut frequentierte Bar.

Kurze, aber strenge Arbeitszeit.

Telefonieren Sie uns doch:

Rebstock «Chez Tasso»
Baden, Tel. (056) 2 54 57

P 02-449

Stowe/Vermont USA

Gesucht für Schweizer Spezialitäten-Restaurant

3 Köche

Sehr guter Anfangslohn,
Englischkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.
Visum und Flug werden besorgt.
Eintritt baldmöglichst.
Jahresstelle.

Chocolate Pot SA
27, chemin du Château Sec.
1009 Pully
Telefon (021) 28 44 39

P 22-31011



Chumm mit mir nach Pradaschier

Sie kochen gerne, sind verheiratet und nun bereit, Verantwortung zu übernehmen.
Hier Ihre Chance.

Für das dem Hotel angeschlossene,
modern konzipierte Bergrestaurant
suchen wir noch Initiatives

Geranten-Ehepaar

Pate ist nicht erforderlich.
Auch geeignet für Interessenten mit
einem Sommerbetrieb.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an
Dominik P. Maron
Direktion

P 13-28302

Sporthotel Krone
Churwalden
Telefon 081 35 13 93

Gesucht in vielseitigen Restaurationsbetrieb

initiativen

Büropraktikant

zirka 7 Monate (Oktober-Mai)

Offerten sind erbeten an

H. Reiss

Restaurant du Théâtre, 3001 Bern

6576

Meiler's Hotel garni

7017 Flims Dorf

Wir suchen für die Wintersaison ab Anfang Dezember, evtl. in Jahreszeit

Küche: Chef de partie

Jungkoch

Tea-room: Serviertochter

Buffettöchter

Barmaid

Serviertochter

Buffettöchter

Garderobier

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen mit hohen Löhnen und schönen Unterkünften.

Schicken Sie Ihre Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnforderung an Fam. P. Meiler-Schmid, Tel. (081) 39 16 16.

6508

radi

WIR SUCHEM

J. Moritz

WIR SUCHEM

für lange, schwungvolle Wintersaison (Dezember bis April) oder
in Jahreszeit:

1 Aide du patron (Chef de service)

1 Bartochter

1 Chef garde-manger

1 Chef saucier

1 Chef entremetier

1 Tournant

Commis de cuisine

Küchenburschen und Küchenmädchen

3 Buffettöchter oder Burschen

Schätzen Sie eine kameradschaftliche Atmosphäre, geregelte
Arbeitszeit, ein leistungsgerechtes Salär und schöne Unterkünfte?

Restaurant RADI, Herr J. P. Scherz

7500 St. Moritz-Bad, Telefon (082) 3 30 22

199

sonnenberg

zürich

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir einen

Betriebsassistenten

Als junger Kader-Mitarbeiter werden Sie in folgenden Sparten eingesetzt:

Reception

Service

Administration

Dieser vielseitige Posten gibt Ihnen einen gründlichen Überblick in die Führung eines modernen Erstklassbetriebes.

Sprachkenntnisse sowie praktische Erfahrung in einer Sparte des Hotelgewerbes sind erwünscht.

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Telefon (01) 47 00 47, Rud. Wismer, Hotel Sonnenberg, 8032 Zürich

6501

HOTEL-RESTAURANT «ZUR AU»

8108 Dällikon (ZH)

zwischen Baden und Zürich

Mächtigen Sie in einem lebhaften und gut organisierten Betrieb tätig sein?

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

**zwei tüchtige
Restaurationstöchter
oder Kellner**

Initiativ und freundlich mit den Gästen. Sehr hoher Verdienst sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Kost und Logis im Hause.

**1 Commis de cuisine
1 Küchenbursche**

Direkte Busverbindung nach Zürich.

Offeraten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind erbeten an

Familie A. Brun-Reiter, Tel. (01) 71 45 50.

Davos

Gesucht für Wintersaison, Dezember bis April, in bekanntes Bergrestaurant, einfache, freundliche

Serviertöchter**Mädchen für Buffet****Mädchen für Küche**

(Mithilfe beim Kochen)

Sehr guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Offeraten an

O. Hadorn, Bergrestaurant Strelapass,
7270 Davos Schatzalp, Tel. (083) 3 52 60

OFA 56.867.001

**Bezirksspital
March-Höfe, Lachen**

sucht auf Oktober 1972 einen gutausgewiesenen

**Alleinkoch/
Küchenchef**

Reife Persönlichkeit zur Führung unserer Küchenteams wird bevorzugt. Wir bieten interessante Dauerposten mit geregelter Arbeits- und Freizeit, zeitgemässen Lohn und Pensionskasse.

Anmeldungen sind erbeten an

Verwaltung des
Bezirksspitals March-Höfe, 8853 Lachen
Tel. (055) 7 16 55

P 19-220

HOTEL METROPOL ARBON BODENSEE

Wir suchen für modernste Restaurationsbetriebe - à la carte und Bankette - bestausgewiesene

Restaurationstöchter

(Lehrabschluss bevorzugt) in Jahresstelle,

sowie Initiativen

Chef de partiemit Praxis in Spezialitätenküchen.
Wir bieten gute Leistungen entsprechende Entlohnung.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Foto und Ausweisen über bisherige Tätigkeit.

Charles Delway, Dir.,
Hotel Metropol, 9320 Arbon (Bodensee)

5068

Zur Neueröffnung unseres Spezialitätenrestaurants in einem alten Engadinerhaus in Zuoz suchen wir für die Wintersaison

3 Serviertöchter oder Kellner**1 Barmaid oder Barman****2 Officemädchen**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Reto Casty, Hotelier, 7524 Zuo

P 13-2803

Hotel Löwen, 5507 Mellingen

Da unser jetziger Küchenchef selbst einen Betrieb übernehmen wird, suchen wir auf Mitte November oder nach Uebereinkunft in unseren neuzeitlichen Betrieb

Küchenchef

Wir erwarten: Erfahrung im A-la-carte- und Bankett-Service. Fähigkeit der Ausübung von Lehrlingen. Wir bieten: gute Entlohnung, selbständiges Arbeiten, geregelte Freizeit, langjähriges Engagement, Zimmer im Hause.

In unserem jungen Team würden Sie sich bestimmt wohlfühlen.

Offeraten bitte an:

Fam. B. Wüst-Kyburg, Tel. (056) 91 14 90.

6718

Gesucht nach Zermatt
gotisches Restaurant, style gotique
Dancing

ein

Chef de service

sprachkenntig

Chef de rang**Buffettochter****Grillkoch**

Offeraten erbieten mit Foto und Zeugnissen an die Direktion Hotel Bristol, Zermatt.

6714

Hotel Surpunt, 7018 Flims Waldhaus

Tel. (081) 39 11 69

Für die kommende Wintersaison sowie für Sommersaison 1973 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception: Büropraktikantin

Etage: 1 Zimmermädchen

1 Aushilfzimmermädchen

1 Tournante

Saal: 1 Buffettochter

(Anfängerin wird gerne angeleitet)

1 Kellner

Küche: Commis de cuisine

Hilfspersonal

Geboten wird: Hoher Lohn geregelte Arbeits- und Freizeit nebst Ferien, Kost und Logis.

Ihre Offerate würde uns sehr freuen.

6722

L'Hôtel de Verbier à Verbier

cherche pour la prochaine saison d'hiver le personnel suivant soit:

réception: 1 secrétaire

cuisine: 1 chef de cuisine

commis de cuisine

aide de cuisine

salle: demi-chef de rang

commis de salle

carnotzet: sommelières

étage: portier d'étage:

femmes de chambre

garçon de maison

lingerie: lingère

aide lingère

Prière d'adresser les offres avec copies de certificats et prétentions de salaire à P. Bruechez, Hôtel de Verbier, 1936 Verbier, tél. (026) 7 13 46.

6669

Hotel Bellevue Täsch bei Zermatt

sucht für kommende Wintersaison

Alleinsekretärin**Serviertöchter****Buffettochter****Küchenbursche****Officebursche**

Offeraten sind zu richten an:

E. Lauber, Hotel Bellevue, 3921 Täsch

6649

Hotel-Restaurant Krone, Lenzburg

sucht in Dauerstelle

Masseuse/Bademasterin

zur selbständigen Betreibung des Hallenbades, der Sauna und Massage-Ablösung.

Modernste Einrichtungen, Honorierung mit Umsatzbefreiung, freie Station im Hause.

Fam. Gruber-Hofer, Tel. (064) 51 26 12

6644

HOTEL BELLEVUE, 3855 AXALP

sucht für lange Wintersaison

Barmaid

in gemütliche Kellerbar

Serviertöchter**Alleinportier****Zimmermädchen****Hilfsköchin**

Eintritt 20. Dezember 1972 oder nach Uebereinkunft.

Offeraten an

Fam. P. Bieri
Tel. (036) 51 15 21 oder 51 17 72

6643

City Hotel Zürich

Löwenstrasse 34, 8001 Zürich

sucht:

Assistant Manager

Offerte mit den üblichen Unterlagen erbieten an die Direktion

6647

Nous cherchons

chef de cuisine

seul

et

chef de partie

Date d'entrée 1er décembre ou à convenir.

S'adresser à

l'Hôtel Victoria
1823 Glion sur Montreux

6633

HOTEL BUENDA, 7260 Davos Dorf

sucht für lange Wintersaison

Chef de partie
Serviertöchter
Buffettochter
Tournante (im ganzen Hause)Offeraten mit den üblichen Unterlagen bitte an
H. Cavegn, Telefon (083) 3 72 08

6639

Hotel Waldhaus
3981 Bettmeralp (VS)

sucht für gute, lange Wintersaison

1 Bürovolontärin
2 SaaltöchterOfferaten mit Unterlagen an:
P. Berchtold, Tel. (028) 5 35 88

6641

Hôtel d'Allèves
1200 Genève
tél. (022) 32 15 30cherche
portier de nuit

Se présenter de 8-18 heures.

6476

Hotel Restaurant Krone
9320 Arbon/Bodensee

Gesucht für unser neu eingerichtetes Speise-restaurant noch eine freundliche

Serviertöchter

Eintritt sofort. Guter Verdienst. Anrufer anderer Zeiten unerwünscht.

Offeraten an:

Hotel Restaurant Krone
Küchenchef S. Stellmacher-Merz
Tel. 071/46 10 87
9320 Arbon

6443

Nach Zermatt gesucht:

2 Restaurationstöchter
2 Köche
2 Küchenburschen
2 Zimmermädchen u. LingerieSchriftliche Anfragen sind zu richten an
Fam. J. Schöb, Hotel-Rest. Burgener Zermatt, Tel. (028) 7 72 57

6503

Zimmermädchen/Portier

evtl. Ehepaar

Hotel Kraft am Rhein,
H. Waldmeyer,
Rheingasse 12, 4058 Basel
Tel. (061) 33 61 00.

6523

HOTEL Beau Rivage
1200 GENÈVE

cherche:

chef de rang
commis de rang

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre avec copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel Beau-Rivage, 1201 Genève.

6497

KUNSTHAUS RESTAURANTS LUZERN

Bistro
Brasserie
Rôtisserie

suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

Serviceangestellte/Kellner
Chef de partie
Commis de cuisine
Hilfspersonal

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.
Tel. (041) 22 40 23.

6516

Bahnhofplatz
Tel. 041 22 40 24

Davos

Restaurant Parsennhütte Davos sucht für die Wintersaison 1972/73 vom Dezember bis April

Jungköche**Buffetmädchen oder Burschen**

auch Anfänger (innen)

Kassiererinnen

mit Fremdsprachenkenntnissen für Self-Service

Geboten werden geregelte Arbeitszeit, gratis Skifahren und schöne Zimmer.

Wir erwarten gerne Ihre Offerten mit Angaben der Gehaltsansprüche sowie Foto.

Familie E. Nägeli, Restaurant Parsennhütte, 7260 Davos Dorf

OFA 56.703.004

Palace Hotel, Mürren

sucht für Wintersaison

Küche: **Entremetier****Pâtissier****Service:** **Demi-chefs****Commis de rang****Etagé:** **Zimmermädchen**

Offerten an:

Fritz Ritter Dir., Palace Hotel, 3825 Mürren.

5832

**Möchten Sie ins Büro wechseln?**

Wir bieten Ihnen eine Chance, auch mit diesem Gebiet des Gastgewerbes vertraut zu werden.

Uns fehlt noch ein

Verkaufs-Assistent

(P.S. Wir hätten natürlich auch Freude an einer Verkaufsassistentin!)

Wir legen Wert auf

- Erfahrung im Gastgewerbe (da auch Fronteinsätze «drin» liegen)
- Geschick im Umgang mit Gästen
(Sie werden oftmals den Bankett-Manager vertreten)
- administrative Kenntnisse
(zur Erledigung der Korrespondenz, Betreuung der Gästekartei usw.)
- zeitliche Unabhängigkeit
(bei Grossanlässen wäre auch Ihr aktiver Einsatz gefragt; daneben würden Ablösungen Chefs de service und Telefon zu Ihren Aufgaben gehören)

Wir würden uns bei der Einführung und Einarbeitung Mühe geben. Auch sind wir bereit, unseren hohen Ansprüchen mit guten Leistungen zu begegnen.

Ihr neuer Arbeitsplatz:

Kongresshaus Zürich, Beethovenstrasse 2, Postfach, 8002 Zürich
Tel. (01) 36 66 88 (Herr Müller verlangen)

6664

Hotel **Bzitterfly**
Kreuzstr. 40, 8008 Zürich
sucht

Telefonist/Aide concierge
Eintritt sofort möglich.

Hallentournant
Eintritt 1. November

Commis de cuisine
(neben Chef)
Eintritt 1. November

Offerten sind an die Direktion zu richten.
Telefonische Auskunft erteilt (01) 47 42 70

6524

Hotel-Bar Restaurant Falkenstr. 6, 8008 Zürich
«Curriculum vitae»

Wir sind ein Erstklassshotel mit 70 Betten im Zentrum von Zürich, direkt beim Opernhaus mit seinen internationalem Gästen. Unser Restaurant mit Bar gehört zu den Feinschmeckerlokalen Zürichs, worauf wir besonders stolz sind. Das Wertvolle aber, das wir besitzen, ist unser junges Team.

Unsere Mitarbeiter schätzen bei uns besonders:

- Geregelter Arbeits- und Freizeit
- Zentral gelegenes Personalhaus
- Guter Verdienst
- Angenehmes Betriebsklima
- Fortschrittliche Sozialleistungen
- Das dynamische und aufgeschlossene Betriebsmanagement

Wir suchen nach Uebereinkunft:

Sekretärin
für unsere Reception**Koch oder Commis de cuisine**
in mittlere Brigade.**Buffettochter**
(keine Anfängerin)

Telefonieren Sie uns 01/47 76 00 (Herr Raess oder Herr Eitschinger verlangen) oder schreiben Sie an die Direktion.

6480

Hotel Acker, 9658 Wildhaus

sucht in Jahrestelle auf den 1. Dezember 1972

Küchenchef

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie über eine gute Berufsschulung, mehrjährige Erfahrung auf allen Posten, Initiative und einen ausgewogenen Charakter verfügen, um einer mittleren Brigade stets souverän vorzustehen.

Wir bieten Ihnen weitgehend selbständige Arbeiten in einem modernen Haus mit einem angenehmen Arbeitsklima, den Leistungen entsprechende Entlohnung sowie freie Kost und Logis.

Gerne erwarten wir Ihre detaillierte Offerte mit Lebenslauf und Foto.

Direktion Hotel Acker, 9658 Wildhaus 2,
Tel. (074) 6 22 21.

6524



seehotel meierhof

8810 horgenHaus ersten Ranges mit 134 Zimmern
sucht für sofort**Kontrolle:** **Praktikant****Empfang:** **Empfangssekreterin,-sekretär****Loge:** **Telefonistin**
Chauffeur-Chasseur**Etagé:** **Generalgouvernante****Service:** **Serviertochter**
Commis de rang
Kellnerlehrling
Lehrling/Serviceangestellte**Küche:** **Chef de partie**
Restaurant
Pâtissier
Commis de cuisine**Buffet:** **Buffettochter****Office/Economat:** **Anfangsgouvernante****Office:** **Hilfspersonal**
(nur Jahresbewilligung)

Offerten mit Zeugnisausschriften und Foto sind erbeten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (01) 82 29 61.

HOTEL ENGADINERHOF
7550 BAD SCUOL

Erstklasshotel mit 130 Betten, Telefon (084) 9 14 41

Für die kommende Wintersaison sowie für die Sommersaison 1973 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Récetion: **2. Sekretärin****Loge:** **Nachtportier****Etagen:** **Portier**
Kellner
Tochter**Hallenbar:** **Anfangsbarmaid****Bar-Dancing:** **Barmaid**
Serviertochter**Küche:** **Chef de partie**
Commis**Economat:** **Gouvernante**

Interessenten sind freundlich gebeten, Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an die Direktion zu senden. Wir garantieren geregelte Arbeits- und Freizeit und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten.

6580

Hotel Monopol-Metropol
6490 Andermatt

sucht für lange Wintersaison

Buropaktikantin**Restaurationstöchter****Buffettochter**

(Anfängerin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

J. A. Wenger, Hotel Monopol-Metropol, 6490 Andermatt
Tel. (044) 6 75 75

6333

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft best-qualifizierte, sprachkenntnige

Restaurationskellner

mit tadellosen Umgangsformen für exklusives Spezialitätenrestaurant.

Ebenfalls suchen wir auf 15. September oder nach Uebereinkunft eine tüchtige, qualifizierte

Buffettochter

für abwechslungsreiche Arbeit. Geregelter Arbeitszeit, guter Verdienst.

Die üblichen Unterlagen sind erbeten an:

China-Restaurant LI-TAI-PE

(Dir. Frau M. Chi)

Furrengasse 14, 6004 Luzern

Tel. (041) 22 10 23 oder privat (041) 37 15 01

6426



Für die kommende SKISISON suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sous-chef**Chef de partie****Chef restaurateur****Commis de cuisine****Lingeriegouvernante****Masseuse**Bitte richten Sie Ihre Offerte an die
Direktion Hotel du Midi
7270 Davos, Telefon (083) 3 60 31

6568

Möchten Sie ins Büro wechseln?

Wir bieten Ihnen eine Chance, auch mit diesem Gebiet des Gastgewerbes vertraut zu werden.

Uns fehlt noch ein

Verkaufs-Assistent

(P.S. Wir hätten natürlich auch Freude an einer Verkaufsassistentin!)

Wir legen Wert auf

- Erfahrung im Gastgewerbe (da auch Fronteinsätze «drin» liegen)
- Geschick im Umgang mit Gästen
(Sie werden oftmals den Bankett-Manager vertreten)
- administrative Kenntnisse
(zur Erledigung der Korrespondenz, Betreuung der Gästekartei usw.)
- zeitliche Unabhängigkeit
(bei Grossanlässen wäre auch Ihr aktiver Einsatz gefragt; daneben würden Ablösungen Chefs de service und Telefon zu Ihren Aufgaben gehören)

Wir würden uns bei der Einführung und Einarbeitung Mühe geben. Auch sind wir bereit, unseren hohen Ansprüchen mit guten Leistungen zu begegnen.

Ihr neuer Arbeitsplatz:

Kongresshaus Zürich, Beethovenstrasse 2, Postfach, 8002 Zürich
Tel. (01) 36 66 88 (Herr Müller verlangen)

6664

6532

Erstklasshaus im Zentrum der Stadt Zürich sucht zur Vervollständigung seiner Brigade, nach Uebereinkunft

Patissier

Wir bieten angenehme Zusammenarbeit in einem jungen Team, gutbezahlte Dauerstelle.

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 6298 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wintersaison 1972/73
Wir suchen in gutegerichteten Berghotelbetrieb mit Restauration und Selbstbedienung

Buffettöchter

Buffettöchter/Kassiererinnen

Serviertöchter

Zimmermädchen

Bursche für Buffet und Haus

(Anfängerinnen werden angelert)

Wir bieten: sehr guten Verdienst in fortschrittlichem Arbeitsklima, Zimmer mit fließendem Wasser im Hause. Freikarten für die Wintersportbetriebe.

Offerten an:

Familie W. Spori-Reichen,
Berghotel Hahnenmoospass,
3715 Adelboden, Tel. (033) 73 21 41

Hotel Waldeck, Flims-Waldhaus

Wir suchen für kommende Wintersaison in Jahres- und Saisonstelle folgende Mitarbeiter:

1 Saucier oder Commis de cuisine

1 Kochlehrling

1 Buffettochter

1 Serviertöchter

Eintritt: 25. November 1972 oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten an:

Familie Glaus-Casty, Tel. 081/39 12 28

Rôtisserie, Spezialitätenrestaurant Rautistube

Altstetterstr. 206, 8048 Zürich

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft, in modernen Betrieb

Commis de cuisine

Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Wenden Sie sich bitte an

K. Ulrich, Tel. (01) 62 85 60.

P 44-34012

6483

Gesucht junger

Koch

neben Chef, auf Anfang oder Mitte Oktober.

Gut bezahlte Jahresstelle.

Hotel Merkur, 4000 Basel, Tel. (061) 23 37 40

5737

Hotel-Restaurant Sporteck



sucht für kommende Wintersaison, evtl. Jahresstelle

Serviertöchter

Buffeldame/Buffettochter

Offerten an W. Camenzind, Tel. 083 3 59 63

6485



5737

Hotel Blume, 3800 Interlaken

Gesucht nach Uebereinkunft

Barmaid

(evtl. Anfängerin mit Servicekenntnissen)

sowie

Alleinserviertöchter

(Anfängerin wird angelert)

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten und freundlich sind, dann rufen Sie mich bitte an:
H. Oberli, Tel. 036/22 71 31

6447

Gesucht für uns neu rustikal eingerichtetes Speisesierte, nette, freundliche

Barmaid

in unser stark frequentiertes Dancing.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien bitte an Fam.
E. Glauser

Hotel-Restaurant Forellensee, 3770 Zweisimmen

6442

Hôtel les Lilas, 1865 Les Diablerets

Alpes vaudoises

cherche:

pour la saison d'hiver ou éventuellement à l'année
dès le 1er décembre 1972

1 chef cuisinier

1 commis de cuisine

1 apprenti de cuisine

Faire offres avec curriculum vitae à
prop. Roger Schaller, tél. (025) 6 41 34.

5700

Hotel-Restaurant Du Lac Locarno, Tel. (093) 7 29 21

Wir suchen für Saison- oder Jahresstelle:

Zimmermädchen

Kellner oder Serviertöchter

Buffethilfe

Nachtportier

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an die Direktion.

6542

Gesucht in italienisches Spezialitäten-Restaurant

Koch und Commis de cuisine

eventuell Aushilfe.

Tel. (053) 5 21 55

64-390001

Beau Rivage HOTEL

1200 GENÈVE

cherche

chef garde-manger

commis de cuisine

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre avec copie du certificat et photo à la direction de l'Hôtel Beau-Rivage, 1200 Genève.

6272

Hotel Grischuna, 7451 Bivio

sucht für die Wintersaison, 1. Dezember 1972 bis Ende April 1973

1 Küchenchef

evtl. Jahresstelle

2 Köche

3 Saaltöchter

2 Buffettochter

2 Serviertöchter

Offerten mit Referenzen und Gehaltansprüchen sind zu richten an

F. Elsa, Hotel Grischuna, 7451 Bivio
Telefon (081) 75 11 36

6291

Restaurant Schützenhaus

Pratteln

bei Basel sucht auf 1. Oktober

Koch

Jungkoch

Kochlehrling

Serviertöchter

Buffettochter

Fam. W. Martin

Tel. 061/81 50 04

OFA 53.835.027

Hôtel de l'Ancre, Genève

Für unseren modernen, gutorganisierten Betrieb suchen wir eine

Hotelpraktikantin

Junge, zielbewusste Tochter wird angelert.

Offerten sind erbettan an die Direktion R. J. Bertocchi,

Hôtel de l'Ancre, Genève

34, rue de Lausanne, Tel. (022) 32 18 31 oder (022) 32 05 40.



sucht per sofort

Empfangssekretärin

Réceptionspraktikantin

Serviertöchter

Offerten sind erbettan an

E. und B. Leu-Waldis,

Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen,
Tel. (071) 22 29 22

6393

Wir suchen tüchtige

Restaurationstöchter

In erstklassiges Speiserestaurant im Zentrum von ZUG.

Wir bieten sehr hohen Verdienst, prima Arbeitsklima, Jahresstelle.

Eintritt Mitte September oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:

Emil Ulrich

Restaurant Hirschen

6300 ZUG

Tel. (042) 21 29 30

5715

Der Erneuerungsbedarf der Schweizer Hotellerie wird heute auf 10 Milliarden Franken geschätzt!

Jährlich werden Neu- und Ersatz-Investitionen im Betrag von rund 450 Millionen Franken vorgenommen. Dieser Markt bietet riesige Absatzchancen.

Wissen das Ihre Kunden? Haben Sie es als Werbespezialisten gewusst?

Das Zielpublikum der HOTEL-REVUE besteht aus Hotelbesitzern und -direktoren, die laufend Investitionsentscheide fällen.

Ihr Geschäftsinserat in der HOTEL-REVUE wird also von den richtigen Leuten gelesen.

* SZV-begläubigt 12. 1. 1972

5715

Zehntausend dreihundert fünfzehn * Exemplare Hotel-Revue jede Woche

HOTEL-REVUE -Argumente die überzeugen

- Die Leseintensität ist überdurchschnittlich
- Die HOTEL-REVUE erreicht viele wichtige Zweitleser
- Die HOTEL-REVUE erzielt eine hohe Lesedauer
- Geschäftsinserate in der HOTEL-REVUE werden von den entscheidenden Lesern beachtet
- Die HOTEL-REVUE hat ein profiliertes Redaktionsprogramm
- Die HOTEL-REVUE bietet dem Inserenten handfeste Leistungen
- Inserate von 1/4 Seite und grösser werden im Textteil plaziert

Die Hotel-Revue der Schlüssel zum Gross- verbraucher- markt



sucht per 1. Oktober oder nach Uebereinkunft:

Garde-manger
Chef de partie
Commis de cuisine
Service-Lehrtochter
oder
Service-Praktikantin

Offerten an:
P. Halter, Limmatquai 42, 8001 Zürich,
Tel. (01) 47 95 90.



Hotel Euler, 4002 Basel

sucht in Jahresstellen:

Sekretär für die Réception
(NRC 42) sprachenkundig
Eintritt 1. 10. 1972 oder nach Uebereinkunft.
Ferner ab sofort:
Chasseur-Téléphoniste
(sprachenkundig)
Chasseur
Zimmermädchen
Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
Commis de cuisine

Offerten erbeten an die Direktion.
Telefon (061) 23 45 00.

6527

Nach Sedrun gesucht für Wintersaison auf circa
17. Dezember 1972

erfahrene Alleinsekretärin
(Réception, Büro, Telefon)
Koch
(zur selbständigen Führung der gepflegten Küche)
Hilfskoch
Saaltöchter
Bardame
Restaurationstöchter

Offerten sind erbeten an
Hotel Krone, 7188 Sedrun



Hotel Alpina

Modernes Haus mit 60 Betten, bekanntes Speisera-
staurant.

Wir suchen für lange Wintersaison (Dezember-Ende
April)

1 Sekretärin
1 Büropräktikantin
1 Obersaaltöchter
2 Restaurationstöchter
(für Speisera-restaurant)
1 Buffettochter
2 Commis de cuisine
2 Küchenburschen
1 Lingeriemädchen

Offerten an
Fam. Gölzer, Tel. (085) 3 12 32.



sucht für Wintersaison oder Jahresstelle tüchtige,
sprachenkundige

Restaurationstöchter, -kellner
Buffettochter
(auch Anfängerinnen)
Saucier-Souschef
(in Jahresstelle)

Offerten an:
H. Bolliger, Hotel Alpina
7250 Klosters, Tel. (083) 4 12 33

6040

6439

Hotel Staubbach
CH - 3822 Lauterbrunnen

sucht per 1. November oder nach Uebereinkunft

Kellner
Serviertochter
Zimmermädchen
Koch
Küchenbursche

Offerten an
Fam. O. Stäger-Fischli, Tel. 036/55 13 81

6438

London

Koch
Bäcker
Konditor
Kellner
Metzger
Buffetdame

Uebliche Bewerbungsunterlagen an

Schmidt's (London) Ltd.
33, Charlotte Street
London W. 1 – England

767

Wir suchen nach Ueber-
einkunft:

Restaurations-
Kellner
bei sehr gutem Verdienst;
ebenso

Jungkoch
(evtl. Aushilfe)
neben tüchtigen Chef.

Offerten an:

F. Amstutz, Hotel Thal-
wilerhof, 8800 Thalwil.

6598

Les annonces de l'Hô-
tel-Revue sont lues
dans toute la Suisse.

6738

Wir suchen in Jahresstelle
fachkundigen

Chef de service

Cresta Hotel,
7270 Davos.

Deutlich geschriebene
Inseratentexte
erleichtern das Absetzen
und verhindern
unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse
möglichst in
Blockbuchstaben!

VORSCHRIFTEN

über das Erscheinen der
Inserate an einem
bestimmten Platz in der
Hotel-Revue werden
immer nur als Wunsch,
jedoch nicht als Bedingung
entgegengenommen.

gezielt
inserieren
ist
besser!

Inserieren
heiss informieren!
Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in
Hotellerie und Gastgewerbe mit einer
gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen
Fachzeitung des Schweizer Hoteler-Vereins.

Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt
das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung
im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre
Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen
und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031 257222

Stellengesuche Demandes d'emploi



Direktor

eines gediegenen Erstklasshotels,
sportlich-jugendlich, gepflegte Erscheinung, vermögend, 45/1,82 m; 74 kg,
sucht Bekanntschaft mit aperter Dame, Alter 25-35, zwecks späterer
Heirat.

Bedingung: Sehr gute Präsentation, Bedürfnis nach Zärtlichkeit. Hotelierstochter oder hübsche Sekretärin angenehm. Vermögen Nebensache.

Gerne erwarte ich Ihre vertrauliche Bildzuschrift an Chiffre T 303416,
Publicitas, 3001 Bern.

P 05-303416

Directrice

Schweizerin, sprachenkundig, mit langjähriger Praxis im Hotelfach, Fähigkeitsausweis A, sucht für zirka 6 Monate Aushilfsstelle, eventuell als Gerantin, Betriebsassistentin oder anderen verantwortungsvollen Posten in Hotel, Restaurant oder Tea-room. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an Postfach 269, 6600 MURALTO (TI).

6678

Couple suisse hôtelier restaurateur

cherche pour le 1er novembre ou date à convenir
ou location d'un établissement.

Faire offre sous chiffre 6672 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Homme dans la trentaine, avec formation technique et commerciale (diplômes), expérience dans les installations techniques hôtelières et annexes à l'hôtellerie, cherche poste de cadre comme:

directeur ou chef des services techniques

au près d'une chaîne d'hôtels, hôtel important ou centre sportif. Domicile en Suisse.

Libre début 1973 ou à convenir.

Faire offre sous chiffre 6716 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

SUCHEN SIE

einen Geschäftsführer oder Hoteldirektor

DER sich über gute Allround-Ausbildung im Gastgewerbe ausweisen kann;

DER 35 Jahre alt ist und auf eine Dauerstelle tendiert.

DER bereit ist, Verantwortung zu übernehmen;

DER laufend durch Kurse und Schulung am Ball bleiben will;
dann bin ich vielleicht Ihr Mann.

Eintritt Frühjahr 1973.

Sollte Sie dieses Inserat interessieren, so schreiben Sie mir bitte unter
Chiffre 6444 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hôtel saisonnier été met à disposition pour saison d'hiver uniquement, une partie de son personnel dans chaque service:

réception
cuisine
salle
étages
lingerie
office.

Faire proposition B. P. 28 - Vittel 88800.

Schweizer und Deutscher,
**Dancingkellner,
gut ausgewiesen**

zuverlässig und einsatz-
freudig, suchen Stelle in
Diskothek oder Bar-Danc-
ing mit Höchstverdienst, nur
mit Anhänger, kein Oberkell-
neryservice.
Beste Referenzen.
Beverzugt lange Wintersa-
son.

Offerten unter Chiffre
603-354752 an Publicitas,
4001 Basel.

Schweizer
**Dancingkellner,
gut ausgewiesen**

sucht Stelle für kommende
Wintersaison in Diskothek
oder Bar-Dancing.
Beste Referenzen u. Zeug-
nisse sind vorhanden.

Offerten unter Chiffre
F 03-54751 an Publicitas,
4001 Basel.

Jungkoch

sucht auf 1. November oder nach Übereinkunft
neuen Wirkungskreis.
Beverzugt franz. Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 6619, Hotel-Revue,
3001 Bern.

Oesterreicher, 26. Matura, Dipl. Hotelfachschule, Aus-
landerfahrung, in ungekündiger Stellung, sucht ab
Dezember oder nach Übereinkunft verantwortungs-
volle Position als

Geschäftsführer (-Assistent)/Aide du patron

Beste Referenzen, Deutsch, Französisch, Englisch
(Italienisch, Spanisch).

Offerten mit Lohnangaben bitte unter Chiffre 6601,
Hotel-Revue, 3001 Bern.

Chef de cuisine
et chef de partie
cherchent places pour la prochaine saison d'hiver.
Bonnes références.

Ecrire sous chiffre F 309510, Publicitas, 6901 Lugano.

2 Freundinnen suchen

Saisonstelle

in Bar oder Dancing.
Gute Service- sowie Barkenntnisse.

Theres Kiser, Baelstrasse 24, 6000 Luzern

OFA 62.003.380

Prescriptions de place

Des prescriptions
relatives à la
publication d'annonces
à des places
déterminées ne
peuvent être
acceptées que comme
des vœux, mais en
aucun cas comme
conditions de l'ordre
d'insertion.

MAITRE D'HOTEL

40 ans, Italien, longue expérience dans maison 1er
rang, cherche place pour saison d'hiver, en Suisse
française de préférence, évén., avec brigade com-
plète.
Offres sous chiffre G 309639 Publicitas SA,
6901 Lugano

Oesterreicher Hotelfachschüler sucht ab Novem-
ber bzw. Dezember 1972 Stelle in der französischen
Schweiz zur Erlernung der französischen Sprache
(Réception bevorzugt, evtl. auch Service).

Offerten unter Chiffre 6750 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Fachbüchiges

Geranten-Ehepaar

(42, Schweizer), sucht auf ca. Mai 1973 neuen Wirkungskreis, bevorzugt
Spezialitätenrestaurant (kein Hotelbetrieb).

Er: Küchenchef

Fähigkeitsausweis A

Sie: Büro, Service, Buffet

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch

Offerten erbeten unter Chiffre 6459 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

6459

Je cherche pour début 1973 poste à responsabilités dans le tourisme
(hôtellerie ou station) comme:

directeur de station ou emploi similaire

Connaissances approfondies dans les installations techniques d'une
station, d'hôtels et dans la conduite des hommes. Entrée en service à
convenir.

Faire offres sous chiffre 6717 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.



S'assurer auprès de la
Caisse-accidents de la SSH
vous procure la sécurité

18, rue de la Gare
1820 Montreux
Téléphone 021 614922

Ausländer mit Bew. sucht gute Jahresstelle als

Chef de Service oder Oberkellner

31 Jahre verh., Hotelfachschule Paris. Erfahrung in Grossbetrieb. Dreisprachig.

Eintritt 1. Oktober oder nach Uebereinkunft. Zurzeit als Oberkellner tätig. Ich freue mich auf Ihre Offerte unter Chiffre 6577, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suisse expérimentée, 4 langues, cherche position comme

gouvernante d'étage

Meilleures références.

Faire offre sous chiffre 6559 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Schweizerin (21), D, F, E, mit Hotelpraxis, sucht Stelle für Wintersaison 1972/73 als

Hotelsekretärin

Offerten mit Lohnangaben bitte unter Chiffre 6597 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für einen

weiblichen Chef de rang

22. seit Jahren nur in erstklassigen Häusern tätig, perfekt in Servieren und Flambieren, für die Wintersaison 1972/73 einen Posten in der französischen Schweiz zwecks Erwerb von Französischkennissen.

Zuschriften an die Direktion Hotel Schloss Seefels, Pörtschach, Oesterreich.

6757

COMMISS SAUCIER

21 Jahre (Deutscher), zurzeit in ungekündigter Stellung, sucht Wintersaisonstelle im Raum Ostschweiz, Rötiesserei oder Spezialitätenrestaurant bevorzugt.

Offerten mit Nettogehalsangaben bei Kost und Log. erbeten an:

Albert Herdeg, D-8893 Nonnenhorn,

Seestr. 43, Deutschland.

6756

Suche Stelle

In Kleinhotel, Gasthof, Restaurant. Hilfe überall aus, Schreibarbeiten, Einkauf, Buffet, Keller usw.

Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre 6755 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Mädchen mit Handelsdiplom und Sprachkenntnissen sucht für kommende Wintersaison Stelle als

Anfangssekretärin

in Hotel. Bündnerland bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 6754 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Koch (Küchenchef), Schweizer, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als

KÜCHENCHEF, evtl. SAUCIER

in mittlerem oder kleinerem Betrieb mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen. Bevorzugte Gegend Bern und Umgebung.

Offerten mit Gehaltsangaben bitte unter Chiffre 6552 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Oesterreicher, 24, ledig, 3 Jahre Hotelfachschule, 6 Saisons in der Schweiz, sucht Stellung als

Aide de patron evtl. Vizedirektor

im Raume Berner Oberland.

Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 6153 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Dame suisse (née Italienne), expérience 7 ans hostesse 1er classe «Italia Navigazione». 5 ans travail auprès importante société de transport touristique, cherche travail de responsabilité comme

SECRETAIRE DE DIRECTION, AIDE DU PATRON, RECEPTION.

Langues: Italien, français, anglais, espagnol, portugais (pas allemand), dactilo, telex.

G. Pasquali-Massone, via S. Giovanni sul mro 13,

20-121 MILANO. Tél. 87 92 73 après 19 h.

6749

Italiener, anfangs 30, sucht Jahres- oder Saisonstelle als

Barman

in Erstklassshotel oder Night-Club. Langjährige Erfahrung und beste Referenzen, viersprachig.

Offerten bitte unter Chiffre 6593 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

25jährige, im Spiseservice versierte

Servier Tochter sucht Stelle

in gutes Hotel oder Spiserestaurant. Zermatt, Montana, Verbier bevorzugt.

Offerten unter Chiffre OFA 3163 B an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

Hotelier-Restaureur

mit besten Referenzen sucht neuen, interessanten

Wirkungskreis

Saisonbetrieb in Graubünden wird bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6540 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge

Hotelsekretärin

sucht interessante Saisonstelle (Winter 1972/1973) in der Westschweiz als Empfangssekretärin.

Deutsch, Französisch, Englisch in Wort,

Schrift und Szeno,

NCR-kundig.

Offerten bitte unter Chiffre 6624 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Für die kommende Wintersaison sucht Deutsch-schweizerin, 23, Stelle als:

Anfangs-Hotelsekretär

Offerten mit Gehaltsangabe

Tel. (033) 6 75 19

Paul Verbeek

6775

In einem französischsprachigen Winterkurs.

Sprachen: Französisch und

Englisch.

Offerten bitte unter Chiffre

6603 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger, sprachenkundiger

Chef de rang

(Schweizer)

sucht eine Stelle in

einem gepflegten Restau-

rations- oder Bar-Dancing-

Stellenantritt im Oktober

möglich.

Offerten unter Chiffre

6617 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger, sprachenkundiger

gelernter Kellner

(Jugoslawe)

sucht gute Wintersaison-

Stelle.

Schriftliche Offerten erbe-

ten an

James Zákek, Hotel Du Lac, Seehof,

6403 Küsnacht.

6609

Jeune fille

diplômée de l'école hôte-

lière, rentrant de stage à l'étranger, cherche

à la saison ou à l'année.

Ecrire sous chiffre

P 36-301384 à Publicitas,

1951 Sion.

6748

Servier Tochter

sucht Stelle in einem net-

ten Tee-room mit geregelt-

Arbeitszeit.

Mein Ziel wäre das Wallis,

und Montana bevorzugt.

Offerten unter Chiffre

Z 2402 an Publicitas,

8750 Glarus.

P 25-302142

Chef de service

Schweizer, fach- und

sprachenkundig, sucht

Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre

41-301025 an Publicitas,

8401 Winterthur.

Italiener, 31 Jahre, mit

Niederlassung, sucht

Stelle als

BARMAN

für die kommende

Wintersaison, evtl. mit

2 Barman, 4 Sprachen,

Nur in Erstklasshotels.

Offerten bitte unter Chiffre

6774 an Hotel-Revue,

3001 Bern.

Oesterreicher, 25, Portier, sucht Stelle ab Oktober als

AUSHILFE

Filialend. Englisch, etwas Französisch. Zuschriften bis an:

Herbert Egger,

7 North-Pole Roade,

GB-London W.10.

30jähriger Küchenchef (Schweizer), mittelgroße Bri-

gade, mit Fähigkeitsausweis A, beste Referenzen, sucht Stelle als

Gerantablösung

evtl. Dauerstelle, mit sprachenkundiger Ehefrau, Serviceleiterin, KV-Bildung, Ostschweiz bevorzugt.

Offerten bitte unter Chiffre 6745 an Hotel-Revue,

3001 Bern.

Junger Ehepaar sucht geeignete Stellen für vorerst 6 Monate.

ER: CHEF DE PARTIE (Spanier)

SIE: HOTELSEKRETARIN (Schweizerin)

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Wir haben mehrjährige Erfahrung und Freude am Beruf. Einzelne Anstellung nicht ausgeschlossen.

Vorherige Vorstellung möglich. Offerten an:

Juan Reinoso Rivas, Avda. Meridiana, 225 s/Aito, 1a,

Barcelona 13, Spanien.

Kaufm. Angestellte

gepflegte Erscheinung,

sucht Stelle in Hotel,

Englisch, Französisch,

Italienischkenntnisse.

Zentralschweiz bevorzugt.

Offerten bitte unter Chiffre

6723 an Hotel-Revue,

3001 Bern.

B MIX
Bar Kurs
der
Internationalen
Barfachschule
KALTENBACH
Kursbeginn
2. Oktober
und
6. November 1972

Deutsch, Französisch,
Italienisch, Englisch,
Teg- und Abendkurse,
auch für Ausländer.
Neuzellische, fachmän-
nische Ausbildung, Aus-
kunft und Anmeldung:

Büro Kaltenbach,

Weinbergstrasse 37,

8005 Zürich,

Tel. (01) 47 47 91.

Älteste Fachschule der

Schweiz.

Gegr. 1913

102

Berücksichtigen Sie
die Inserenten
der Hotel-Revue!

**4 wichtige Argumente
für Inserenten in der Hotel-Revue**

● **52 mal im Jahr
in über 11 000 Exemplaren für jeweils
35 000* Leser im Gastgewerbe.**

● **In der ganzen Schweiz erhältlich,
da von allen grossen Kioskagenturen
vertrieben.**

● **Bis zu 4000 Stellenangebote und
-gesuche pro Ausgabe.
Vom Personal und vom Hotelier
nach wie vor als bestes
Informationsmittel für Stellen anerkannt.**

*3 Leser pro Exemplar
nach Leserschaftsanalyse.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles

In ca. 2-3 Jahren erstellen wir direkt beim Bahnhof SBB Muttenz (bei Basel) einen

Hotel-Neubau

mit ca. 2000-3500 m² Nutzfläche.
Kauf-, Miet-, Pacht- oder Interessenten, die sich bei- teilen möchten, melden sich bei:

Remesa AG
Architekturbüro und
Generalunternehmung
Rütistrasse 2
4009 Basel

6616

Wer ist saisonmüde und möchte sein

Hotel verkaufen?

Bitte schreiben Sie uns unter Chiffre 6629, Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel

In Zürich oder Umgebung

zu kaufen gesucht.

Offeraten bitte unter Chiffre 6401 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Pour le printemps

A vendre au bord du lac Léman, route principale Genève-Evian-Martigny

propriété hôtel-restaurant

avec spécialités. Situation privilégiée. Panorama exclusif, plage privée, débarcadère avec garages et parkings. Possibilités d'extension.

Offre sous chifre 6494 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

HOTEL-RESTAURANT

mit 40 Betten, div. Wirtschafts-, Bankett- und Vereinslokale an zahlungsfähigen Interessenten verkauft. Grosse Autoparkplätze. Familienbetrieb.

Auskunft unter Nr. 2546 durch G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amtshausgasse 20, 3000 Bern.

6613

MOTELPROJEKT

Möchten Sie als tüchtiges und jüngeres

Geranten-Ehepaar

mit viel Initiative Ihren eigenen Betrieb aufbauen und fachkundig leiten? Vorerst Beteiligung (zu vereinbaren), später Übernahme möglich.

Offeraten bitte unter Chiffre 6719 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

an hervorragender Verkehrslage zwischen den Städten Zürich-Winterthur, unweit vom Flughafen Kloten, international bestbekannter

Zürcher Landgasthof

3500 m² festausgebaut Räumlichkeiten, 1600 m² Umschwung und Gebäudegrundfläche, 700 m² Parkplatz.

Der stattliche, freistehende Gasthof ist sehr gepflegt und gut ausgebaut, er wird komplett betriebsbereit mit neuzeitlichem Klein- und Gross-Inventar übergeben.

Gaststube, Speisesäli, Kegelbahn, Gartenwirtschaft, Küche, grosser moderner Saal mit Bühne, Büro und Nebenraum (sehr interessant fest vermietet), 8 Hotelzimmer (17 Betten), teilweise mit Bad, Fernsehen - Radio - Telefon, Büro, Wirlwohnung, Dienstzimmer, Mangezimmer, grosser Trocknungsraum, Garage - Werkstatt, separate Garage - Lagerraum - Werkstatt mit Büro - elektr. - Telefon - Wasser, zurzeit vermietet, Weinkeller, Lagerkeller, schöne Gärtenanlage und Liegewiese mit Garthaus, Swimming-Pool, Dusche, Cheminée.

Finanzkräftige Selbstinteressenten (Vermittler zwecklos) mit Kapitalnachweis melden sich zur Besichtigung und weiteren Besprechung unter Chiffre 6083, Hotel-Revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.

Schulden

Bolli-Treuhand AG

8405 Winterthur

Technikumstrasse 92

Telefon (052) 22 84 18

6002 Luzern

Friedenstrasse 2 (Uraniahaus)

Telefon (041) 23 99 76

Verbandsmitglied

regulieren wir rasch, diskret und jetzt zu noch günstigeren Bedingungen. Gehen Sie auf Nummer Sicher; unsere langjährige Erfahrung kommt Ihnen zugute.

Bon für Schnell-Regulierung

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:



Tessin/Brissago

Zu verkaufen (evtl. zu verpachten) in bester Aussichtslage am Lago Maggiore

Terrassen-Restaurant

(PI.) mit Liegenschaft. Sehr geeignet als Spezialitätenrestaurant. Gute Stammkundschaft vorhanden.

Offeraten unter Chiffre AS 40524 Lo, ASSA, 6601 Locarno.

Tea-room / Restaurant

evtl. mit Konditorei

zu verkaufen gesucht mit langjährigem Vertrag. Zentrale Lage in den Kantonen ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG und AG. Reine Speiseraumrestaurants kommen weniger in Frage. Neu- und Umbauten werden geprüft.

Vertrauliche Mitteilung unter Chiffre 44-34015 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

am Vierwaldstättersee, direkt am See. Restaurant, See-Terrasse, 25 Betten. Seeseite. Gutgequartiertes Haus.

Offeraten bitte unter Chiffre OFA 5114 LZ Orelli Füssli Werbe AG, 6002 Luzern.

Tessin

Zu verkaufen tadellos gepflegtes

40-Betten-Hotel

an einmaliger Panorama-Aussichtslage, günstiger Preis.

Anfragen unter Chiffre 6706 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verpachten eventuell zu verkaufen

neues Restaurant Hotel garni

Sehr schön gelegen an Durchgangsstrasse und Seebahn im Berner Oberland. Winter- und Sommersaison.

Für gut qualifizierte Fachleute (Koch) gute Existenz. Antritt auf 1. Dezember.

Nur zahlungsfähige Interessenten belieben sich zu melden unter Chiffre 6613 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

St-Cergue

Hôtel-café-restau- rant

à remettre, éventuellement avec immeuble. Bonnes conditions.

Offre sous PE 902927 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Nähe Lugano

in touristisch sehr guter Zone, direkt am Lagonersee, gesundheitshalber zu verkaufen

Hotel mit Restaurant

mit 60 Betten (große Zimmer, modernst möbliert, fast alle mit Bad oder Dusche, eigenem WC und Balkon, Radio und Telefon), Lift, 5-Zimmer-Privatwohnung, Restaurant-Bar, Aufenthaltsraum, Speisesaal, Küche (gut eingerichtet), geheiztes Schwimmbad, sehr grosse gedeckte Restaurationsterrasse direkt am See. Privat-Landesteg für Boote und Motorboote. Mit komplettem Inventar. Preis zirka Fr. 3 000 000.-

Ernsthaft Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 6479 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

6479

Zu verpachten
in Unterägeri per 1. Februar 1973 oder später

Hotel-Restaurant

Ganzjahresbetrieb

Restaurant unterteilbar, 80 Plätze

Saal 30 + 100 Plätze

30 Betten (ab 1974 60 Betten)

Terrasse

Bar

grosser Parkplatz

Pächterwohnung

alles renoviert, moderne Küche und Kühlhallen.

Auskunft erteilt:

Hotel Seefeld AG, 6314 Unterägeri
Tel. (042) 72 23 63

Zu verkaufen

2 Hotels im Berner Oberland

Auskunft erteilt Walter Schnydrig, Immobilien, 3715 Adelboden.

P 05-10501

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (021) 22 53 02
Privat: (031) 58 01 89, Telegramme: Frutibern

Internationales Vermittlungsbüro für

Hotels, Restaurants,

Tea-rooms, Pensionen, Motels

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.

Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

Unansehnliche Teppiche – was nun?

Mindestens einmal jährlich sollten Ihre Teppiche gründlich gereinigt werden. Unser

American Dry-Foam-Cleaning

ist

das absolut neueste Pflegeverfahren

für antistatisch ausgerüstete Spannteppiche. Ein Trockenschwam schont die Teppichböden, reinigt einwandfrei, entfernt alle Schmutzrückstände und macht die Teppiche nicht nass. In kürzester Zeit werden die Teppiche von unseren Spezialisten an Ort und Stelle überholt ... die Farben strahlen in neuem Glanz!

Profitieren Sie von unserem speziell für die Hotellerie und das Gastgewerbe eingerichteten Tag- und Nacht-Service!

DE LUXE SERVICE

4056 Basel, Gasstrasse 3, Tel. (061) 43 91 10

Abteilung American Dry-Foam-Cleaning

Und noch etwas:

Auf Wunsch reinigen wir gleichzeitig

Ihre sämtlichen Vorhänge

in unserm modern eingerichteten
Stammbetrieb in Basel.

P 03-1853

Lamborghini Islero

In Verkehrsetzung September 1969, 42 000 km,
blau met.

Waeny AG

Seifgenstrasse 198, 3048 Wabern
Telefon (031) 54 26 22.

54.925.001

Chevrolet Kombi

Modell 1970, 8 Pl., 20 000 km
Fr. 16 000,-

Range Rover

In Verkehrsetzung September 1971, 25 000 km
Beide Wagen ab amtlicher Kontrolle

Waeny AG

Seifgenstrasse 198, 3048 Wabern
Telefon (031) 54 26 22.

54.925.001

A vendre 100 pièces

chaises de restaurant neuves en skai

rouge-valeur neuves: 120 sFr.
vendues à: 50 sFr.
en totalité ou séparément.

Hôtel de la Forêt, 3962 Montana/VS

6676



Hotelschule Lötzer

Private gastgewerbliche Fachschule für
Ausbildung, Weiterbildung,
Umschulung

Im Herbst 1972 führen wir folgende Kurse durch:

Diplomkurs (Ausbildung zum Alde-patron),
23. September 1972 bis 20. September 1974.

Hoteladministrationskurs, 10. Oktober bis 14. Dezember 1972.

Servicekurse, 9. Oktober bis 9. November 1972,
13. November bis 14. Dezember 1972.

Küchenkurs, 13. November bis 14. Dezember 1972.

Moderne Methodik, Unterkunft und Verpflegung im
Kurshotel auf der Rigi.

Den ausführlichen Schulprospekt erhalten Sie beim
Schulsekretariat, 6356 Rigi Kaltbad, Tel. (041) 83 15 53.

116

Neu

In jedes Hotelzimmer:

Quick-Polish

Schuhputz-Wegwerflüchlein. Ein echter Dienst (für
den Gast und den Hoteller). Praktisch - gut - billig!

Gratismuster durch
Lehner AG, 4122 Muttenz/Schweiz
(Wir bieten Vertretung)

53.588.004

CAFETIERS, RESTAURATEURS, HOTELIERS ...

Le rendez-vous à pas manquer!

STAND NARDIX S.A., Halle 17
No. 1772 (Téléphone 21 37 98)

Une gamme formidable de machines à

laver les verres et la vaisselle

à des prix systématiquement plus bas!

ASSA 83-584

MB Max Bertschinger + Co. AG
Fabrik elektrotherm. Apparate
5600 Lenzburg, Tel. 064 513712
präsentiert:

neu
Mini-Pizza-
Backofen **MB**

Der Mini-Pizza-Backofen MB gestaltet Ihnen innert kürzester Zeit herrlich duftende Pizza oder auch Käsetörtchen etc. zu servieren. Seine elegante Form eignet sich vorzüglich zur Aufstellung in Ihrem Lokal.

Gratis

Wir wünschen unverbindlich Prospekte

- über MLB Mini-Pizza-Backofen
- über Ihr ganzes Fabrikationsprogramm

Adr.: _____
HR _____

50 Jahre 1922 **MB** 1972 Erfahrung

Wirte und Köche sollten kochen, nicht rühren

Räumen Sie auf mit unrationellen Umrüben! Sparen Sie Zeit und Geld! Schonen Sie Ihre Nerven, halten Sie Ihr Qualitätsniveau. Auch Hilfskräfte können leicht umgehen mit unserem **kitty GASTROMIX**

Applikation: Kartoffelstock, Mayonnaise, Spinat, Suppen, ... emulg. Creme.

(790 oder 640 mm)

Preis komplett mit auswechselbarem Mixstab, Schlagbesen, Aufhängevorrichtung Fr. 490.— (4 Geschwindigkeiten).

Macht sich oft im ersten Monat bezahlt. Verlangen Sie noch heute eine Vorführung!

Bezugsquellen nachweis durch den Hersteller:

Gimelli & Co. AG, Zollikofen,
Tel. (031) 57 23 23.

Les annonces de l'Hôtel-Revue
sont lues dans toute la Suisse.

Orangina

bringt
Die goldene Orange
(18 Karat Gold)
... echter Gewinn
für Sie und alle, die es trinken!

Die grosse ORANGINA-Schmuckaktion gibt allen ORANGINA-Trinkern die Möglichkeit, echten Goldschmuck zum einmalig günstigen Aktionspreis zu beziehen. Alle werden die herrlichen Anhänger, Halsketten, Broschen und Manschettenknöpfe besitzen wollen und bei Ihnen das echte ORANGINA verlangen.

Profitieren Sie davon, dann ist ORANGINA auch für Sie Gold wert!

Orangina

SAUTER

Aus Kantinenumbau abzugeben:

1 Buffetanlage Holz mit Kelco-Belag hell- und dunkelblau Tischfläche Crom-Nickelstahl 5,22 m lang x 0,7 m breit Unterbau bestehend aus:
Steiliges Balmirane mit Wärmeschrank 1 Kühltruhe mit Glastür und 4 grossen Kühlshubladen für Getränke, Flaschen 1 Schubladenblock mit 4 Schubladen 2 Tablierschublade 1 Kaffeebeschrank ausgestattet 1 Kaffeeschrank mit Tablieren Kelco hell- dunkelblau 1 Kartoffelschälmaschine Kisag 1 Spülentlade mit 2 Duschen und Brausebatterie 2,45 m breit 214 grosse Teller Langenthal Schnack, weiss-uni 63 Suppentassen Langenthal Schnack, weiss-uni 60 Kaffeetassen mit Untertassen Langenthal weiss-uni

Interessenten wenden sich bitte mit unserer Frau Wölk int. 220 in Verbindung setzen.

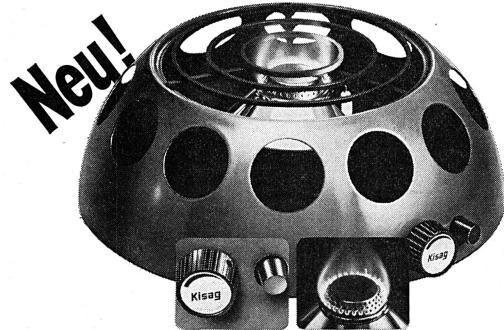
Fr. Sauter AG, 4016 Basel
Fabrik elektrischer Apparate
Telefon 061-32 44 55, Telex 62 260

03-103 590

dianalon
Naturstein in hoher Qualität
in Platten, als Mosaik oder Rollen.
Verkauf durch den Fachhandel
Hergestellt von E. Kistler-Zingg AG, REICHENBURG

So schnell und einfach brannte noch nie ein Rechaud auf einem Tisch in Ihrem Restaurant.

Denn jetzt genügt ein Knopfdruck, damit das Rechaud brennt. Aber nur das neue Kisag Gasrechaud Feumatic, mit dem Funken, der ewig zündet.



Nur drücken...und es brennt.

Mindestens vier Stunden lang.

nung und schon brennt es weiter.

Mit diesem neuen Gasrechaud hat Ihr Personale weniger zu tun, dadurch werden die Gäste schneller und besser bedient und es reicht nie mehr nach Sprit. Ihr nächster Kisag-Fachhändler, der sicher auch Ihr Gast ist, unterbreitet Ihnen natürlich auch gerne eine Offerte,

Kisag
Kisag AG, 4512 Bellach SO

Kisag dankt an Ihre Gäste und Ihr Personal.

Zürich: Halle 7, Stand 703



La saison est terminée... maintenant, questionnez-vous.

Avez-vous le meilleur café de votre région?

Vendez-vous le maximum de café?

Vos clients recommandent-ils un deuxième café?



AU COMPTOIR SUISSE
profitez de déguster

LA SEMEUSE
LE CAFÉ QUE L'ON SAVOURE...

et prenez une décision

Un petit stand... mais un café COMME ÇA...

HALLE 35, STAND 3530

ne le manquez pas.



Ein JA zur Gleitzeit!

Mit einem Zeiterfassungssystem von BENZING wissen Sie stets genau, wer wann kommt, wann geht – oder überhaupt nicht anwesend ist. Und weil Sie mit BENZING die Präsenzzeit so eindeutig und übersichtlich erfassen, können Sie beruhigt die Gleitzeit einführen, jenes System, das Ihren Mitarbeitern die Freiheit gibt, Arbeitsbeginn und Arbeitsende innerhalb bestimmter Grenzen selbst festzulegen – Basis zu einer verbesserten Arbeitsatmosphäre. Nutzen Sie unsere Erfahrung. Unser Berater besucht Sie gerne.

Generalvertretung BENZING

J.F. PFEIFFER AG
Zürich, Basel, Bern, Chur, Genève
8038 Zürich, Seestrasse 346, Tel. 01/45 93 33

COUPON

Senden Sie uns Unterlagen über BENZING Zeiterfassungssystem!

Firma: _____

HR/22

01/45 93 33

_____</p



Der meistgekaufte Transporter der Welt. Jetzt mit vollautomatischem Getriebe.

Nochmals ist es gelungen, den Erfolgswagen, der sich selbst an die Spitze aller Transporter transportierte, zu verbessern!

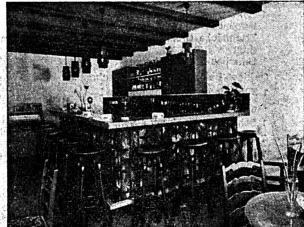
Zur legendären Wirtschaftlichkeit, zu den bewährten Fahreigenschaften und den vollen 5 Kubikmetern Laderaum kommen beachtliche Neuerungen - auf Wunsch sogar die Getriebe-Automatik! Diese ist besonders im Grossstadtverkehr äusserst vorteilhaft. Der Fahrer wird weniger beansprucht, der Motor wird geschont, Kupplungsreparaturen fallen weg...

Weitere Verbesserungen: Mehr Sicherheit!

Ein im 50-km-Crash-Test erprobtes Deformationselement vorn. Beide Stoßstangen auf internationaler Normhöhe. Stärkere Bremsbeläge und eine neue Frontpartie. Nicht zu vergessen: die totale VW-Ausrüstung im Stil eines Personenwagens. Ein moderner 2-Wellen-Radio ist natürlich inbegriffen! Selbstverständlich ist das Typenprogramm weiterhin enorm breit. Der meistgekaufte Transporter der Welt erfüllt hundertundeine Transportaufgabe. VW - ein Nutzfahrzeug, in das Sie wenig hineinstecken, aus dem Sie aber viel herausholen!

Eintausch-Coupon. Ich besitze einen Wagen,		
Marke	Modell	Jahrgang
km _____	und möchte ganz unverbindlich erfahren, wieviel ich für einen neuen VW-Transporter aufzahlen müsste.	
Name _____		
Strasse _____		
Piz./Ort _____	Tel. _____	
Einsenden an AMAG, Generalvertretung, 5116 Schinznach-Bad.		
Die VW-Mitgift – der wohl berühmteste Service der Welt.		

Neu: Einrichtungscenter für das Gastgewerbe



Lassen Sie Ihr Hotel-Restaurant oder Café durch unser Fachpersonal einrichten.
Wir leisten saubere und liefern Qualitätsmöbel zu vernünftigen Preisen. - Wir lösen Ihr Problem.
Ganze Restaurationsbestuhlungen, Vorhänge, Lampen, Wandteppiche, Spannteppiche direkt ab Rollen in extra strapazierfähiger Qualität. - Große Auswahl. - Verlangen Sie unverbindliche Offerte mit Referenzliste.

Möbel und Teppiche Ferrari, 8640 Rapperswil

Spinnereistrasse, Tel. (055) 2 58 56.

**Mehrumsatz
im Gastgewerbe
dank
Merkurkaffee**
**chiffre d'affaires
s'accroît
grâce au
café Mercure**



S'assurer auprès de la
Caisse-accidents de la SSH
vous procure la sécurité

18, rue de la Gare
1820 Montreux
Téléphone 021 614922